

GRAMMATIK
DER GRIECHISCHEN PAPYRI
AUS DER PTOLEMÄERZEIT

MIT EINSCHLUSS DER GLEICHZEITIGEN OSTRAKA
UND DER IN ÄGYPTEN VERFASSTEN INSCRIFTEN

BAND II 2

SATZLEHRE

ANALYTISCHER TEIL
ZWEITE HALFTE

VON

EDWIN MAYSER



BERLIN UND LEIPZIG 1934

WALTER DE GRUYTER & CO.

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG / J. GUTTENTAG, VERLAGS-
BUCHHANDLUNG / GEORG REIMER / KARL J. TRÜBNER / VEIT & COMP.

Photomechanischer Nachdruck 1970

Unveränderter photomechanischer Nachdruck

Archiv.-Nr. 3 419 700

© 1970 by Walter de Gruyter & Co., vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung —
J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp.,
Berlin 30

Printed in Germany

Alle Rechte des Nachdrucks, der photomechanischen Wiedergabe, der Übersetzung, der
Herstellung von Mikrofilmen und Photokopien, auch auszugsweise, vorbehalten.

ULRICH WILCKEN
ZUM 70. GEBURTSTAG

VORWORT.

ἡγεμονικώτατον καὶ μέγιστον ἀγαθὸν ἐν
πραγμασιν τὸ πάντ' οἰκονομεῖσθαι καθαρῶς.
P. Par. 63 col. VIII = UPZ 144, 28.

Wenn ich in diesem Band (II 2) die Analyse der einzelnen Satz-
teile abgeschlossen vorlege, bin ich mir wohl bewußt, daß die völlige
Durchdringung und Verarbeitung des gesamten Materials, das in den
letzten zehn Jahren, namentlich mit den Zenon-Papyri, einen ungeahnten
Zuwachs erfahren hat, die Kraft eines Einzelnen übersteigt. So kann
ich meine Sammlungen und Darlegungen in manchen Fällen nur als
ersten Versuch bezeichnen, die kaum überschaubare Menge der Sprach-
erscheinungen in ein grammatisches System zu bringen, zumal da ich
mir vornahm, nicht nur die von der Literatursprache abweichenden,
sondern auch die normalen und regelmäßigen Ausdrucksformen tun-
lichst zu berücksichtigen: denn erst die Gegenüberstellung und Ver-
gleichung der allgemein gebräuchlichen und der neuen Konstruktionen
kann ein klares Bild von der Sprachentwicklung der drei letzten vor-
christlichen Jahrhunderte vermitteln. Denselben Sinn hat es, daß ich
im Anführen und Ausschreiben der Belegstellen weiter gegangen bin,
als es vielleicht manchem rätlich und nötig erscheint; werden doch nur
ganz wenige die Möglichkeit haben, in den weit zerstreuten, oft schwer
zugänglichen Papyruspublikationen die Stellen nachzuschlagen, und
so wird vielleicht eher das Zuwenig als das Zuviel der Beispiele Tadel
finden.

Auf die überaus minutiöse Drucklegung hat der Verlag Walter
de Gruyter & Co. besondere Sorgfalt verwendet. Bei den Korrekturen
sind mir sachverständige Kollegen treulich beigestanden. Die meiste
Förderung verdanke ich wieder meinem Freund und Altersgenossen
Prof. Dr. Wilhelm Schmid (Tübingen), der nicht nur die Revisionen
mitlas, sondern mir auch eine Menge wertvoller sachlicher Beiträge
lieferte. Auch Prof. Dr. Emil Wendling (Ludwigsburg) und mein
Schwiegersohn Studienrat Eugen Staiger (Stuttgart) haben durch
unermüdliche Mitarbeit an der Korrektur meinen herzlichen Dank ver-
dient. Staiger hat außerdem (wie in II 1) das Sach- und Wortregister
verfaßt, die dem Buch erst seine volle Brauchbarkeit geben.

Endlich fühle ich mich der Württemberg. Landesbibliothek zu Dank verpflichtet, die mir seit Jahren nicht nur die vorhandene Literatur ohne zeitliche Grenzen zur Verfügung stellte, sondern auch auf Antrag ihres Direktors Prof. Dr. Franz Schmid jeden Wunsch bezüglich Neuanschaffung von Papyrustexten bereitwillig erfüllte.

So möge auch dieser Band meines Lebenswerks, der den Namen des Meisters der deutschen Papyrologie an der Spitze tragen darf, sich brauchbar und nützlich erweisen!

Der abschließende synthetische Teil der Satzlehre (II 3) wird bald folgen.

Ludwigsburg im Februar 1933.

Edwin Mayser.

INHALT.

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsangabe.....	VII
Literaturübersicht	XI
Erklärung der Klammern und Ziffern	XV

SATZLEHRE.

Des analytischen Teils zweite Hälfte.

Einzelwortformen, deren syntaktische Bedeutung durch Anschluß an andere Satzbestandteile bestimmt wird: die Bildung von Wortgruppen innerhalb des Satzes.

ERSTES HAUPTSTÜCK.

Nominale Wortgruppen:

die Formen der näheren Bestimmung beim Nomen substantivum und adiectivum.

I. Der Artikel.

1. Individueller Artikel bei Eigennamen.

§ 53. Götternamen	1
§ 54. Personennamen	6
§ 55. Der anaphorische Artikel bei Eigennamen	9
§ 56. Der Artikel bei geographischen Eigennamen, Winden und Gestirnen, Festen und Monatsnamen	12

2. Der Artikel bei Gattungsnamen.

§ 57. Individueller und anaphorischer Gebrauch im allgemeinen....	21
§ 58. Schwankender Artikelgebrauch bei einzelnen Kategorien von Gattungsnamen: 1. θεός; 2. βασιλεύς; 3. Gattungsnamen, die als Eigennamen gebraucht sind (πόλις, ποταμός, οὐρανός, ἥλιος, σελήνη); 4. Lokalnamen (αὐλή, δρόμος, ἐμπόριον, πρυτανεῖον, τόπος, μερίς, τεῖχος, φρούριον, φυλακή, ψυγμός); 5. Naturbegriffe, Stoffbezeichnungen und nur einmal vorhandene Dinge (ἄλς, γῆ, θάλασσα, πέλαγος, ὕδωρ; θάνατος; πλοῖον, φυλή und δῆμος mit Attribut); 6. Nomina abstracta; 7. Zeitbestimmungen; 8. Zahlwörter	25
§ 59. Fehlen des Artikels nach Präpositionen	35
§ 60. Der generelle Artikel	41
§ 61. Der distributive Artikel	42

	Seite
§ 62. Der Artikel im Sinn des Possessivpronomens	44
§ 63. Wiederholung des Artikels bei zwei oder mehr Substantiven	47
II. Attributives Verhältnis:	
Bildung der Attribute und Stellung ihrer Bestandteile.	
§ 64. Adjektivische Attribute	51
§ 65. Erweiterte adjektivische und partizipiale Attribute	59
Attributive Pronomina und Pronominaladjektiva.	
§ 66. Pronomina possessiva	64
§ 67. Attributives αὐτός	75
§ 68. Attributive Demonstrativpronomina.....	78
§ 69. Pronomina relativa, interrogativa, indefinita	84
§ 70. Pronominaladjektiva	87
Substantivische Attribute.	
a) im gleichen Kasus:	
§ 71. Die Apposition	103
b) in verschiedenen Kasus (adnominale Kasuslehre):	
§ 72. Der Gebrauch des adnominalen Genitivs	118
§ 73. Stellung des attributiven und partitiven Genitivs	143
§ 74. Der adnominale Dativ.....	145
§ 75. Der adnominale Akkusativ.....	151
§ 76. Attributive Präpositionalausdrücke (adnominale Präpo- sitionslehre)	152
§ 77. Häufigkeit und Stellung der attributiven Präpositionalausdrücke	161
§ 78. Attributive Adverbien	168

ZWEITES HAUPTSTÜCK.

Verbale Wortgruppen:

nähere Bestimmungen beim Verbum.

I. Adiectiva.

§ 79. Prädikativer Gebrauch des Adjektivs (Partizips und Pronomens)	172
---	-----

II. Adverbia.

§ 80. Häufigkeit, Gebrauch und Stellung der Adverbien	175
---	-----

III. Kasuelle Zusätze.

A. ohne Präpositionen (adverbale Kasuslehre).

§ 81. Eigentümlichkeiten im Gebrauch des Nominativs	185
---	-----

Der adverbale Genitiv.

I. Der echte Genitiv.

§ 82. Der Genitiv der Zugehörigkeit (possessivus)	188
§ 83. Der Genitiv des Personen- und Sachbetroffs (Genit. relationis)	189
§ 84. Der Genitiv des geteilten Ganzen (partitivus)	194
§ 85. Der partitive Genitiv als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen	196
§ 86. Der Genitiv der Beschaffenheit (Gen. qualitatis, mensurae, pretii)	218
§ 87. Der freie Gebrauch des Genitivs bei Orts- und Zeitbestimmungen	223

II. Der ablativische Genitiv.

- § 88. Der Genitiv der Trennung (Genit. separationis) 227
 § 89. Der adverbale komparative Genitiv 234
 § 90. Der Genitiv bei Verba composita 237

Der adverbale Dativ.

I. Der eigentliche Dativ.

- § 91. Der eigentliche Dativ als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen 240
 § 92. Der adverbale Dativ der Zugehörigkeit und des Besitzes 269
 § 93. Der Dativ des persönlichen Interesses (commodi, incommodi), der gemüthlichen Teilnahme (ethicus); bei passiven Begriffen und relativen Zeitangaben 270

II. Der Dativ als Vertreter des Instrumentalis.

- § 94. Der komitative oder soziative Dativ 274
 § 95. Der eigentlich instrumentale Dativ und der Dativus relationis 282

III. Der Dativ und die für ihn eintretenden Präpositionalkonstruktionen bei Verbalkompositen.

- § 96. 285

IV. Der freie lokativisch-temporale Gebrauch des Dativs.

- § 97. Der Dativ als Vertreter des Lokativs 295
 § 98. Der temporale Dativ 296

Der adverbale Akkusativ.

- § 99. Der Akkusativ des äußeren Objekts bei transitiven Verben.... 298
 § 100. Der Akkusativ bei ursprünglich intransitiven Verben 310
 § 101. Der Akkusativ des inneren Objekts 317
 § 102. Der doppelte Akkusativ 320
 § 103. Der Akkusativ beim Passiv 323
 § 104. Der Accusativus relationis und adverbialis 326
 § 105. Der Akkusativ der Ausdehnung über Raum und Zeit..... 330
 § 106. Der freie Akkusativ in Titeln, Rubriken, Tabellen und Rechnungen, sowie in distributiver Bedeutung 333

B. Präpositionale Zusätze (Lehre von den Präpositionen).

Vorbemerkungen über den Gebrauch der Präpositionen in den ptolem. Papyri.

- § 107. Frequenz und Übersicht 337

Ersatz rein kasueller Abhängigkeitsformen durch präpositionale Umschreibungen.

- § 108. Genitiversatz durch Präpositionen 340
 § 109. Dativersatz durch Präpositionen 354
 § 110. Akkusativersatz durch präpositionale Umschreibung 360
 § 111. Schwankungen und Unregelmäßigkeiten im Kasusgebrauch der Präpositionen 367

Echte Präpositionen.

I. Präpositionen mit einem Kasus.

A. mit dem Genitiv.

- § 112. ἀντί 373
 § 113. ἀπό 375

	Seite
§ 114. ἐξ	382
§ 115. πρό	390
B. mit dem Dativ.	
§ 116. ἐν	392
§ 117. σύν	398
C. mit dem Akkusativ.	
§ 118. ἀνά	401
§ 119. εἰς	404
II. Präpositionen mit zwei Kasus (Genit. u. Akk.).	
§ 120. διά	419
§ 121. κατά	427
§ 122. μετά	440
§ 123. περί	445
§ 124. ὑπέρ	456
III. Präpositionen mit drei Kasus (Genit., Dativ, Akkusativ).	
§ 125. ἐπί	462
§ 126. παρά	482
§ 127. πρὸς	492
§ 128. ὑπὸ	509
§ 129. Wiederholung oder Weglassung der Präposition	515
§ 130. Stellung der Präpositionen	516
Unechte oder uneigentliche Präpositionen (mit Kasus, aber ohne Kompositionsfähigkeit).	
§ 131. ἀνευ	518
§ 132. ἐνεκα, ἐνεκεν, εἴνεκα, εἴνεκεν, ἦνεκεν, οὐνεκα, οὐνεκεν, τοῦνεκα	520
§ 133. ἕως und μέχρι (ἄχρι)	522
§ 134. Präpositionaladverbien, auch als freie Adverbien gebraucht und zur Zusammensetzung nicht geeignet: 1. ἅμα. 2. ἐγγύς. 3. εἴσω (ἔσω). 4. ἐκτός. 5. ἐναντίον. 6. ἐντός. 7. ἐνώπιον (ἐνόπι). 8. ἔξω. 9. κυκλόθεν. 10. λάθραι. 11. μεταξύ. 12. ὀπίσω. 13. ὀψέ. 14. πέρα. 15. πλήν. 16. πρότερον. 17. ὑπερθε. 18. χάριν. 19. χωρὶς	526
§ 135. Verbindung echter Präpositionen mit Adverbien: 1. ἀπέναντι. 2. εἰς ὕστερον. 3. ἔμπροσθεν. 4. ἐξεπίτηδες. 5. ἐπάνω. 6. ἐπάνωθεν. 7. ἐπαύριον (ἐφαύριον). 8. καθ' ὕστερον. 9. καθώς. 10. κατέναντι. 11. μετέπειτα. 12. σύνεγγυς. 13. ὑπεράνω. 14. ὑποκάτω	538
§ 136. Doppelpräpositionen: πάρεξ	542
IV. Die Negationen.	
§ 137. Der normale Gebrauch der Negationen in Haupt- und Nebensätzen	543
§ 138. Verwischung der Gebietsgrenzen zwischen οὐ und μή beim Verbum finitum in Haupt- und Nebensätzen	550
§ 139. Die Negationen beim Infinitiv	552
§ 140. Die Negationen beim Partizipium	556
§ 141. Überflüssige (pleonastische) Negation	563
§ 142. Fortsetzung und Häufung der Negationen	565
Nachträge und Berichtigungen	568
Register: I. Sachregister	572
II. Griechisches Wortregister	587

ERGÄNZENDER NACHTRAG ZU DER IM I. UND II. BAND
AUFGEFÜHRTEN LITERATURÜBERSICHT.

I. Ptolemäische Urkunden und Inschriften.

- P. Artemisia:** Neue Lesung von Gerstinger, Wiener Studien 44, 218.
- P. Bad.** = Veröffentlichungen aus den badischen Papyrussammlungen, herausg. von Friedrich Bilabel. Heft 2: Griechische Papyri (Nr. 1—45). Heidelberg 1923. Heft 3: Ein koptisches Fragment über die Begründer des Manichäismus (Nr. 46) 1924. Heft 4: Griech. Papyri (Nr. 47—111) 1924. Vgl. Archiv VII 302. A. Calderini, Aegyptus IV 340/1. W. Schubart, Orient. L.-Z. 1924 Sp. 21/2.
- BGU** = Ägyptische Urkunden aus den staatlichen Museen zu Berlin. Griechische Urkunden VII. Band: Papyri, Ostraka und Wachs- tafeln aus Philadelphia im Fayûm. Bearbeitet von Paul Viereck und Friedrich Zucker. Berlin 1926.
- VIII. Band: Spätptolemäische Papyri aus amtlichen Büros des Herakleopolites. Bearbeitet von Wilhelm Schubart und Diedrich Schäfer. Berlin 1933.
- P. Berl. Möller** = Sigurd Möller, Griechische Papyri aus dem Berliner Museum. Inauguraldissertation, Göteborg 1929.
- P. Cornell I** = William Linn Westermann, Account of lampoil from the estate of Apollonios. Class. Philology XIX Nr. 3 (1924) S. 229 ff. Abgedruckt im Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten Bd. III von Friedr. Bilabel Nr. 6796 (1926).
- P. Cornell** = William L. Westermann and Casper J. Kraemer Jr., greek Papyri in the Library of Cornell University with 19 plates. New York Columbia University Press 1926.
- P. Edgar** [früher Cair. Zen.] = Selected Papyri from the Archives of Zenon by C. C. Edgar, Annales du Service des Antiquités de l'Égypte 1918 ff. Nachzutragen XXII 209 ff. (Nr. 67—72); XXIII 73 ff. (Nr. 73—76); 187 ff. (Nr. 77—88); XXIV 17 ff. (Nr. 89—111). Vgl. SB III Nr. 6773—6994. Archiv VII 292; VIII 66.
- P. Freib. 12—38** = Joseph Partsch, Mitteilungen aus der Freiburger Papyrussammlung 3. Juristische Urkunden der Ptolemäerzeit mit einem Vorwort und Anhang herausg. von Ulrich Wilcken. Abh. d. Heidelb. Ak. d. W. phil.-hist. Klasse 7. Abteilung. Heidelberg 1927.
- P. Giss. bibl.** = Hans Kling, Griechische Papyrusurkunden aus ptol. und röm. Zeit (P. bibl. univ. Giss. 1—16) = Schriften der hes-

XII Ergänzender Nachtrag zu der im I. und II. Band aufgeführten Literaturübersicht.

- sischen Hochschulen, Univ. Gießen, Jahrg. 1924 Heft 4. Archiv VIII 79.
- P. Göt.** = Hjalmar Frisk, Papyrus grecs de la Bibliothèque Municipale de Gothenbourg. Göteborg 1929.
- P. Hamburg I** Heft 3 = P. M. Meyer, Griechische Papyrusurkunden der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek. Teubner 1924 (Nr. 57—117). Nr. 105—117 (kleine Fragm.) gehören zur Zenonkorrespondenz.
- P. Lille I** Nr. 30—60 = Pierre Jouguet avec Paul Collart et Jean Lesquier (†), Papyrus Grecs I fasc. III. Paris 1923. Vgl. Archiv VII 296. Fasc. IV. Additions et Corrections. Index. Planches I—XII. 1928.
- P. Mich. 45** = P. Michigan 45: A. E. R. Boak, A Zenon Letter of 256 B. C. Aegyptus III 284 ff. Vgl. Archiv VII 295.
- P. Mich. Zen.** = C. C. Edgar, Zenon-Papyri in the University of Michigan Collection. University of Michigan Studies, Humanistic Series, vol. XXIV. Ann Arbor, University of Michigan Press 1931.
- Olsson ep. pr.** = Bror Olsson, Papyrusbriefe aus der frühesten Römerzeit. Inaug.-Diss. Uppsala 1925 (80 Briefe verschiedenen Inhalts von 30 a.—100 p. Chr.).
- P. Russ.** = Papyri russischer und georgischer Sammlungen herausg. von Zereteli und O. Krüger. Bd. I. Tiflis 1925.
- PSI** = Pubblicazioni della Società Italiana. Vol. VII (1925). Ptolemäisch Nr. 854—869 (aus dem Zenonarchiv). Vol. VIII: (Nr. 871—920) Texte aus der früheren und späteren Kaiserzeit. Vgl. Archiv VIII 86 f. Vol. IX: Nr. 1011—1013 aus dem Zenonarchiv; 1014—1025 neue ptolemäische Texte aus dem Turiner Museum. Vol. X (Nr. 1097—1099 ptolemäisch).
- P. Wis. Inv. 1** = W. L. Westermann and A. G. Laird, A new Zenon Papyrus at the University of Wisconsin. Journ. Ég. Arch. IX (1923) S. 81 ff.
- SB III** = Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, begründet von Fr. Preisigke, fortgesetzt von Friedr. Bilabel. III. Band. 1. Hälfte: Nr. 6001—6824. Leipzig-Berlin 1926; 2. Hälfte: Nr. 6825 bis 7269. 1927.
- Suppl. epigr.** = Supplementum epigraphicum Graecum adiuvantibus P. Roussel, A. Salač, M. N. Tod, E. Ziebarth redigendum curavit J. J. E. Hondius. I. II. Leiden 1924. 1925.
- Zen. pap.** = C. C. Edgar, Catalogue général des antiquités Égyptiennes du musée du Caire 79: Zenon-Papyri vol. I: Nr. 59001—59139 Le Caire 1925; vol. II: Nr. 59140—59297. Le Caire 1926; vol. III: Nr. 59298—59531. Le Caire 1928; vol. IV: Nr. 59532—59800. Le Caire 1931.

II. Zeitschriften und Abhandlungen.

- Aegyptus**, Rivista Italiana di Egittologia et di Papirologia. Milano.
- Blass-Debrunner**: Grammatik des neutestamentlichen Griechisch. 5. Aufl. Göttingen 1921; 6. durchgesehene und vermehrte Aufl. 1931.

- Dieterich, K.:** Die Suffixbildung im Neugriechischen = Balkan-Archiv, Bd. IV (1928).
- Glitsch, Helmut:** De Ptolemaei et Apollonii Glauciae filiorum chartis quaestiones linguisticae. Diss. Leipzig 1929.
- Gromska, Daniela:** De sermone Hyperidis [studia Leopolitana edidit Stanisl. Witkowski III]. Leopoli 1927.
- Hasebroek:** Das Signalement in den Papyrusurkunden (Pap.-Inst. Heidelberg, Schrift 3) 1921.
- Helbing, Robert:** Die Kasussyntax der Verba bei den Septuaginta. Göttingen 1928.
- Horn, Rob. Chisolm:** The use of the Subjunctive and Optative moods in the nonliterary Papyri. Philadelphia 1926.
- Johannessohn, M.:** Der Gebrauch der Präpositionen in der Septuaginta (= Mitteilungen der Ges. d. Wiss. in Göttingen Bd. 3 Heft 3). Berlin 1926.
- Krebs, Franz:** Die Präpositionen bei Polybius (= Beitr. zur histor. Syntax der griech. Sprache, herausg. von M. Schanz, 1. Heft). Würzburg 1882.
- Die präpositionsartigen Adverbia bei Polybius, I. Teil: Progr. Regensburg 1882.
- Die Präpositionsadverbien in der späteren histor. Gräzität. Progr. I. München 1884; II 1885.
- Zur Rektion der Kasus in der späteren histor. Gräzität. 3 Programme. München 1887—90.
- Lambertz, M.:** Zur Doppelnamigkeit in Ägypten (26. Jahresber. über das Elisabeth-Gymn. in Wien). Wien 1911.
- Ljungvik, Herman:** Studien zur Sprache der apokryphen Apostelgeschichten (Upsala Universitets Årsskrift). 1926.
- Ur Papyrus brevens Språk = Eranos vol. XXVII (1930) 166 ff.
- Majer-Leonhard, Ernest:** Ἀγράμματοι in Aegypto, qui litteras sciverint, qui nesciverint ex papyris graecis quantum fieri potest exploratur. Frankof. ad Moenum A. Dickmann 1913.
- Pohle, Ulrich:** Die Sprache des Redners Hypereides in ihren Beziehungen zur Koine (= Klassisch-philolog. Studien, herausg. von Christian Jensen, Heft 2). Leipzig 1928.
- Preisigke, Friedrich:** Wörterbuch der griech. Papyrusurkunden, herausg. von Dr. Emil Kiessling. I. Berlin 1925; II 1927; III (Besondere Wörterliste) 1931.
- Radermacher, Ludwig:** Neutestamentl. Grammatik. Zweite vermehrte Aufl. Tübingen 1925.
- Regard, P. F.:** Les prépositions dans le Nouveau Testament. Paris 1919.
- La phrase nominale dans le N. Test.
- Reinhardt, Ludwig:** De Heronis Alexandrini dictione quaestiones selectae. Diss. Münster i. W. 1930.
- Salonius, A. H.:** Zur Sprache der griech. Papyrusbriefe (Societ. litt. Fennica). 1927.
- Schnebel, Michael:** Die Landwirtschaft im hellenistischen Ägypten.

XIV Ergänzender Nachtrag zu der im I. und II. Band aufgeführten Literaturübersicht.

- I. Bd.: Der Betrieb der Landwirtschaft. Mit Beiträgen von W. Otto und F. Pluhatsch (Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte 7. Heft). 1925.
- Sudhoff, K.:** Ärztliches aus griech. Papyrusurkunden. Leipzig 1909.
- Theimer, Alois:** Die Präpositionen εἰς, ἐν, ἐκ im N. Test. Beiträge zur Kenntnis des Sprachgebrauchs im N. T. I. II. Programme zum 24. u. 29. Jahresbericht des niederöstr. Landes-Real- und Obergymnasiums Horn. 1896. 1901.
- Ursing, Urban:** Studien zur griech. Fabel. Diss. Lund 1930.
- Waldis, Joseph:** Die Präpositionsadverbien mit der Bedeutung »vor« in d. Septuaginta. Jahresber. der Kantonschule in Luzern. 1921/22.
- Ziemann:** De epistularum graecarum formulis sollemnibus quaestiones selectae. Diss. Halis Saxonum 1911.
-

ERKLÄRUNG DER KLAMMERN UND ZIFFERN.

- [] Lücke im Original.
 - ⌈] Tilgung durch den Schreiber.
 - < > Hinzufügung bzw. Veränderung durch den Editor.
 - { } Tilgung durch den Editor.
 - () Auflösung von Abkürzungen durch den Editor.
- Kardinalzahlen = $\alpha, \beta, \gamma, \delta$ usw.
Ordinalzahlen = $\bar{\alpha}, \bar{\beta}, \bar{\gamma}, \bar{\delta}$ usw.
Brüche = β' oder $\mathbb{L} (1/2), \gamma' (1/3), \delta' (1/4)$ usw.
-

ERSTES HAUPTSTÜCK.

NOMINALE WORTGRUPPEN:

DIE FORMEN DER NÄHEREN BESTIMMUNG BEIM NOMEN SUBSTANTIVUM UND ADIECTIVUM.

I. DER ARTIKEL.

5

1. INDIVIDUELLER ARTIKEL BEI EIGENNAMEN ¹⁾.

§ 53. Götternamen ²⁾.

Götternamen bedürfen als nomina propria bei der erstmaligen Nennung des Artikels nicht, der denn auch in den ptolemäischen Papyri weitaus häufiger fehlt als gesetzt wird. In vielen Fällen ist zwar ein Grund ¹⁰ für Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit des Artikels nicht mehr zu erkennen; doch lassen sich mit einer gewissen Regelmäßigkeit des Gebrauchs folgende Gruppen unterscheiden:

I. Alleinstehende Götternamen ohne Artikel

a) in der Breviloquenz der Weihinschriften, Tempellisten, Tabellen ¹⁵ und Rubriken:

Weihinschriften: ναὸν καὶ τέμενος Ἀγδίστει (phryg. Göttin) Ἰβρύσατο Or. gr. 28, 5 (285—70^a). Ἀρβάκτει καὶ Ἰέρακι θεῶν καὶ Ἰσι Or. gr. 52 (253^a). τὸ τέμενος Ὀσίρει Or. gr. 60 (247—221^a). τὸν ναὸν Ἰσι καὶ Ἀρποκράτῃ 61 (247—21^a). Ἰσιδὶ καὶ Σαράτιδὶ καὶ Ἀρποκράτῃ 62 (ebenso). Σαράτιδὶ Ἰσιδὶ τὸν ²⁰

¹⁾ Krüger § 50, 2, 11. Kühner-Gerth I 598 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 486. Gildersleeve, on the article with proper names. American Journ. of philology 19, 483 ff.; Syntax II § 536 ff. Winer-Schmiedel § 18, 5 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 260. L. Radermacher N. T.² 116. Moulton Einl. 128 f. H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) p. 515—47. Derselbe, Studien über den griech. Artikel. Berlin 1891. Schmid Attic. IV 611 f. A. Deissmann, Der Artikel bei Eigennamen in der späteren griech. Umgangssprache, Berl. Phil. Woch. 1902, 1467 f. Völker Synt. § 7 ff. Zucker, Beobachtungen über den Gebrauch des Artikels bei Personennamen in Xenophons Anabasis. Progr. Nürnberg 1899.

²⁾ Kühner-Gerth I 600. Meisterh.-Schwyzer 222 f. Gildersleeve § 541 ff. Völker l. c. S. 9. A. Pfeifauf, Der Artikel vor Personen- und Götternamen bei Thukydides und Herodot. Innsbruck 1908 (mit der Anzeige von H. Meltzer, Burs. Jahresber. Bd. 159, 298 ff.).

ναόν και τόν περίβολον 64 (vor 244^a); 82 (221—205^a). Ἴσιδι, Σαράπιδι, Ἀπόλλωνι 89 (ebenso). Δημητρι και Κόρη και Δικαιοσύνη (d. i. Ἴσιδι) 83 (ebenso). Ἀπόλλωνι 88, 4 (ebenso). Ὀσώρωι τε και Σαράπιδι και Ἴσιδι και Ἀνούβιδι 97, 5 (193—181^a). Ἀσκληπιῶι 98 (188—81^a). Ἀφροδίτηι 142 (146—116^a). Ἀνταίωι (nicht griechischer Heros, sondern ägyptischer Gott) 109 (172—146^a) usw.

Tempelliste: Petr. III 97, 4 Ἴσιδος και Σαράπιδος, 5 Δημητρος και Κόρης, 7 Διοσκόρων (III—II^a). Mumienverzeichnis: Par. 5 col. 35, 6 Ἀπεως; ebenso col. 45, 10; 46, 1 (114^a). Rechnungen: Iereis Σούχου Rein. 9 (bis) 11 (II^a). Σοκνεβτύνει Teb. I 114, 17 (111^a); 115, 31 (115—113^a) usw. — In einer Weihinschrift Or. gr. 121, 3 (um 172^a) sind auffallenderweise Ἴσις και Ὡρος nachträglich anstatt menschlicher Namen als Stifter eingesetzt; ebenso 122 (gleichzeitig).

b) abhängig von einem Substantivum, das selbst keinen Artikel hat:

Iereus Σούχου και Ἀφροδίτης Grenf. I 25, 2, 11 (114^a); 27, 2, 7 (109^a); 44, 2, 1 (II^a); II 33, 3 (100^a); 35, 4, 16 (98^a). Iereus Σοκνεβτύνεως Teb. I 115, 20 (115—113^a); II 280, 5 (126^a); 281, 14 (125^a); Iereis Σούχου II 281, 3 (125^a). Iereis Διός Teb. I 120, 128 (97 od. 64^a). παστοφόρος Ἐρμοῦ Par. 5 col. 5, 11; col. 31, 11; 38, 8; 42, 6 (114^a). προφήτης Ἡφαίστου ebenda col. 3, 1 (114^a). θεαγῶν Σούχου Lond. III nr. 1208 (p. 19) 14 (97^a); Teb. 121, 76 (94 oder 61^a). θεαγοῖς Θεήριος Teb. I 61 (b) 59 (118—17^a); 72, 210 (114—113^a). Ieräs (sc. γῆς) Σοκνεβτύνιος 20 Teb. I 61 (b) 324 (118^a); 98, 28 (nach 112^a); Σούχου 85, 56, 104, 142 (113^a); 87, 37 (II^a f.). Μεστασύτμιος βασιλική γῆ Teb. I 106, 9 (101^a). μέτρωι Σοκνο(παίου) Teb. I 208 descr. (95 od. 62^a). — ἐν κώμηι Σούχου Teb. II 281, 17 (125^a) etc. Über Σοκνοπαίου νῆσος s. unten S. 5, 38.

c) abhängig von einer Präposition:

25 νέμεσις ἀπὸ Διός Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 50 (165^a). πρὸς Διός Par. 64 = UPZ 146, 17 (II^am).

2. Alleinstehende Götternamen erhalten den Artikel

a) in emphatischem Ton (bei Eidschwüren, Gebeten, Verwünschungen, Flüchen, feierlichen Erklärungen u. dgl.):

30 Eidschwur: ὁμνῶ τὴν Ἴσιν και τὸν Σάραπιν Eleph. 23, 12 (223^a); Pap. Gradenwitz 4 = Preis. Samm. 5680, 5 (229^a). ὁμνῶ τὸν Σάραπιν Par. 47 = UPZ 70, 2 (um 153^a). ὁμνῶ τὸν Σάραπιν και τὴν Ἴσιν Petr. II 46^a) = III 57^a) 1 (200^a). Teb. 78, 13 (110—08^a). — Dagegen ὁμνῶ βασιλέα Πτολεμαίου και βασίλισσαν Βερενίκην και Σάραπιν και Ἴσιν Magd. 11, 2. Hand (222^a); hier blieb der Artikel weg unter dem Einfluß der vorausgehenden artikellosen Eigennamen. Auch in der gesetzlichen Aufforderung ὁμνῶ δὲ Δία Ἡραν Ποσειδῶ Hal. 1, 216 (III^a) ist der emphatische Ton nicht angebracht.

Fluch: Im Artemisiafluch = UPZ 1 herrscht der Artikel entschieden vor: 1 οἱ μετὰ τοῦ Ὀσεράπιος καθήμενοι, 7 ὑπὸ τοῦ Ὀσεράπιος, 8 μετὰ τοῦ Ὀσεράπιος, ebenso 10; 9 τὸν Ὀσεράπιν; nur 4 δὲ οἱ Ὀσεράπις u. 8 Ὀσεράπιος (IV^a).

Im feierlichen Eingang des Rosettadekrets: 3 (Πτολεμαίου) ὄν δὲ Ἡφαιστος ἐδοκίμασεν, ὧι δὲ Ἡλιος ἔδωκεν τὴν νίκην, εἰκόνας ζωῆς τοῦ Διός, υἱοῦ τοῦ Ἡλίου; ebenso ἡγαπημένος ὑπὸ τοῦ Φθα 4. 8. 37. 49 (196^a).

Denkbar ist die emphatische Nuance des Ausdrucks auch in folgenden Fällen, 45 wenn nicht die im nächsten Abschnitt (b) gegebene Auffassung eher zutrifft: PSI VI 634, 2 [ἐθύσα?]μεν τῶι Ἀπόλλωνι (III^a). οὐθένα ἔχωμεν (= ἔχομεν) βοιθηθὸν (sic) ἀλλ' ἢ σὲ και τὸν Σάραπιν Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 8 (161^a) und ebenda nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 9; ferner nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 5 εἰπάς μοι ἐνόπι τοῦ Σάραπι¹). Ebenso in Wunschformeln: δοῖ σοι δὲ Σάραπις και ἡ Εἰσις Dresd.

¹) Vgl. zu dieser Auffassung Wilcken (contra Sethe) Arch. VI 193: „Von |

verso II = UPZ 34, 5; Leid. D = UPZ 36, 11; E II = UPZ 33, 8; Par. 30 = UPZ 35, 12 (alle 162—61^a). θεῶι Σαράπει δς διδοίη σοι μετὰ τῆς Ἰσιος νίκην Leid. B = UPZ 20, 3, 62 (164^a).

b) wo von bestimmten lokalen Kultformen die Rede ist, insbesondere wenn der Verfasser am Kultort anwesend ist oder selbst unter dem Schutz des betreffenden Gottes steht:

Πετρῆς ὄρου Ἰσιονόμος ὑπὲρ τῆς Ἰσιος (für seine Göttin) Petr. III 82, 5 (III^a). Die Künstlerzunft in Alexandria wird mit Rücksicht auf den dort heimischen Dionysoskult bezeichnet als οἱ τεχνῖται οἱ περὶ τὸν Διόνυσον Or. gr. 50, 1 (240^a); 51, 1 τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον, 6 πρὸς τὸν Δ., 14 περὶ τὸν Δ., 19 τὸν Δ. Vgl. Hal. 1, 261 [τοὺς] τὰ περὶ τὸν Διόνυσον (III^a). Wenn die im Sarapeion ἐν κατοχῇ befindlichen Personen (der Glaukiassohn Ptolemaios und die Zwillingsschwester) von ihrem Schutzgott sprechen, gebrauchen sie meist den Artikel: z. B. Ἰνα τὰ νομιζόμενα τῶι Σαράπει καὶ τῆι Ἰσει ἐπιτελῶμεν Par. 26 = UPZ 42, 49 (162^a). Vom Sarapeion aus: τῶν παρακαταχομένων ὑπὸ τοῦ Σαράπειος θεραπευτῶν Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 19 (161^a). ἡξίωκα τὸν Σάραπιν καὶ τὴν Ἰσιν Par. 51 = UPZ 78, 22 (159^a). Vgl. die oben unter a) aufgeführten Belege, bei denen auch emphatische Auffassung zulässig scheint. Auch in dem Brief eines Dionysios an Ptolem. Glauk. Par. 49 = UPZ 62, 2 scheint sich der Schreiber diesem Brauch anzuschließen: τοσαύτην ἐμουτοῦ ἐλευθερ[ιότη]τ[α] ἐκτέθεικα διὰ τε τ[ὸν] Σάραπιν (Deinem Sarapis zu lieb) καὶ τὴν σὴν ἐλευθε[ρίαν] (um 153^a). Vgl. auch von einem Sarapisverehrer Zen. pap. 59034, 4 τὸν Σάραπιν μοι χρηματίζεις πλεονάκεις ἐν τοῖς ὑπνοῖς (257^a). Die Hierodulen im Sarapeion betrachten auch den Asklepios, dessen Heiligtum an das Sarapeion stieß und von dem sie Naturalbeiträge erhielten, als ihren Schirmherrn: Lond. I nr. 41 R = UPZ 57, 5 ὁ Ἀσκληπιὸς ἔχει λίθινα σπονδῆα; 6 ἔθος ἐστὶ σπένδειν τῶι Ἀσκληπιῶι, ebenso 9 und 11 (161^a). — Vom heimischen Lokalgott ist auch zu verstehen: τὸ γεινόμενον τῶι Πετεσοῦχῳι Teb. I 33 = W. Chr. 3, 13 (112^a). Die Beispiele ließen sich leicht vermehren.

c) Hat das Substantivum, von dem ein Gottesname abhängt, den Artikel, so erhält ihn regelmäßig auch dieser:

οἱ ἱερεῖς τοῦ Διός Or. gr. 65, 11 (247—21^a); τοῦ Σούχου Petr. I 52 (b) = III 126, 1 (250^a); Grenf. II 14 (d) 1 (III^a); τῆς Ἀθερνεβενταίγεως Giss. I 37, 2, 5. 11. 17 (134^a); τοῦ Ἀμονρασονθήρος ebenda 39, 13 (130^a); Lond. I nr. 3 (p. 46) 29 (146^a). τὸν ἱερέα τῆς Ἀθηναῶς Or. gr. 120, 3 (181—146^a). ὁ γενόμενος ἀρχιερεὺς (sic) τοῦ Σοκονοβτύνιος Petr. III 53 (p) 2 (III^a). τὸ ἱερὸν τὸ τῆς Ἰσιδος Or. gr. 139, 23 (146—116^a). πρὸ τοῦ νεῶ τοῦ Διούσου Or. gr. 50, 12 (240^a); 51, 25 (239^a). τοῦ ἱεροῦ πλοίου τοῦ Ὀσειρίου Kanop. Dekr. 51, 64 (236^a). τῶν παστοφόρων τοῦ Σούχου Petr. III 123 (III^a); τῆς Ἀφροδίτης Par. 11 = UPZ 119, 18 und verso 36 (156^a). ἡ τοῦ Ἥλιου θυγάτηρ Kanop. Dekr. 55 (237^a). ὁ τῆς Ἰσιος καὶ Ὀσίριος υἱός Rosettast. 10, 26 (196^a). τοῦ τε Ἄπιος καὶ τοῦ Μνηῖος τὴν ἐπιμέλειαν ποιοῦνται Kanop. Dekr. 9 (237^a). τοὺς γραμματῖς τοῦ Ἀσκληπιῶ¹⁾ Lond. I nr. 41 R = UPZ 57, 31; ebenda 7 ὁ βυκόλος (sic) τοῦ Ὀσορᾶπι(161^a). ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου Teb. I 61 (b), 386 (118—17^a); 72, 390 (114—13^a). τοῦ τῆς Ἥρας δρόμου Par. 15 bis (Not. et extr. p. 225) 4 (121^a). ἐπὶ τοῦ δρόμου τῆς Ἥρας καὶ Δήμητρος Tor. I 2, 21 (116^a). πρὸς τῆι θεραπείαι τοῦ

unserem Standpunkt aus wird man hierin den schlichten Ausdruck des vollen Vertrauens des Sarapisdieners zu seinem Gotte erkennen."

¹⁾ Wilcken UPZ 57, 31 liest Ἀσκληπιῶν und faßt dies = Ἀσκληπιεῶν, eine Schreibart, die in dieser Zeit einzig dastünde.

Σαράπιος καὶ τῆς Ἴσιος Par. 31 = UPZ 32, 7 (162^a). ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ Ἀμμωνος Par. 50 = UPZ 79, 5 (159^a). τὴν νῆσον τοῦ Σούχου P. Cairo = W. Chr. II A col. II 34; B 3 (123^a). Or. gr. 130, 5 (146—116^a). τοῦ πένθους τοῦ Ἄπιος Par. 22 = UPZ 19, 24; 25 = UPZ 21, 9 (162^a). τοῦ πένθους τοῦ Μνήγειος Par. 55 (bis) = UPZ 96, 2 (159^a). ἀπὸ τῆς ἀναγογῆς (sic) τοῦ Ὀσοράπιος Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 22 (161^a). ἐν τῇ προσόδῳ τῆς Ἀθερνεβενταίεως Giss. I 37, 2, 15 (134^a). ἀπὸ τῶν ἱερῶν προσόδων τοῦ Σούχου Teb. II 281, 6 (125^a). τὴν ταφήν τοῦ Ἄπιος καὶ Μνήσιος (l. Μνηύσιος) Teb. I 5, 77 (118^a) usw.

d) Der anaphorische Artikel steht bei Götternamen wie bei sonstigen Eigennamen, worüber unten § 55 S. 9 ff.

3. Götternamen mit Epitheta ¹⁾.

a) Beide stehen ohne Artikel:

α) Der Zusatz ist der Name einer vergötterten Königin (Privatkult, vgl. Wilcken Chrest. Grundzüge 100 f.): Ἀφροδίτης Βερενίκης Magd. 2, 3 (222^a) = W. Chr. 101; Petr. II 32 (2 a) 3. 23 (um 240^a); III 32 (g) verso 14 (III^a). Ἀφροδίτης Ἀρσινόης Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 7 (232^a). Vgl. Wilcken Petr. III p. XI.

β) Das Epitheton ist ein Adjektiv: ἱερόδουλοι Θυήριος μεγάλης Hib. 35, 3 (nach 250^a). Διὶ Ὀλυμπίῳ καὶ Διὶ Συνωμοσίῳ Or. gr. 65, 8 (247—21^a). Πανὶ Εὐόδῳ Or. gr. 38, 3 (254^a); 70, 1 = 71 = 72 (καὶ Ἐπηκόῳ) (III^a); 132, 12 (130^a); SB 3448 (Weiheung um 118^a). Ἄρηι Νικηφόρῳ Εὐάγρῳ Or. gr. 86, 5 (209—05^a). Ἀπόλλωνι Ὑλάτῃ, Ἀρτέμιδι Φωσφόρῳ, Ἀρτέμιδι Ἐνοδίῃ, Λητοῖ Εὐτέκνῳ, Ἡρακλεῖ Καλλινίκῳ Or. gr. 53 (III^a). Ἀρτέμιδος Περγαίης Ptol. Inschr. Arch. II 560 nr. 43 (IV^a?). Ἀθηναίης Πολιάδος ebenda III 133 nr. 11 (IV^a).

γ) Das Epitheton ist ein appositionelles Substantiv (gewöhnlich nachgestellt) mit oder ohne adjektivisches Attribut: Διὸς Σωτήρος Ptol. Inschr. Arch. III 133 nr. 10 (IV^a) = SB 2262. Διὶ Σωτήρι Or. gr. 733, 6 (um 186^a); 734 (172—169^a). Σαράπιδι Ἴσιδι Σωτήρῳ Or. gr. 87 (nach 209^a). Ἀρτέμιδι Σωτείρῳ Or. gr. 18 (306—285^a); Ἴσιδι Μωχιάδι Σωτείρῳ 94 (vor 193^a). Ὀρσενούφιος θεοῦ Teb. I 63, 27; 64 (a) 8 (116—115^a); 82, 40 (115^a); 98, 32 (nach 112^a). Πετесоῦχος θεός 93, 55. 62. 66; 98, 30 (nach 112^a). Σοκνεβτύνι θεῷ 84, 10. 92 (118^a). Πετесоῦχου θεοῦ κροκοδίλου Teb. I 63, 25; 84, 73. 111 (118^a). Φεμβροῆρις θ. κρ. 87, 108 (II^a). Σοκνοβτύνιος (sic) θεοῦ μεγάλου Teb. I 42, 2 (um 114^a); ebenso nach Σοκνοπαίου Amh. 35, 16 (132^a); 56, 3; 57, 2 (146 oder 135^a); 58, 4 (132^a); 60, 4 (151 oder 140^a); nach Σούχου Teb. I 60, 40 (118^a); 81, 28; 82, 3 (115^a); 84, 154 (118^a); nach Μεστασύτμιος Teb. I 105, 13 (103^a)²⁾. Ἡρωῖνι θεῷ μεγάλῳ Or. gr. 740 (101—88^a). Πετесоῦχον θεὸν μέγαν Or. gr. 187, 3 (58^a). Ἀροήρει θεῷ μεγάλῳ Ἀπόλλωνι (dem großen Gott Aroeris-Apollon) Or. gr. 114 (181—146^a). Πνεφερῶνι θεῷ μεγάλῳ μεγάλῳ SB 6252, 7 (137^a); 6253, 9 (um 137^a). Ἡρωῖνι θεῷ μεγάλῳ μεγάλῳ 6309, 5 (67^a); 6310, 4 (dreimal μεγάλῳ) (c. 131^a). Σούχου θεοῦ μεγάλου μεγάλου Teb. I 60, 9; 61 (a) 152 (118^a); 63, 5 (116—15^a); 64 (a) 1 (116—15^a); 84, 183. 185 (118^a); Or. gr. 176, 4 (98^a); 178, 2 (96—5^a); Preis. Samm. 1570 Inschr. (44—30^a). Ebenso nach Σοκνεβτύνιος Teb. I 60, 10 (118^a); 63, 18 (116—15^a); 62, 7; 84, 10. 92 (118^a); nach Σοκνοβκονέως Fay. 18, 3 (1090 der 73^a); nach Μεστασύτμιος Teb. I 72, 27 (114^a); nach Νεχθαραῦτι Grenf. II 33, 5 (100^a). Ἴσιδι θεῷ μεγάλῃ Or. gr. 92, 3 (205—181^a). Ἴσιος Νεφορητός θεῆς μεγίστης Amh. 35, 4. 33 (132^a); 41, 2 (II^a); BU 993 II 10 (127^a); Or. gr. 741 (53—52^a); Ptol. Inschr. Arch. III 131 nr. 8 (78^a). Σιταπνεβουᾶν Τνεβουᾶτος θεῆς μεγίστης Preis. Samm. Inschr. 172 (um 200^a). Ἀροήρει θεῷ μεγίστῳ Or. gr. 167

¹⁾ Krüger § 50, 7, 10.

²⁾ Über μέγας θεός vgl. die Diss. von Br. Müller, Diss. Halenses 21, 3.

(116—108^a). Σοκνοπαίωι και Νεφεροϋθι θεοῖς μεγίστοις Or. gr. 177, 19 (95^a). Σαράτιδος χά (= και) Ἰσδος (sic) θεῶν Σωτήρων Strack, Dyn. d. Pt. S. 239, 66 (221—202^a). Ἰεροῦ πάλου Ἰσιδος μεγάλης μητρὸς θεῶν Rein. 14, 7 (110^a); 15, 6 (109^a). Par. 5, 1, 2 (114^a). BU 994 II 5 (113^a); 995 II 8 (109^a); 996 II 5 (107^a). Grenf. I 25, 2, 5 (114^a); 27, 2, 3 (109^a). Lond. III nr. 880 (p. 8) 5; nr. 1204 (p. 3 10) 10 (113^a); nr. 881 (p. 12) 13 (108^a). Or. gr. II 739, 9 (112^a) usw.

Die Apposition vorangestellt: ἀνέθηκε θεὸν μέγαν Ἡρακ(λ)ῆν (τὸν) και Ἀρποχράτην SB 6047 (25^a).

b) Göttername und Epitheton mit Artikel:

ὡς θέλει ὁ Σεκνεβτῦνις ὁ κύριος θεός Teb. II 284, 5 (1^a). τὸ προσκύνημα 10 παρὰ τῆι Ἰσιδι τῆι κυρίαι Or. gr. 185, 6 (69^a). ὁ Ἡφαιστος ὁ μέγας Rosettast. 2 (196^a). τὴν Εἰσιν τὴν ἀγίαν Par. 50 = UPZ 79, 22 (159^a).

c) Der Artikel steht nur einmal, entweder beim Namen oder beim Epitheton:

α) nur beim Namen: ὁ Ἥλιος μέγας βασιλεύς Rosettast. 3 (196^a). τοῦ 15 Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου Amh. 35, 3. 11. 24. 32; dagegen 16 ἡς γεωργοῦσιν Ἰεράς γῆς Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου (132^a). τοῦ Σεκνεβτῦνι(ος) θεοῦ μεγάλου Teb. I 13, 8 (114^a). τῶι Ζηνι Θηβαίωι auf einer archaischen (hieroglyphisch-griech.) Weihinschrift SB 1694 (nach Smith VI^a).

β) nur bei dem (meist voranstehenden) Epitheton: τὸν μέγαν Διόνυσον 20 Or. gr. 50, 7 (240^a). πρὸς τὸν δαίμονα Κνηφιν Par. 51 = UPZ 78, 35 (159^a). τὸν θεὸν Σάρατιν PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 3 (257^a). πρὸς τὴν θεάν Ἰσιν SB 6152, 17 = 6153, 19 (93^a). παρὰ τῆι κυρίαι Ἰσιδι Or. gr. 188, 6; 189, 4 (57^a); 190, 2 (51^a); 191, 5 (55—51^a). τῶν μεγίστων θεῶν Ἰσιος και Σαράπιος Leid. B = UPZ 20, 1, 3 (164^a). τὴν μεγίστην θεάν κυρίαν Σώπειραν Ἰσιν Or. gr. 184, 6 (74^a). 25 Nachgestellt: Ἐρμῆς ὁ μέγας και μέγας Rosettast. 19 (196^a).

4. Scheinbar unmotivierte Schwankungen im Artikelgebrauch bzw. Abweichungen von den oben angeführten Typen sind zu konstatieren in folgenden Fällen:

a) Ausnahmen von der Kategorie 1^b sind nicht selten:

Νικόμαχος Ἰερούς τοῦ Διός Or. gr. 103, 8 (181—72^a). προφήτης τοῦ 30 Χνούβιου Or. gr. 111, 18. 21 (163^a); 168, 31 (115^a). Πετειαρσεμεύς παστοφόρος τῆς Ἀφροδίτης Lond. III nr. 883 (p. 22) 19 (88^a). Die nachgesetzte Apposition bei kurzer Titulierung entbehrt gerne den Artikel vor dem artikulierte Gottesnamen: Πετῆσις ἀρχενταφιαστής τοῦ Ὄσοράπιου και Ὄσορμένιου Leid. H = 35 UPZ 108, 10 und J = UPZ 107, 12 (99^a); aber H 22 ohne Artikel.

b) Seltener begegnen Abweichungen von 2^b:

παρὰ τὸ αὐτόθι Διός (statt τοῦ Διός) Ἰερόν Teb. I 39, 21 (114^a). ἐκ τῆς 30 Σοκνοπαίου νήσου Amh. 35, 6 (132^a). ἐν τῆι Σοκνοπαίου νήσῳ 43, 5. 17 (173^a) = 59, 3 (151—40^a) und εἰς τὴν Σοκνοπαίου (sc. νήσον) 43, 11; dagegen 60, 2 40 ὁ σιτολό(γος) [κωμ(ῶν) Φιλοπ]άτορος και Σεκνε(παίου) νή(σου), geschr. zwischen 150 u. 140^a. Der Dorfname lautet früher und später gewöhnlich Σεκνεπαίου Νῆ- 45 σος: so Petr. II 28 col. 1, 20; col. 3, 7; col. 9, 8 Σεκνεπαίου νή(σου) v. III^a; in römischer Zeit Σεκνοπαίου νήσος Grenf. I 47, 3 (148^p); 48, 7 (191^p). Amh. 74, 2 (147^p). Fay. 90, 7 (234^p); 69, 1; 70, 1 (II—III^p) usw. Der als Ganzes empfundene 45 topographische Begriff hat also in zusammenhängender Rede den Artikel erhalten, der gewöhnlich und namentlich in der Kürze eines Titels fehlt. Vgl. unten S. 16, 15.

Ein lebhaftes Schwanken nach verschiedenen Seiten zeigt der Kalender Hib. 27 (300—240*): 60 Ὀσίρις περιπλεῖ, 64 ἑορτὴ Φιτωρώϊος, 69 Ἦρα κἀει, 76 πανήγυρις ἐν Σάϊ τῆς Ἀθηνᾶς, 85 Προμηθέως ἑορτὴ, 112 τῆς Ἦρας, 145 Βουβάστιος ἑορτὴ, 173 τοῦ Ἀνούβιος ἑορτὴ, 186 Ἀπόλλωνος ἑορτὴ, 205 τῆς Ἰσιος γενέθλια.

Aus den angeführten Beispielen, die auf Vollzähligkeit keinen Anspruch erheben, ist zu ersehen, daß absolut bestimmte Regeln für den Artikelgebrauch bei Götternamen sich nicht aufstellen lassen, da sicherlich vielfach psychologische Gründe vor rein grammatikalischen den Ausschlag gegeben haben: immerhin lassen sich einige besonders geläufige Typen erkennen, aus deren relativer Häufigkeit auf den Sprachgebrauch der Zeit geschlossen werden kann.

§ 54. Personennamen¹⁾.

1. Personennamen ohne Attribut und Apposition erhalten bei der erstmaligen Erwähnung wie in der klassischen Sprache keinen Artikel; wo dieser auftritt, wird die Person entweder als bekannt bezeichnet (so namentlich in amtlichen Urkunden) oder scheint manchmal (in privaten Mitteilungen) ein gemütlich-familiärer Ton, wie er der Umgangssprache eigen ist, anzuklingen.

a) ἡξίωκεν τὸν βασιλέα ἢ Ἡρακλεία Petr. III 21 (g) = Mitt. Chr. 21, 9 (226—25*). Im Anfang des Gerichtsprotokolls wird die Klägerin als bekannt vorausgesetzt. Ebenso im Eingang eines Pachtangebots τὴν γῆν τοῦ Πινύριος Eleph. 21, 3 (223*). In einer amtlichen Korrespondenz Teb. I 19, 5 ist mit τοῦ Ἀσκληπιάδου eine dem Briefschreiber und -empfänger wohlbekannte Person, wie es scheint der Finanzminister, gemeint (114*). καλῶς ἂν ποιήσαις καταγράψας τὴν οἰκίαν τοῦ (des wohl aus den Akten bekannten) ὤρου Petr. II 23 (4) 1 (III^{am}). In dem brieflich formulierten Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 44 (159*) hat Wilcken Arch. VI 206 hergestellt ὁ Ἀμ[ῶσις] ἦκει ἐπ' ἐμέ. Gemeint ist der dem in Tempelhaft befindlichen Schreiber wie dem Empfänger nahe stehende Vertreter des Oberpriesters des Sarapeion, der schon Par. 35 und 37 = UPZ 5 u. 6 in derselben Funktion genannt ist. Ähnlich ist zu beurteilen τοῦ δὲ Κότυος μὴ βεβουλημένον ἀποδοῦναι Teb. I 22, 7 (112*). Bei der Verbindung παλαιοῦ χώματος τοῦ Ἀττίνου (zu Ἀττίνας) Petr. III 37 (a) col. 2, 4; (b) col. 3, 13; col. 4, 2, 14 (III^a) scheint eine Ortsbezeichnung nach einer bekannten Persönlichkeit (Heros?) vorzuliegen. Übrigens Petr. II 39 (a) 7 (in einer Rechnung) εἰς τὴν ξυλίτιν τὴν περὶ Ἀττίνου Ἰσιέον (III^a). In einer Transportrechnung Lille 25, 45 ὁ παρὰ τοῦ Ἡρακλείδου μάχιμος (III^a) handelt es sich wohl um einen Beamten, der vielleicht im verlorengegangenen Anfang genannt war. Dasselbe gilt von dem Kriegsbericht Petr. II 45 (= W. Chr. 1) col. I 13 παρὰ τοῦ Ἀνδρίσκου (um 246*); ebenda col. II kann τοῖς περὶ τὴν Λαοδίκην nicht auffallen, da die ganze Affäre sich um einen Krieg mit Laodike, der Königin Mutter in Antiocheia, dreht.

b) Dem ungezwungenen, gemütlichen Ton der Umgangssprache ist es wohl zuzuschreiben, wenn in einem Privatbrief Teb. I 58, 8 (111*) bei der Eröffnung

¹⁾ Zur Literatur vgl. oben S. 1 Fußnote 1 und 2. A. Pfeifauf, Der Artikel vor Personennamen bei Thukydides und Herodot. Innsbruck 1908. Gildersleeve Synt. § 537 ff.

ἔστιν Ἀκουσίλαος ὁ τοῦ Παῶτος, τοῦ Θηβαίου γεωμέτρου der Vater des Akusilaos trotz der appositionellen Charakteristik durch Heimat und Beruf noch mit dem Artikel versehen wird; ebenda 40 δέδωκαν τῷ Μέλανι, 56 συνπεσῖν τῷ Ἀνικῆτωι. Sogar in einer dienstlichen Anweisung Eleph. 15, 2 ἐκχωροῦντος τῷ Ζένωνι τῶν γ' ἀναφορῶν (223*) glaubt man den familiären Verkehrston herauszufühlen. 5 Ähnlich in einer Privatrechnung Teb. I 120, 132 μεμ(σθωκα) τὸν ἀμπελῶνα Πέμμει, ἐφ' ᾧ δώσει τῷ Ὠρωι κατὰ χιμῶνα (τάλαντα) β (97 oder 64*). In dem sehr vulgär gehaltenen Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 9 (159*) heißt es bei der erstmaligen Erwähnung ἐν τῷ διδασκαλήῳ τοῦ Τοθῆ[τος], dagegen 12 ἤκουσα Τοθῆς λέγων (= Τοθῆτος λέγοντος). Über ὁ Ἀμ[ῶσις] ebendort Z. 44 10 vgl. oben unter a).

2. Die Bezeichnung des Kindesverhältnisses durch den Genitiv des Vaternamens wird in betreff des Artikels verschieden behandelt, je nach dem Kasus, in dem der Name des Sohnes oder der Tochter steht:

a) nach Nominativ, Dativ, Akkusativ folgt der Vatername 15 regelmäßig ohne vermittelnden Artikel (Ausnahmen selten und teils durch Anaphora teils aus besonderen Gründen zu erklären).

Der Typus Δημήτριος Φίλωνος, Ἡδίστη Νικάνορος herrscht im Nom., Dat. und Akk. aller Schriftstücke vom III.—I. Jahrh. v. Chr. entschieden vor. Z. B. die Hibeh-Pap. (III*) enthalten ohne jegliche Abweichung von der Regel 14 20 Nominative, 12 Dative, 5 Akkusative. Auch die Reinach und Amh.-Pap. weisen keine Ausnahme auf. In den Epist. priv. v. Witkowski² findet sich die einzige Abweichung Ἀκουσίλαος ὁ τοῦ Παῶτος Nr. 56 = Teb. I 58, 8 (111*), die oben besprochen ist. Ähnlich Δημητρίωι τῷ τοῦ Νιβολίου (zum erstenmal genannt) Teb. I 23, 3 (119 oder 114*) — amtliche Korresp. [Ἀρω]τεῖον τὸν τοῦ Πετε- 25 ἀρρεῖους Teb. I 12, 5 (118*) — amtlich. Petr. III 11, 22 Πτολεμαῖον τὸν Πτολεμαῖου (237*). βασίλισσαν Ἀρσινόην τὴν Πτολεμαίου καὶ Βερενίκης Or. gr. 33 (nach 270*). παρέθετο Θέωνι τινι τῷ Παῆ[τος] Par. 35 = UPZ 6, 21 (163*) — aber in der Dublette 37 = UPZ 5, 25 παρέθετο Θέωνι Παῆτος. Nur der Vatername hat den Artikel: Φάγας τοῦ Ἀβιήντου (vorher nicht genannt) Eleph. 20, 30 14 (223*). Μαρρεῦς τοῦ Ἰμούθου Teb. I 85, 46 — anaphorisch, weil schon 40 genannt; übrigens 52 Μαρρῆς Ἰμούθου (113*). [Παβέλ]φισ τοῦ Πετε[αρενδῶτου] (nicht anaphorisch) Par. 37 = UPZ 5, 33 (163*). Schlechtes Konzept einer Bittschrift.

b) Steht dagegen der Name des Sohnes oder der Tochter selbst im Genitiv, so ist die Formulierung regelmäßig Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου, 35 Ἀρσινόης τῆς Νικολάου. Diese Regel erleidet im Zusammenhang der Urkunden amtlichen wie privaten Stils vom III.—I. Jahrh. v. Chr. so gut wie keine Ausnahme. Die Hib.-Pap. (III*) enthalten 33 derartige Beispiele männlichen, 7 weiblichen Geschlechts; auch die Teb. I und II (II^{ad}) mit zahlreichen Belegen, die Reinach-Pap. (mit 5 Beispielen), 40 sowie die Epist. priv. von Witkowski beobachten in der zusammenhängenden Darstellung durchweg diesen Gebrauch¹⁾.

¹⁾ Daß der Artikel hinter dem Sohnesnamen auf den Sohn zurück- bzw. auf ein zu supplieendes υιοῦ (θυγατρός) vorausweist, zeigt deutlich die weibliche Ausdrucksform in Fällen wie παρὰ Ναομῆσιος τῆς Σπεμίνιος Bad. 3, 3 (109*). Βερενίκης τῆς Νικάνορος Zen. pap. 59173, 2 (254*); ebenda 59289, 3 Βιλιστίχης τῆς Φίλωνος (250*). Μενεκρατείας τῆς Φιλάμμονος Petr. III 6 (a) 20 (237*). Ἀριστομάχης τῆς Πτολεμαίου BGU VI 1273, 45 (222*); Ἀρσινόης τῆς Σωσιβίου ebenda

Dagegen in der Breviloquenz ¹⁾, d. h. in Briefeingängen, Auf- und Überschriften, Titeln, privaten Rechnungen und Empfangsbescheinigungen wird der Kürze halber auch einem genitivischen Namen der Vatername ohne vermittelnden Artikel angeschlossen; seltener wird in amtlichen Tabellen und Kontrakten diese Kürze angewendet.

Briefeingänge und -Überschriften: παρά Ἀπολλωνίου Ἐρμίου Grenf. II 14 (a) verso (270 oder 233^a). παρά Μαρρέους Σισούχου Amh. 59, 4 (151—140^a) — aber 60, 4 παρά Μ. τοῦ Σισούχου (gleichzeitig). παρά Πτολεμαίου Γλαυκίου Par. 23 = UPZ 18 verso (162—161^a). παρά Παήσιος τοῦ καὶ [Πα]τήσιος Κεφαλάτος Rein. 17, 2 (109^a) usw.

Aufschriften, Titel: ὄρκος Θοτμώσιος Ἄρσιος Eleph. 7, 1 (225—24^a). ὠνή Θαμού(νιος) Πεταρσεμθ(έως) Lond. III nr. 882 (p. 13) 2 (101^a). Im Präskript des P. Amh. 43 = W. Chr. 105, 2 liest Wilcken ἐφ' ἱερέως Ἡρακλεοδώρου Ἀπολλοφάνου und 3 Σαραπιάδος Ἀπολλων(ίου) ohne τῆς (173^a).

Privatrechnungen: Zahlreiche Belege Teb. I Nr. 112—123: z. B. παρά Δημητρίου Ἐρμίου 112, 112 (112^a). παρά Πετοσίριος Πετεσοῦχου 116, 12; 22 παρ' ὤρου Πετεχῶντος (II^a). διὰ Ἡρακλέωνος Μέλανος 117, 2 (99^a). ὑπὲρ ὤρου Κό(τυος) 119, 7, 13 (105—01^a). Ähnlich 120, 5, 17, 22, 23, 31, 102, 111, 119, 121, 123, 130 (97 oder 64^a); 209 descr. (95 oder 62^a) usw.

Empfangsbescheinigungen: ἔχει Πᾶσις παρά Πάριτος Σισυβαίου Hib. 85, 8 (261^a). παρά Ἀσφεᾶ ὤρου Hib. 70 (b) 6 (nach 228^a). ὑπὲρ Διοδώρου Κεφάλωνος (sic) Hib. 103, 5 (231^a); 104, 7 (225^a). ἔχει Νικάτωρ παρά Ὀρσενοῦφιος Παχνοῦβιος Leid. Q 2 (260^a).

In amtlichen Tabellen, Steuerkatastern u. dgl. herrscht der Typus Πτολεμαίου τοῦ Μενίσκου, z. B. Teb. I 60—86 (II^a) über 120 Fälle. Vereinzelt Beispiele wie Δημητρίου Ἐρμίου Teb. I 25, 25 (117^a). Ἀπύγχιος Ποώριος 61 (a) 87 (118^a); in demselben Stück elfmal der Artikel. περὶ Μελανθίου Φίλωνος Hib. 111, 25; 31 Καλλιδρόμου Θηραμένου (um 250^a). Pfändungsliste.

Auch in Verträgen ist die artikellose Verbindung nicht häufig: ἔγγυος Σεμφθέως ὤρου Hib. 94, 10 (258—57^a). τῆς Ψενταήτος μεγάλου Ἐσπθήνιος οικίας (Kaufangebot für das Haus des älteren Ps., Sohnes des E.) Eleph. 24, 3; 27 (a) 5 (223^a).

1275, 6 (218^a); 1262, 3 Φιλησοῦς τῆς Δημητρίου (216—15^a). Zoisp. = UPZ 114 I 2 παρά Ζώιδος τῆς Ἡρακλείδου (150^a). Teb. 52, 3 παρά Ταπεντώτος τῆς ὤρου (nach 114^a) usw. Es wäre kaum nötig darauf hinzuweisen, wenn nicht A. Deißmann, Berl. Ph. Wchschr. 1902, 1468 die mißverständliche Regel aufgestellt hätte: „Sehr häufig ist von der Ptolemäerzeit an der Gebrauch des Artikels bei Vater- oder Mutternamen im Genitiv, die einem Personennamen beigefügt sind“. Auch H. Meltzer (Burs. Jahresb. Bd. 159, 298) drückt sich nicht ganz klar aus: „Dagegen muß der Vatername dann mit Artikel angeschlossen werden, wenn er (?) wie der Name selbst im Genitiv steht.“ Vgl. auch Meisterhans-Schwyzler 224, 8. Ganz klar und bestimmt drückt sich Preisigke WB S. 149 aus: „In der Wendung Ἡρακλείδου τοῦ Νικάνορος bezieht sich das τοῦ stets auf den ersten Namen, nicht auf den zweiten.“

¹⁾ Völker in seiner Untersuchung über den Artikel in den Papyri (Münster 1903) hat das Verdienst, zuerst auf den Unterschied im Artikelgebrauch je nach der Stilart, ob Kontext oder Breviloquenz, aufmerksam gemacht zu haben. Wir werden im folgenden seine Aufstellungen kontrollieren und benutzen; aber zum alleinigen Einteilungspunkt, wie Völker, möchten wir dieses Prinzip nicht machen, da es nicht überall fruchtbar, oft sogar gezwungen erscheint und der Begriff „Breviloquenz“ vielfach fließend ist.

Anmerkung 1. Selten hat in der Breviloquenz nach dem Genitiv der Vatername den Artikel, was nur bei weiblichen Namen zu erkennen ist: so Πέτρας τοῦ Ψεννούφιου (vorher nicht genannt) Amh. 54, 4 (112^a). Bankquittung. — οἰκία Τάγητος τοῦ Χμομπρέου (nicht genannt) Leid. N col. 2, 11 (103^a). Kontrakt. ἐπὶ τὸν Σενποήριον τοῦ Ὀνώφριου τόπον Amh. 31, 9 (112^a) — vorher 5 nicht genannt. κανηφόρου Βερενίκης τοῦ Νικάνορος Zen. pap. 59173, 2 (255^a).

Anmerkung 2. Der Name des Großvaters nach dem Genitiv des Vaternamens steht gelegentlich ohne dazwischentretenden Artikel: Ἐρμοκράτης Ἀπολλωνίου τοῦ καὶ Πανᾶτος Νεχθύριου Giss. I 36, 17; 19 Πτολεμαί(ω) Ἐρμοκρά(τους) τοῦ καὶ Παμενώτος Πανᾶτος (135^a). Mit Artikel Lond. III nr. 1206 10 (p. 15) 5 = (p. 16) 18 παρὰ Τοβκενοῦπις καὶ Ταθῶτις τῶν Πατήτων τοῦ Καλλίου (99^a). — Eine kaum wiederkehrende Häufung von Stammbaumgliedern, wie sie der verknöcherten Sprache der ptolem. Kanzlei eigentümlich und ohne figürliche Darstellung kaum aufzufassen ist, bietet Grenf. II 26 (eine Darlehnsurkunde) v. 103^a: 3 ὁμολογεῖ ὦρος Παοῦτος συνλεύσθαι Πεταρσεμβεί καὶ 15 Πετασοῦχῳ καὶ Ψεννήσει καὶ Φαγῶνι τοῖς δὲ τῶν Πανοβχούνιου (4 Söhne des P.) τῶν Ταραήσιου (der selbst ein Sohn der Tareesis ist) τῆς Πατοῦτος (der Tochter des Patous) τῆς Παοῦτος μητρὸς (zugleich der Mutter des Paous) τοῦ προγεγραμμένου πατρὸς ὦρου (des genannten Vaters des Horos).

Anmerkung 3. Nicht selten wird, teils im Interesse der Klarheit, nament- 20 lich bei Häufung von Genitiven, teils in gehobenem, feierlichem Ton das Kindesverhältnis durch υἱὸς und θυγάτηρ, sogar mit eigenem Relativsatz, ausgedrückt. Z. B. Ἀπολλωνίας καὶ Ἀφροδισίας ἀφοτέρων Δρύτωνος θυγατέρων Lond. III nr. 401 (p. 13) 2 (116—111^a). περὶ Τεπειμούθιου τῆς Ταῆτος, ἣ ἐστὶν Πτολεμαίου θυγάτηρ Goodsp. 3, 13 (III^a). ἐπὶ τὴν Πετασοῦχου υἱοῦ (eines Sohnes) τοῦ 25 Πολέμωνος [οἰκίαν] Teb. I 16, 11 (114^a). παρὰ Παμάτιου τοῦ υἱοῦ Παμάτιου Petr. III 37 (b) verso col. 4, 16; aber 18 παρὰ Πάριτος τοῦ Ὀνώφριου (III^{am}). βασιλεύοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου καὶ τοῦ υἱοῦ Πτολεμαίου (des jüngeren Pt.) Petr. II 24 = III 52 (a) 1 (269—258^a); Hib. 92, 1 (263^a); 85, 1 (261^a). περὶ Ζωπύρου τοῦ Σωσιγένου υἱοῦ Zen. pap. 59045 verso (257^a); Ἀλεξάνδρῳ τῷ 30 Νικάνορος υἱῷ ebenda 59057 verso (257^a). Διονυσόδῳ τῷ Διονυσίου υἱῷ 59120, 1 (256^a). Δημητρίου τοῦ τοῦ Παρμενίωνος υἱοῦ Hib. 47, 2 (256^a) usw. — In emphatischem Ton: Ἀρτεμισίη ἡ Δαμάσιος θυγάτηρ Artem. pap. = UPZ 1, 1 (IV^a). βασιλεὺς μέγας Πτολεμαῖος υἱὸς βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασίλισσας Ἀρσινόης Or. gr. 54, 1 (247—21^a). καθάπερ ὦρος ὁ τῆς Ἴσιος καὶ Ὀσίριου 35 υἱὸς Rosettast. 10 (196^a). Πτολεμαίου ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου τοῦ υἱοῦ θεῶν Φιλομητόρων BU 997 II 1 (103^a). Ἀλεξάνδρου τοῦ υἱοῦ τοῦ βασιλέως SB 1568, 2 (II^a) usw.

§ 55. Der anaphorische Artikel bei Eigennamen¹⁾.

Da der Artikel als ursprüngliches Demonstrativpronomen vor allem 40 die Fähigkeit besitzt, anaphorisch auf einen vorher erwähnten unbestimmten, also ohne Artikel eingeführten Begriff zurückzuweisen, wird er von jeher Eigennamen (wie Appellativen) bei wiederholter Erwähnung beigegeben. Auch in den ptol. Pap. fehlt es nicht an Belegen für diesen Sprachgebrauch, doch ist hier nach Schriftgattungen und Zeitperioden 45 zu scheiden.

¹⁾ Kühner-Gerth I 597, 8; 598 a. Blaß-Debr. N. T.⁵ § 260. Meisterhans-Schwyzler 223. Gildersleeve Synt. II § 537. Völker § 22.

Amtliche Stücke, in denen der anaphor. Artikel fehlt oder selten vorkommt:

III. Jahrh. v. Chr. Die älteste uns erhaltene amtlich redigierte Urkunde, der Ehevertrag von 311 v. Chr. (Eleph. 1), verschmährt, trotzdem die Namen der Eheschließenden (Ἡρακλείδης καὶ Δημητρία) häufig wiederholt werden, durchweg den anaphorischen Artikel: auf 16 Linien liest man 15 mal Ἡρακλείδης, 14 mal Δημητρία. Auch die sorgfältig stilisierten Verträge Eleph. 3 und 4 (284–3^a), der Pachtvertrag Hib. 90 (222^a) zeigen bei vielfachen Wiederholungen der kontrahierenden Personen keine Spur von Anaphora. Dasselbe gilt von den Verträgen Hib. 84 (a) v. 285–4^a; 85 (260^a); 89 (239^a); 91 (244 oder 219^a); 96 (259^a); 110 verso (offizielles Postverzeichnis v. 270^a).

II.—I. Jahrh. v. Chr. Vom Ehevertrag Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 387 (II^a) gilt dasselbe was von Eleph. 1: 10mal Μενεκράτης, 9mal Ἀρσινόη, nur 1mal (7) τὴν Ἀρσινόην. Desgleichen enthalten die Verträge am Schluß des III. Bandes der BGU Nr. 994–1000 (113–98^a), Amh. Nr. 43, 45, 46, 50 (113–106^a), Par. 7 (99^a), sowie Grenf. II Nr. 23 (a)—33 (107–100^a) keinen einzigen anaphor. Artikel bei zahlreichen Eigennamen. In dem großen Pachtvertrag Teb. I 105 (103^a) tritt der Artikel gegenüber 35 artikellosen Wiederholungen nur 4mal (19. 21. 31. 55) auf. In der Landvermessungstabelle Teb. I 61 (b) v. 118–17^a mit 430 Zeilen und zahlreichen Namenrepetitionen findet sich nur 274 ὑπὸ τοῦ Ἀμφικλείους (der 263 erwähnte Finanzminister), während ein anderer Minister Ἀρχιβίος 3mal (23. 224. 281) genannt ist, jedesmal ohne Artikel. Ebenso im Bericht des Dorfschreibers Teb. I 72 (114–113^a) auf 461 Zeilen mit einer Menge wiederholter Namen nur 452 τοῦ Εἰρηναίου (449 Εἰρηναίου). Überhaupt ist in den lang und breit angelegten, von Namen wimmelnden Flurberichten, Steuerkatastern, Rechnungen amtlicher Art wenig Neigung zur Verwendung des anaphor. Artikels zu beobachten. — Trotzdem ist das Bild keineswegs so einheitlich gefärbt.

Offizielle Urkunden und Korrespondenzen, in denen der anaphor. Artikel mehr oder weniger sorgfältig gesetzt ist:

III. Jahrh. v. Chr. Im Nauarchenbericht Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. II 6 Ἀριβαζος — 13 τοῦ Ἀριβαζου; ebenda col. I 23 Πυθαγόρας — 10 περὶ τὸν Πυθαγόραν; II 5 εἰς Σελεύκειαν — 22 εἰς τὴν Σελεύκειαν (um 246^a). Kurzer Bericht des ἐπιστάτης τῆς κώμης an den Strategen Petr. II 2 (2) 1 Δωριμάχος — 4 τῷ Δωριμάχῳ; 2 Διονυσίου — 3 τὸν Δ., 4 τοῦ Δ. (221^a). Amtliche Korrespondenz: Lille 4, 35 ἐπεὶ οὖν γέγραπεν Στρατοκλῆς (erstmal genannt) ὁ τακτομισθος καὶ ὁ Λαμισκος (schon genannt) ἐπιγέγραπεν (218–17^a). Hib. 73, 1 περὶ Καλλιδρόμου Δωρίωνι — 4 ὁ Καλλιδρόμος δὲ τὸν Δωρίωνα, 11 τὸν Καλλιδρόμον, 18 τῷ Δωρίωνι (243–242^a). Halbamtliche Bittschriften: Hib. 34 (243^a). Lille 7, 21 (III^a). Magd. 2, 1. 4, 7 (222^a); 3, 1. 6, 10; 13, 11; 24, 11; 29, 3 (219^a). Dagegen Magd. 13, 1. 2. 3. 4, 6 ist Φιλίππου 5mal ohne Artikel wiederholt, ebenso stets Ἀγάθων ohne Artikel. Zen. pap. 59093, 10 Μενεκλῆς, 14 τὸν Μενεκλῆν, 15 ὁ Μ. (257^a).

II.—I. Jahrh. v. Chr. Für das II. Jahrhundert mögen als typische Beispiele sorgfältiger Setzung des anaphorischen Artikels die Protokolle des Hermiasprozesses gelten: Tor. I = Mitt. Chr. 31 (116^a) hat nicht weniger als 52 anaphorische Artikel bei allen Hauptpersonen (auch bei dem Ortsnamen Διόσπολις 9mal), nur bei untergeordneten Personen fehlt der Artikel. So ziemlich dieselbe Praxis befolgt Par. 15 (120^a) mit 15 Fällen; desgleichen Leid. A = UPZ 124 (c. 150) mit 4 Beispielen und Tor. XIII (147^a), Ausfertigung eines Kontumazialurteils der Chrematisten (mit 5 Fällen). Im geordneten Kanzleistil Grenf. I 11 (153^a) sorgfältige Anaphora; ebenso Par. 13 = UPZ 123 (um 157^a) in einer Eingabe wegen ἄγραφος γάμος und in einer längeren Klageschrift Petr. II 32 (1) = III 36 (d) v. 197 oder 174^a. Amh. 30 = W. Chr. 9 (169–64^a), Gerichtsprotokoll mit 4 Beispielen.

Vgl. ferner Amh. 31, 23 (112^a); 33 (Bittschrift) 24 (nach 157^a); 40, 18 (II^a); 47, 3. 7. 15 (113^a); 48, 3. 6. 14 (106^a). BU 993 III 2 (127^a); 998 II 8 (101^a); 1012, 16 (um 170^a). Grenf. II 25 (Cession) 13, 17 (103^a); 26, 16; 28, 15. 30 (103^a); 31, 13 (104^a). Lond. I nr. 24 = UPZ 2, 6. 10. 11. 17. 21. 29 (163^a). Teb. I 15 (Polizeibericht) 11. 12. 13 (114^a); 12, 17. 21 (118^a); 13, 10. 21 (114^a); 16, 20; 22, 10 (114^a); 30, 19. 5 27. 28 (115^a); 39, 21 (115^a); 41, 21 (119^a); 48, 31 (nach 113^a); 61 (a) 130 (Tabelle, 118—117^a, sonst in langen Tabellen wenig Neigung zur Anaphora); 81 (Kleruchenliste, nach 148^a). Reinach 7 (141^a), Bittschrift.

Es läßt sich demnach für den Amtsstil des III.—I. Jahrh. keine allgemein gültige Regel aufstellen, vielmehr nur ein ziemlich grundsatzloses, individuell gefärbtes Schwanken konstatieren; von einer ausgesprochenen Neigung zum Gebrauch des anaphorischen Artikels im Kanzleistil dieser Zeit sollte also nicht geredet werden (vgl. Völker S. 18 f.), wenn auch eine zahlenmäßige Statistik vielleicht zugunsten des anaphorischen Gebrauchs ausfallen dürfte. Anders im Vulgärstil der privaten Stücke: hier ist so gut wie keine Tendenz vorhanden, bei der Wiederholung eines Personennamens den Artikel zu setzen.

In den Epist. priv. von Witkowski finden sich nur 2 anaphorische Artikel: Nr. 25 = Eleph. 13, 2 παραγενομένου Σανῶτος — 3 ἐπυθανόμην τοῦ Σανῶτος (223—22^a) und Nr. 36 = Vat. A 4 Ἰσιᾶς — 11 ἡ Ἰσιᾶς (168^a). Dagegen vermißt man den Artikel an 4 Stellen: Nr. 4 = Petr. II 16, 6 Φιλωνίδης δέ — 11 [πα]ρὰ Φιλωνίδου (III^a); Nr. 16 = Lille (I) 17, 3 Φίλωνα — 7 καταπλεῖ γὰρ εἰς Ἀλεξάνδρειαν Φίλων (III^a); Nr. 47 = Par. 46, 6 Ἀπολλώνιος — 16 ὅπως αὐτὰ Ἀπολλωνίω παραγγεῖλης (153^a); Nr. 58 = Grenf. I 43, 3 Ἀφροδισία — 12 Ἀφροδισία (II^a). — Wie wenig selbst in einer halbamtlichen Eingabe (freilich niedersten Stils) das Bedürfnis gefühlt wurde, bei unmittelbar aufeinander folgenden Eigennamen den Artikel zu setzen, zeigt Lond. I nr. 23 (p. 41) = UPZ 14, 110 ff.: μητήνεκα (= μετήνεγκα) εἰς τὸ γλογοιστήριον Διοσκουρίδῃ (= δει) τῷ γραμματεῖ καὶ Διοσκουρίδῃ (für D.) Χαϊρήμωνι καὶ Χαϊρήμωνι Ἀπολλοδώρῳ; (p. 42) 133 καὶ μετήνεκα εἰς τὸ ἐπισ(το)λογραφε(ο)ν τῷ Σαραπίωνι, παρ' αὐτοῦ Εὐβίῳ καὶ παρ' αὐτοῦ Δωρ(ι)ωνί . . . καὶ πάλιν Σαραπίωνι καὶ Εὐβίῳ καὶ γράφει Νικάνορι . . . καὶ με[τή]νε[γ]κα Σαραπίωνι καὶ γράφει Νικάνορι (158^a) usw.¹⁾. In einem Pachtvertrag des Ariston mit 2 Pächtern PSI X 1098 vermißt man den Artikel beim Namen Ἀρίστων überall: Z. 15. 16. 19. 22. 24. 27 (51^a).

Als Ersatz bzw. zur Verstärkung des anaphorischen Artikels bei Eigennamen (wie Appellativen) dienen (namentlich im Kanzleistil) im Interesse der Deutlichkeit und Bestimmtheit sehr häufig Partizipia,

¹⁾ Man könnte leicht geneigt sein, die ebenfalls sehr vulgär gehaltenen Bittschriften des Ptolemaios Glauco. und der Zwillinge aus dem Sarapeion (Par. 22—49, Lond. I p. 7 ff., Leid.) heranzuziehen; aber gerade wegen ihres halbamtlichen Charakters zeigen diese Stücke hin und wieder Ansätze zu anaphorischer Ausdrucksweise: z. B. Par. 22 = UPZ 19, 4 Νεφόριτος — 6 ἡ δηλουμένη Νεφόρις, 17 und 18 ἡ Νεφόρις (um 163^a); 23 = UPZ 18, 4 Φιλίππῳ — 5 ὁ δὲ Φ., 18 Πτολεμαῖος — 20 ὁ δὲ Πτ. (165^a); 26 = UPZ 42, 23 Ἀχομάρρηι — 26 τὸν Ἀ. (162^a); 35 = UPZ 6, 7 Ἀμῶσιος — 21 ὁ Ἀμῶσις, 12 Ἰμούθου — 26 τοῦ Ἰμούθου. Par. 51 = UPZ 78, 35, τὸν δαίμονα Κνήφιν — 38 τὸν Κνήφιν (159^a). Lond. nr. 17 (p. 9) = UPZ 23, 2 Σαραπίωνι — (p. 10) 13 ἐπὶ τὸν Σαραπίωνα (162^a); nr. 21 (p. 13) 13 Μεννίδει — 16 τοῦ δὲ Μ., 19 ὁ Μ., 24—27 τῷ Μ.

wie ὁ προγεγραμμένος, προειρημένος, σημαίνόμενος, δηλούμενος, προδεδηλωμένος, ἔξονομαζόμενος, und zwar der Stellung nach in zweierlei Typen: ὁ προγεγραμμένος Πτολεμαῖος und Πτολεμαῖος ὁ προγεγραμμένος¹⁾.

1. Typus: ἡ προγεγραμμένη Νεφόρις Leid. B = UPZ 20, 40 (164^a); Teb. I 50, 11, 22 (112^a); Wess. St. z. Pal. I 1, 8 (II^a); Grenf. II 23 (a) col. 2, 5 (107^a); Heidelb. 1280 = SB 4638, 4 (167 oder 136^a); Rein. 26, 9 (104^a); Teb. I 105, 16 (103^a); Teb. II 283, 18 (93 oder 60^a); Teb. I 156 descr. (91^a); Vat. F = UPZ 16, 11 (156^a); BU 1002, 6, 8 (55^a) usw. ὁ σημαίνόμενος Ἰσίδωρος Tor. V 13 (177—165^a) = VI 13 (II^a); Teb. I 13, 10 (114^a); 14, 12 (114^a) usw. — ἡ δηλουμένη Νεφόρις 10 Par. 22 = UPZ 19, 6; 8 ὁ δηλούμενος Φίλιππος (c. 160^a).

ἐν τῇ προδεδηλωμένῃ κώμῃ Magd. 27, 3 (221^a). ἐπὶ τῇ ἔξονομαζομένῃ Θασῆτι Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 9 (147^a).

2. Typus: Πολέμων ὁ προγεγραμμένος Magd. 1, 5 (III^a); 28, 4 (218^a); Amh. II 30 = W. Chr. 9, 9 (169—64^a); Grenf. II 18, 7 (127^a); 23 (a) col. 2, 9 (107^a); Rein. 15 9, 29 (111^a) usw. Ἀγάθωνι τῶν προειρημένωι Magd. 13, 7 (III^a).

§ 56. Der Artikel bei geographischen Eigennamen, Winden und Gestirnen, Festen und Monatsnamen.

1. Völkernamen²⁾.

Die verhältnismäßig wenigen in den ptol. Pap. und Inschriften vor-
30 kommenden Ethnika im Plural zeigen, was den Artikelgebrauch betrifft, keine durchgreifende Gesetzmäßigkeit, so daß manchmal im gleichen Ausdruck und Zusammenhang der Artikel stehen oder fehlen kann.

a) Der Artikel fehlt in unbestimmtem Sinn von der Gesamtheit: σωθεῖς ἐκ Τρωγοδυτῶν (aus dem Land, nicht etwa aus der Hand d. Trog.) Or. gr. 70 u.
35 71 (247—21^a). μηνὸς Ξανδικοῦ τετράδι, Αἰγυπτίων δὲ Μεχίρ ὀκτωκαιδεκάτη Rosettast. 6 (196^a); ähnlich Lille I 1 recto 1 ἔτους κ̄3 καὶ Αἰγυπτίων δὲ τὸ αὐτό (259—58^a). μηνὸς Ξανδικοῦ, Αἰγυπτίων μηνὸς Μεχίρ Hib. 92, 6 (263^a). [μηνὸς Ἑλλήνων μὲν] Δασιῖου, Αἰγυπτίων δὲ Ἀθύρ Magd. 32, 4 (218^a).

b) Der Artikel steht in derselben Bedeutung: ἔθνος ἐστὶ τοῖς Αἰγυπτίοις
30 Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 12 (163^a). παρὰ τοῖς Αἰγυπτίοις Hib. 27, 92 (Kalender 300—240^a). ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας ἐκ τῶν Αἰγυπτίων Eud. col. 3, 16 (II^a). ἐπὶ τῆς συνορίας τῶν Αἰθιοπίων Or. gr. 168, 18 (115^a). — Vielleicht in etwas verengter Bedeutung von bestimmten Vertretern einer Gesamtheit: συμφωνησάντων δὲ πρὸς αὐτοὺς τῶν τε Σολείων (die Abgeordneten von
35 Soloi?) καὶ τῶν στρατιωτῶν Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. II 8 (um 246^a). ὅσα ὑπὸ τῶν Περσῶν (den persischen Eroberern) ἱερὰ ἐξ Αἰγύπτου ἐξήχθη Or. gr. 54, 21 (247—21^a). συνακολουθούντος τε τοῦ Νικάνωρος εἰς τὸ κατάλυμα τῶν Ἀρσινοϊτῶν (die Herberge, in der die Gäste von Arsinoe einkehrten) Par. 34 = UPZ 120, 5 (157^a). παρὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Ἑλλήνων Petr. I

¹⁾ Völker Synt. S. 19, 2.

²⁾ Krüger § 50, 2, 11 (die Plurale der Völkernamen können den Artikel entbehren). Kühner-Gerth I 598 f. (der Artikel steht anaphorisch oder von bekannten Personen). Meisterhans-Schwyzler 225, 14 (Völkernamen im Plur. haben keinen Artikel). Winer-Schm. § 18, 6 f. (im N. T. fast stets der Artikel). Blaß-Debr. N. T.⁵ § 262 (Artikel fehlt bei der Gesamtheit). Völker § 9.

Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 (III^a). Gemeint sind die im Dorfe Psenyris als 2 gesonderte Klassen rechtlich unterschiedenen Juden und Hellenen. ἐν τῇ προσευχῇ τῶν Ἰουδαίων (in der jüdischen Synagoge zu Alexandru Nesos) Magd. 35 = W. Chr. 56, 5 (217^a).

c) Schwankungen in gleichen und parallelen Ausdrücken: [ἔδοξεν τῇ] 5 βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ [Πτολεμαίων Or. gr. 47, 1; ebenda 5 τῇ Πτολεμαίων πόλει (285—47 oder 247—21^a). τῆς Πτολεμαίων πόλεως 49, 11 (285—47^a). Dagegen εἰς τὴν πόλιν τῶν Πτολεμαίων 50, 6 (240^a). In demselben Satz: περὶ τῶν κρινόμενων Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλληνας (allgemein) καὶ περὶ τῶν Ἑλλήνων τῶν πρὸς τοὺς Αἰγυπτίους ἢ Αἰγυπτίων πρὸς Ἑλληνας Teb. I 10 5, 207 (118^a); ebenda 211 τοὺς συνηλαχότας Ἑλλησιν 1) Αἰγυπτίους.

d) Sind nur Teile einer Völkerschaft gemeint, fehlt natürlich der Artikel: so in einer militärischen Meldung bei Preis. Samm. 5111 (pap.) = 6134, 2 κατέβησαν Αἰθίοπες (III^a).

Über singularische Ethnika im appositionellen Gebrauch vgl. S. 109, 31. 15

2. Länder- und Inselnamen 2).

a) Der Artikel steht regelmäßig bei Ἀσία (als Weltteil), einmal bei Αἰθιοπία und Μεσοποταμία, wiederholt bei Αἴγυπτος (Ausnahmen unter b); ferner bei den ägyptischen Gau- und Distriktsnamen, die teils Übertragungen anderer Länder- und Lokalnamen sind wie 20 Ἀραβία, Δέλτα, Λιβύη, Λίμνη, teils durch ein Adjektivum oder einen Präpositionalausdruck mit meist zu ergänzendem, seltener dazugesetztem νομός, μερίς gebildet werden; endlich hat der sog. chorographische Genitiv aller Ländernamen den Artikel.

α) τῶν ἀπὸ τῆς Ἀσίας ἀρχμαλώτων Petr. II 29 b = III 104, 2 (244—43^a). 25 ἔξεστράτευσεν εἰς τὴν Ἀσίαν Or. gr. 54, 8; ebenda 18 τὴν Μεσοποταμίαν (247—21^a). τόποις παρορτοῖς τῇ Αἰθιοπία Or. gr. 168, 56 (115^a). τοὺς τὴν Αἴγυπτον κατοικοῦντας Kanop. Dekr. 18 (237^a); Rosettast. I. II. 12. 33. 39 (196^a).

β) Gaunamen 3): τῇ Ἀραβία Rev. L. 31, 9; τὴν Ἀραβίαν 65, 18; 30 66, 2; ἐν τῇ Ἀραβία 65, 13 (258^a). ἐπὶ τοῦ Κόχλακος τῆς Ἀραβίας Lond. II nr. 401 (p. 13) 10 (116—111^a). Bad. 7, 4; 8, 7 (II^a). ἐπὶ τοῦ Δέλτα Zen. pap. 59090, 7 (257^a). τῇ Λιβύη πάση Rev. L. 40, 14 (258^a). ἐν τῇ Λιβύη Lond. I

1) Über Ἕλληνες ohne Artikel bei Herodot im Gegensatz zu οἱ βάρβαροι vgl. Gildersleeve Synt. II § 538 und Blaß-Debr. N. T.⁵ § 262. ἐν τοῖς Ἑλλησιν Par. 66 = W. Chr. 385, 32 (III^a) scheint eine Ortsbezeichnung (= ἐν τῷ Ἑλληνίῳ) zu sein. PSI V 488, 12 (258—57). Zen. pap. 59593, 8 (III^a). Völker l. c. S. 10, 1.

2) Kühner-Gerth I 598 f. Meisterhans-Schw. 225, 15 (kein Artikel außer ἡ Ἀττικὴ, ἡ Ἑλλάς, ἡ Ἀσία sc. γῆ). Gildersleeve Synt. II § 547 ff. Winer-Schm. § 18, 5 d. Blaß, Rh. M. 44 (1889) 12—14; Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 261 (ἡ Ἀσία, ἡ Εὐρώπη, aber nur Λιβύη, ἡ Μεσοποταμία, ἡ Μυσία, ἡ Ἑλλάς, immer nur Αἴγυπτος). Radermacher N. T.³ 116 (der Artikel verbindlich, soweit der adjektivische Charakter des Namens noch empfunden wird, wie ἡ Μεσοποταμία (γῆ), ἡ Ἀσία, aber Αἴγυπτος). H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) 515—536. Völker § 10.

3) Ein Verzeichnis der νομοί gibt Strabon XVII 1 § 18 ff. (C. 801). Vgl. G. Parthey, „Zur Erdkunde des alten Ägyptens“ in Abhandl. Akad. Berl. 1857 S. 513. Mahaffy, Rev. L. p. L f.

nr. 3 (p. 46) 8 (146^a). κωμών τῆς Λιβύης Tor. VIII 9. 10 (119^a). ἐκ τῆς Λίμνης Rev. L. 69, 2; 72, 12; ἐν τῇ Λίμνῃ 71, 5; 31, 12 (258^a). Gaunamen auf ἴτης, die stets den Artikel bei sich haben, sind: ὁ Ἀθριβίτης, Ἀρσινοίτης, Ἀφροδιτοπολίτης, Βουβαστίτης, Βουσιρίτης, Διοπολίτης, Ἐρμοπολίτης, Ἡλιοπολίτης, Ἡρακλεο-
 5 πολίτης, Κοπιτίτης, Κυνοπολίτης, Κωίτης, Λεοντοπολίτης, Λητοπολίτης, Λιμνίτης, Μεμφίτης, Ὀμβίτης, Ὄξυρυγίτης, Παθυρίτης, Προσωπίτης, Σαίτης, Σεβενύτης, Σεθρώιτης, Τανίτης, Φαρβαθίτης usw.; mit Präpositionalausdruck ὁ περι Θήβας; als Distriktsbezeichnung ἡ Θηβαίς (sc. μερίς). Als Beispiel für viele mag die Auf-
 zählung Rev. L. 31, 4 ff. gelten: ἐμ μὲν τῇ Λιβύῃ καὶ τῷ Σαίτ[η] καὶ . . .]
 10 πολίτη καὶ Προσωπίτη καὶ Ἀθριβίτ[η] καὶ Δέλτα, 7 ἐν δὲ τῷ Λεοντοπολίτη καὶ Σεθρώιτη καὶ Φαρβαθίτη (sic) καὶ τῇ Ἀραβίᾳ καὶ Βουβαστίτη καὶ Τανίτη καὶ Μεμφίτη καὶ Λητοπολίτη καὶ Ἐρμοπολίτη καὶ Ὄξυρυγίτη καὶ Κυνοπολίτη καὶ τῇ Λίμνῃ καὶ Ἡρακλεοπολίτη καὶ Ἀφροδιτοπολίτη, 14 ἐν δὲ τῇ Θηβαίῃ (258^a). Vgl. auch das Gauverzeichnis Rev. L. 60—72.

15 γ) Chorographische Genitive: ἐν τοῖς Μεμονοίσις τῆς Λιβύης Lond. I nr. 3 (p. 46) 41 (146^a). εἰς Πῶν τῆς Λιβύης Tor. VIII 28. 53 (119^a). Σαχμί τοῦ Λητοπολίτου Par. 48, 14 (153^a). ἐν Κροκοδίων πόλει τοῦ Παθυρίτου Goodsp. 6, 1 (129^a). ἐν Ἐρμώνθει τοῦ Παθυρίτου τῆς Θηβαίδος BU (III) 993 II 8 (127^a). ἐν Τσενέη (sic) τοῦ Ἀπολλωνοπολίτου Eleph. 23, 15 (223^a) usw. Vgl. die
 20 Lehre vom Genitiv § 72.

Anmerkung 1. Wenn der Name einer kleinen Nilinsel bei Philā mit einem Isistempel τὸ Ἄβατον lautet: wie τῶν ἐν τῷ Ἀβάτῳ καὶ Φίλαις ἱερῶν Or. gr. III, 19 (nach 163^a); 137, 3; 138, 3; 139, 3 (alle 146—116^a), so scheint die Bedeutung des Appellativs nachzuwirken, vielleicht mit Ergänzung von ἱερὸν¹⁾.

25 b) Der Artikel fehlt in Aufzählungen, häufig unter dem Einfluß einer Präposition, manchmal in der Kürze des Tabellenstils.

α) παραλαβὼν τὴν βασιλείαν Αἰγύπτου καὶ Λιβύης (im weiteren Sinn) καὶ Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Λυκίας καὶ Κύπρου καὶ Καρίας Or. gr. 54, 5 (247—21^a); 13 κυριεύσας δὲ τῆς τε ἐντὸς Εὐφράτου χώρας πάσης καὶ Κιλικίας καὶ Παμφυλίας
 30 καὶ Ἰωνίας καὶ τοῦ Ἑλλησπόντου καὶ Θράκης; 18 τὴν Μεσοποταμίαν καὶ Βαβυλωνίαν καὶ Σουσιανὴν καὶ Περσίδα καὶ Μηδίαν. Möglich freilich, im letzteren Falle sogar wahrscheinlich, daß der angeschlagene Artikel über alle Namen (Adjektiva!) fortwirkt.

β) Daß der Artikel überhaupt leicht nach einer Präposition schwindet, ist
 35 nicht zu bestreiten. Vgl. Gildersleeve Synt. II § 554. Völker § 18 und unten § 59. Dies tritt namentlich auch bei den Ländernamen deutlich zutage, ohne daß natürlich ein zwingendes Gesetz davon abzuleiten wäre. Manchmal mag die allgemeine Kürze des Stils den Anstoß dazu geben.

ὁ ἐν Κίλι(κί)αι στρατηγός W. Chr. I = Petr. II 45 col. II 6 (um 246^a).
 40 ἐκ Συρίας Rev. L. 54, 17 (258^a). εἰς Συρίαν Zen. pap. 59093, 5 (257^a). ἐκ τε Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Κύπρου Kanop. Dekr. 17 (237^a). εἰς Αἴγυπτον Zen. pap. 59015 verso 18 (259^a); 59591, 5 (III^a); ebenso Or. gr. 54, 12. 22; ebenda ἐξ Αἰγύπτου (247—21^a); ἐν Αἰγύπτῳ (neben τὴν Αἴγυπτον 1. 11. 21. 33. 39) Rosettast. 12 (196^a). τοὺς ἐν Α(Ι)γύπτῳ θεοὺς Leid. U = UPZ 81, 2, 11 (II^a) — sehr vulgär;
 45 ebenda 4, 2 κατ' Α(Ι)γύπτου (sic). Preis. Samm. 620, 3 (Inscr.) τοῖς κατ' Αἴγυπτον ἱεροῖς (97/6^a). ἐν τοῖς κατὰ Λέσβον καὶ Θράκην τόποις Teb. I 8 = W. Chr. 2, 8, 10 τοὺς ἀπὸ Κα(ρίας?), 16 τῶν κατὰ Λυκίαν ἀργυ(ρικῶν) προσόδων, 30 κατὰ Λυκίαν (um 201^a). ἕως Βακτριανῆς Or. gr. 54, 19 (247—221^a). ἐπὶ Παμφυλίας Preis. Samm. 1684 Aschenurne (III^a). ἐμ Φοινίκεν Zen. pap. 59 088, 10 (258—57^a).

¹⁾ Völker l. c. S. 12 zitiert Ἄβατον πολύσημον I. Aeg. 120; aber ἐν τῷ Ἀβάτῳ ebenda 26, 3 (127^a); 127; 105.

γ) Manchmal kann der Ausfall des Artikels auf Rechnung der Breviloquenz gesetzt werden (Völker § 10a), doch ist das Prinzip keineswegs streng durchgeführt:

In einer Quittung Κλειτάρχωι τραπεζίτηι Κωίτου (sc. νομοῦ) Hib. 66 verso (228^a). In einer Rechnung ἐν τοῖς περὶ Λίμνην Lille I 10 frg. 2, 2 (III^a).

3. Namen von Städten und Dörfern¹⁾.

Im allgemeinen kommt den Namen von Ortschaften der Artikel nicht zu. Auch in den ptolemäischen Texten kann er nur aus besonderen Gründen hinzutreten:

a) meist in anaphorischem Sinn (vgl. § 57), d. h. mit Beziehung auf vorher genannte oder bekannte Plätze.

α) Einfache Namen: εἰς τὴν Σελεύκειαν Petr. II 45 = W. Chr. I col. II 22; vorausging II 5 εἰς Σελεύκειαν, 19 ἐν Σελευκείαι (um 246^a). ἐκ τῆς Μέμφεως Par. 26 = UPZ 42, 29; aber 3 πρὸς Μέμφει, 18 ἐν Μέμφει (162^a). εἰς τὰς Φίλας Or. gr. 139, 5; aber 4 ἐν Φίλαις (146—116^a). ἐν τοῖς περὶ τὴν Κερκεοσίριν πεδίοις Teb. I 53, 9 (110^a) kann nach Κερκεοσίρεως (2) nur anaphorisch gefaßt werden; sonst freilich durchgängig περὶ Κερκεοσίριν, z. B. 30, 3. 8. 17; 21, 4 (115^a) usw. Auch εἰς τὰ Ὀξύρυγχα (sic) — Dorfname, nicht zu verwechseln mit der bekannten Stadt Ὀξύρυγχος — Magd. 21, 2 (221^a) ist vielleicht anaphorisch zu verstehen, da in den vorausgehenden Linien der ganze Inhalt der Beschwerde verloren ist. Sonst stets ohne Artikel, z. B. Magd. 21, 7 ἐν Ὀξορύγχοις; Petr. II 10 (2) 3 (nach 240^a). Lille 8, 2 (III^a). Petr. III 66 (b) col. 2, 6 (III^a). Magd. 42, 1. 2 (221^a) usw.

β) Zusammengesetzte Namen: In den Gerichtsprotokollen des Hermiasprozesses wird wie die Personennamen (vgl. oben S. 10, 43), so auch der Stadtname Διόσπολις bei Wiederholungen sorgfältig mit dem anaphorischen Artikel versehen: Tor. I 1, 1. 16; 3, 25 Διόσπολις ἡ μεγάλη; aber ἐν τῇ Διοσπόλει 1, 3. 22; 2, 6. 17; 3, 1; 4, 28; 5, 27. 34; 7, 30 (116^a). Ebenso Tor. II 10 ἐν Διοσπόλει, 16 ἐν τῇ Διοσπόλει, 22 τῆς Δ., 29. 34 τὴν Δ. (116^a). Tor. VIII 3 τῶν ἀπὸ Διοσπόλεως; 6 ἐν τῇ Διοσπόλει = 11. 16 usw. (119^a). Par. 15, 1. 12. 17 ἐν Διοσπόλει, 16 τῆς Δ., 20 τὴν Δ., 66 τῇ Δ. 3 mal (120^a). Ebenso Par. 7 in der Aufschrift ἐν Διοσπόλει, aber 3 τῶν ἀπὸ τῆς Διοσπόλεως χροαχτῶν (99^a).

b) Nur wenige Ortsnamen haben bei der ersten Erwähnung den Artikel.

α) Die appellative Grundbedeutung wirkt nach: ἐν τῇ Ἑπτακωμίαι Or. gr. 52 (253^a). Das Wort bedeutete wohl ursprünglich einen Komplex von 7 Dörfern, ehe es, wie es scheint, Name eines Dorfes geworden ist. Ähnlich wohl ἐν τῇ Τρικομίαι (= Τρικωμίαι?)²⁾ Par. 47 = UPZ 70, 24 (um 153^a). Sonst

¹⁾ Kühner-Gerth I 598 f. Meisterhans-Schwyzler 226, 18 (kein Artikel). Gildersleeve Synt. II § 555—57. Winer-Schm. § 18, 5 e (Artikel fehlt stets nach einer Präposition). Blaß, Rh. Mus. 44 S. 13; Blaß-Debrunner N. T. § 261, 1 (nur anaphorischer Artikel). H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) 536 ff. Völker § 11.

²⁾ Trotzdem Wilcken und Witkowski in der Lesung Τρικομίαι übereinstimmen, kann ich meinen Zweifel nicht unterdrücken, ob nicht doch im Zusammenhang mit dem trostlosen Ton des Briefes und mit Rücksicht auf ἀνοκῶσαι die Lesart von Letronne ἐν τῇ τρικωμίαι einen besseren Sinn gibt. Vgl. I. Bd. S. 34. Auch der Artikel ist auffallend, da sonst diese Bildungen als reine Nomina propria keinen Artikel haben. Freilich bietet auch, wie es scheint, ein neu ediertes Fragment UPZ 76, 4 f. περιπορεύεται τ[ῆ] Τρικομίαν (aus der Feder desselben Apollonios wie Par. 47).

stets ohne Artikel ἐν Τρικωμίαι Magd. 33, 1 (221^a); Μιθραδά[του] Τρικω(μίας) Petr. III 58 (e) col. 3, 20; 78, 4; 79 (a) 4 (III^a). εἰς Δικωμίαν Hib. 47, 28 (256^a). Deutlich tritt die Appellativbedeutung hervor im Ausdruck ἐν ταῖς Καμίνοις (Dorf) Petr. I 18 (1) 10 (237^a); Zen. pap. 59530, 3 (III^a); τὰς Καμίνας Petr. III p. 121, 9 (246^a); Wilck. Ostr. 1168, 2 (unb. ptol.). Sonst Καμίων Petr. II 28 = III 66(a) col. IV 7 (III^a); Magd. 28, 1 (218^a). Ähnlich ist vielleicht zu beurteilen ἐπὶ τοῦ Κόχλακος (Dorf) τῆς Ἀραβίας Lond. II nr. 401 (p. 14) 10 (116—111^a); ἀπὸ τοῦ Κόχλακος τοῦ Παθυρίτου Tor. VIII 46 (119^a). Auffallend ist ἐν τῷ Βουβάστωι Par. 50 = UPZ 79, 4 (160^a) — sehr vulgärer Traumbericht¹⁾. Sonst nur ἐν Βουβάστωι, z. B. Petr. I 12, 13 (III^a); III 90 (b) 5 (III^a); ἐν Βουβάστωι Petr. II 32 (2^a) 9 (um 238^a). Ein in der Nähe von Φιλαδέλφεια gelegenes Dorf, das Petr. III 117 (k) Κοίται (III^a), in röm. Zeit (z. B. Genf. 81) Ὀνιτιῶν Κοίται heißt, begegnet Hamb. I 27, 4. 7. 10. 12 durchweg in der Form ἡ Κοίτη (250^a). Zen. pap. 59386, 10 und 59596, 13 εἰς τὰς Κοίτας (III^a).

β) Zusammengesetzte Namen haben manchmal im Kontext den Artikel, während sie sonst und jedenfalls in der Breviloquenz ohne Artikel stehen. Über ἡ Σοκνοπαίου νῆσος vgl. oben S. 5, 38. Ebenso τῶν ἐκ τῆς Ἀλεξάνδρου νήσου Magd. 20, 2 (221^a), aber τῶν ἀπ' Ἀλεξάνδρου νήσου 24, 1 (218^a). τῶν ἐν τῇ Ἀλεξάνδρου νήσῳ 35, 1 (217^a). In der Breviloquenz stets Ἀλεξάνδρου νῆσος, z. B. Petr. II 27 (a) 2 (236^a); III 58 (e) col. 1, 32; 3, 16; 66 (b) col. 1, 13; 117 (a) 24; (e) 18; (g) col. 1, 6; col. 2, 14. 19. 21. 25. 29. 38. 40; (h) col. 2, 7 (III^a) usw. — ἐν τῷ ἐν τῇ Κροκοδίων πόλει Ierōi Teb. I 24, 26 (117^a). Sonst stets ἐν Κροκοδίων πόλει, z. B. Magd. 14, 2 (221^a); Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 1 (237^a) und oft.

γ) Vereinzelt in Fremdnamen: ἐν τῇ Τύρῳι Zen. pap. 59 016, 1 (259^a); dagegen 5 εἰς Βηρυτόν. PSI IV 495, 16 εἰς τὴν Τρίπολιν (in Phönizien) (258—57^a). Mich. Zen. 1, 1 ἐμ Πατάροις (259^a); 10, 12 εἰς Πάταρα (257^a).

c) Ein Einfluß der Präposition ist in diesem Fall nicht zu erkennen, da diese Namen auch ohnehin artikellos behandelt werden. Übrigens sind Ortsbezeichnungen mit Präpositionen numerisch weitaus in der Überzahl und zwar (abgesehen vom anaphorischen Gebrauch) durchweg ohne Artikel.

4. Namen von Gebirgen, Flüssen und Meeren²⁾. Sie haben regelmäßig den Artikel; Ausnahme möglich bei Präpositionen.

a) Gebirge: πρὸς τὴν ὑπερβολὴν τοῦ Ταύρου (bekanntes Gebirge) Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 14 (um 246^a).

b) Flüsse³⁾: τὸν Εὐφράτην ποταμὸν Or. gr. 54, 17; dagegen mit Präposi-

¹⁾ Wilcken, UPZ 79, 4 emendiert ἐν τῷ Βουβάστ(ε)ῳ und bemerkt mit Recht, daß der Artikel bei Βούβαστος jedenfalls weiblich sein müßte.

²⁾ Kühner-Gerth I 599 f. Meisterhans-Schwyzler 226 e. f. (Meere stets mit Artikel, Bergnamen schwanken). Gildersleeve Synt. II § 558—561. Winer-Schmiedel § 18, 5. Blaß-Debrunner N. T. § 261. H. Kallenberg l. c. 543—47 (Meeresnamen regelmäßig mit Artikel). Völker § 12.

³⁾ Für die von H. Kallenberg, Studien über den griech. Artikel II (Berlin 1891) S. 16 als unregelmäßig bezeichnete und beanstandete Stellung ποταμὸς ὁ Νέσθος (Strabo VI 1, 12) gibt Andreas Kocevalov, Rh. Mus. N. F. 79 p. 48 aus Inschriften seit dem Ende des 4. Jahrh. v. Chr. mehrere sichere Belege: auf den Tafeln von Herakleia (IG XIV 645) I 17 und 88 ἀχρι ἐς ποταμὸν τὸν Ἀκριν; II 24 τὰν ἐς ποταμὸν τὸν Ἀκριν γὰρ; Gortyn SGDI 5024 A 26 καὶ ποταμὸν τὸν Τηλεφίαν; Latos 5075, 51 ἀμ ποταμὸν τὸν Κυμαῖον (beide kretische In-

tion τῆς ἐν τῷ Εὐφράτῳ χώρᾳ ebenda 13 (247—27^a). τῷ Νεῖλῳ Or. gr. 168, 10 — übrighens als Gott gedacht; daher ὁ μέγας θεὸς Νεῖλος, ὁ ἢ τοῦ Νεῖλου πηγὴ (115^a). τοῦ τε Νεῖλου τὴν ἀνάβασιν μεγάλην ποιησαμένου Rosettast. 24 (196^a). Aber im Dorfnamen stets Νεῖλου πόλις, was wie ein Wort empfunden wurde (cf. Διόσπολις); z. B. Amh. 30, 1 (II^a); Teb. 24, 84 (117^a). 5

c) Meere und Meeresteile: ἐκ τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης Or. gr. 69, 6 (III^a). στρατηγὸς τῆς Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθρᾶς θαλάσσης Or. gr. 186, 4 (58^a); 190, 8 (51^a). τοῦ Ἑλλησπόντου (womit übrighens mehr das umliegende Land gemeint ist) Or. gr. 54, 14 (247—217^a).

5. Lokalnamen ¹⁾.

10

Ägyptische Lokalnamen, wie Heiligtümer, Stadtteile, öffentliche Plätze u. dgl., haben den Artikel; Ausnahmen kommen nur bei tabellarischer Kürze vor.

a) Tempel: τοῦ Ἀπολλωνίου Lond. III nr. 1200 (p. 2) 7 (192 oder 168^a); τοῦ Ἀπολλωνίου Ostr. Lamer = W. Chr. 110^a, 8 (110^a). ἐν τῷ Ἀσκληπιεῖ 15 Petr. I 30 (1) 5 (III^a). ἤνεγκα <πρὸς> τὸ Ἀφροδίσιον Petr. III 42 H 7 (III^{am}). ἐπὶ τὸ Δημήτριον Tor. I 1, 29 (116^a). εἰς τὸ Ἐρμ(αῖον) καὶ τὸ Σουχι(εῖον) Teb. 121, 71 (94 oder 61^a). εἰς τὸ Ἡραῖον Tor. I 8, 19 (116^a); ἐπὶ τοῦ Ἡραίου Or. gr. 168, 11 (115^a). εἰς τὸ Ἡρακλεῖον Hib. 110, 5 (nach 270^a); ἐν τῷ Ἡρακλεῖῳ Par. 46, 13 (153^a); ἐπὶ τοῦ Ἡρακλεῖου (sic) W. Ostr. 1050, 4 (134^a). ἐπὶ τοῦ Ἡφαίστιου 20 Leid. K = UPZ 109, 13 (99^a). ἀπὸ τοῦ Ἰσιεῖου Lille 5, 24 (260—59^a); εἰς τὸ Ἰσιῆ(ον) Teb. 120, 82 (97 oder 64^a). ἐπὶ τοῦ Κρονεῖου Grenf. I 11 col. 2, 14 = 1, 16 (153^a). ἐκ τε τοῦ Σαραπιεῖου καὶ Ἀσκληπιεῖου Par. 26 = UPZ 42, 6 (163—2^a), 12 τῷ τε Σαραπιεῖῳ καὶ τῷ Ἀσκληπιεῖῳ, 32 ἐκ τοῦ Σαραπιεῖου, 33 ἐκ τοῦ Ἀσκληπιεῖου; εἰς τὸ Σαραπιῆν Par. 47 = UPZ 70, 20; 22 ἐν τῷ Ἀνουβιεῖῳ (um 153^a); ἤκα- 25 μεν εἰς τὸ Σαραπιεῖον Par. 48 = UPZ 72, 9 (153^a). ἐπὶ τοῦ Χεσεβαίου (Name des Chonstempels in Karnak) Ostr. Lamer = W. Chr. 110^a, 3 (110^a) usw. Bei ἐπὶ τοῦ Λαβυρινθοῦ Petr. II 20 col. 4, 6 (252^a); εἰς τὸν Λαβυρινθον (sic) Lille I verso 31 (259^a) und ἐν τῷ Λαβυρινθῳ ebenda 9, 11 (III^a) scheint die Bedeutung des Appellativs ('Haus mit der Doppelaxt', vgl. I. Band S. 39 f.) nachzuwirken. 30

Ausnahmsweise ohne Artikel: in einer Rechnung εἰς τὴν ξυλῆτιν τὴν περὶ Ἀττίου (oder Ἀττιου?) Ἰσιεῖον Petr. II 39 (a) 7 (III^a); ebenso Τιμάτι ἱερεὶ Ἰσιῆου Teb. 120, 26 (97 oder 64^a). In einer Quittung: παρὰ Θαγήτος καὶ Θαῦτος διδυμ(ῶν) Σαραπιεῖου Lond. I nr. 27 (p. 14) = UPZ 30, 5 = nr. 31 (p. 16) (UPZ 29) 10 (162^a). In der Breviloquenz einer Adresse Par. 45 = UPZ 69 verso Ἀπολλωνίῳ 35 ἡγεμῶνι (sic) καὶ ἐπιστάτῃ Ἀνουβιεῖου (152^a). Aber auch Τιμόνικος τῷ τοῦ Ἀνουβι(εῖου ἐπιστά)τῃ Leid. H = UPZ 108, 1 (99^a). In einer Priestereingabe um Asylieverleihung ἐγ νότου Βουβαστιεῖου μέχρι τῶν προσόντων ἀπὸ βορρᾶ τάφων Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 16 (57—56^a). In der Aufzählung τοὺς ἐν τοῖς ἐλάσσοσιν ἱεροῖς, καὶ Ἰσιεῖοις καὶ Ἰβίῳν τροφαῖς καὶ Ἀνουβιεῖοις καὶ ἱερακείοις 40 Teb. 5, 70 (118^a) wirkt der Artikel fort, weil diese Begriffe als Beispiele für ἐλάσσονα ἱερά zu verstehen sind.

b) Stadtteile und andere topographische Punkte haben ebenfalls regelmäßig den Artikel: τὰ Μεμνόνεια (thebanischer Stadtteil bei den Memnonkolossen, die Nekropole am Westufer des Nil) Lond. I nr. 3 (p. 46) 9, 41 (146^a). Amh. 31, 7 45

schriften aus dem Ende des 2. Jahrh. v. Chr.). „Wahrscheinlich war diese Stellung zwar nicht so verbreitet wie die Stellungen Artikel + Flußname + ποταμός oder Flußname + ποταμός, doch schon seit alters im Gebrauch.“

¹⁾ Gildersleeve Synt. II § 562. Meisterhans-Schwyzler 227, 21 (attische Lokalnamen in klassischer Zeit ohne, seit IV^a auch mit Artikel). Völker § 13.

(112^a). Par. 15, 14 (120^a); 5 I 5 (114^a). Tor. I 1, 24; 2, 14, 24; 4, 29; 8, 10, 20 (116^a); V 5 (177 oder 165^a); VIII 7 (119^a); XI 17 (177 oder 165^a). Leid. N II 5, 9 (103^a), aber ebenda ἐν τῷ ἀπὸ νότῳ (= νότου) μέρει Μεινονέων (Kürze!). ἐν τοῖς Κεραμείοις Grenf. I 21, 15 (126^a). Tor. VIII 17 (119^a). Wilck. Ostr. 1208, 4 (unb. pto.). ἐν τοῖς Χηνοβοσκοῖς (Ort bei Diospolis parva) Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 14 (II^a).

6. Winde und Gestirne¹⁾.

a) Die Namen der Winde stehen in den Urkunden zur Bezeichnung der Himmelsrichtung stets ohne Artikel²⁾; in astronomischen Stücken³⁰ (Hib. 27 und Eudox. pap. = Par. 1) schwankt der Artikelgebrauch.

α) ἀπὸ ἀπηνλιώτου εἰς λίβα Lille 1 recto 6; ebenda 5 ἀπὸ νότου εἰς βορρᾶν (259—58^a). Sehr vulgär in einem Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 3 φῆμην βατί-
ζειν (sic) με ἀπὸ λειβός εἰς ἀπηνλιώτου (160^a). Inschriftlich auf einer Sonnenuhr
bei Preis. Samm. 358, 11 σημαίνει ζεφύρου πνοήν (III^a). οὐ μέτρα νότου ἐπὶ βορ-
15 ρᾶν 1γ, λιβός ἐπ' ἀπηνλιώτην (Zahl ausgefallen) Or. gr. 176, 13 (98^a); 178, 9
(95^a) und so unzähligmals bei Ortsbestimmungen, namentlich die Genit. βορρᾶ,
νότου, ἀπηνλιώτου, λιβός.

β) νότος πνεῖ Hib. 27, 71, 86, 77, ἐτησίαι 125, βορέαι πνεύουσιν ὀρνίθαι 59
(Kalender 301—240^a). τὴν ἐ[πι] νότον πορέαν = πορέαν Eudox. 38; 233 und 239
20 οἱ πρὸς νότον, 507 εἰς ζέφυρον (pap. ζέφυραν), 508 ἀπὸ ζεφύρου; 30 ἐν τῷ βορρᾶι,
34 εἰς τὸν λίβα, 35 ἐκ τοῦ λιβός, 42 ἐν τῷ νότῳ, 482 ἐν τῷ ἀργεστῆι, 483 ἐκ
τοῦ ἀπηνλιώτου, 484 ἐν τῷ ζεφύρῳ, 486 ἐκ τοῦ εὔρου, ἐν τῷ λιβί (II^{am}).

b) Sterne und Sternbilder, Bilder des Tierkreises haben in astro-
nomischen Stücken fast ebenso oft den Artikel wie sie ihn entbehren.

25 α) Hib. 27, 56, 202 Ἄρκτουρος; 58, 187 Στέφανος; 64, 95, 182 Πλειάδες;
67, 197 Ἰάδες; 73, 83 Λύρα; 90, 93, 160, 182, 190, 194 Σκορπίος; 107 Ἄετός;
110, 146 Δελφίς; 113, 132 Ὠρίων; 130 Προτρογητής; 135 Κύων (301—240^a).
Eudox. 118, 126 Ἐωσφόρος; 122 Ἐσπερος; 127, 130 Στίλβων; 132, 137
Φαίθων; 138, 140 Φαίνων; 492, 502 ἀπὸ Ὠρίωνος εἰς Κύνα; 493, 504 ἀπὸ
30 Κυνός; col. 24 alle 12 Bilder des Tierkreises: Κριός, Ταῦρος, Δίδυμοι, Καρκίνος, Λέων,
Παρθένος, Χηλαί, Σκορπίος, Τόξον, Αἰγόκερως, Ὑδροχόος, Ἰχθύες (II^a).

β) Hib. 27, 62 ἐν τῷ Κριῶι, 66 ἐν τῷ Ταύρῳ, 88 ἐν τοῖς Διδύμοις, 107 τῷ
Καρκίνῳ (= Eud. 219, 468), 129 ἐν τῷ Λέοντι (301—240^a). Eudox. 147, 172,
195 αἱ Ἄρκτοι, 189 ὁ τοῦ Ὠρίωνος ὤμος, 189 ὁ Κύων καὶ ὁ Προκύων, 190 οἱ
35 τε τοῦ Κηφέως ἀστέρες, 198 οἱ ἀπὸ τοῦ Στεφάνου ἀστέρες, 202 ὁ Ὠρίων, ἀπὸ
τῶν Πλειάδων, 221 ἐν ταῖς Χηλαῖς, 222, 472 ἐν τῷ Αἰγοκέρῳ (vor 165^a) usw.

c) Bei ἡλίος und σελήνη herrscht bei den Astronomen wie im
Urkundenstil der Artikel vor; er fehlt fast nur in stehenden Ausdrücken
wie ἡλίου καταφορά, τροπαί, ἐκλειψίς; σελήνης πορεία und nach einer
40 Präposition.

α) ὁ ἡλίος — ἡ σελήνη: πάσης χώρας ἧς ὁ Ἥλιος (personifiziert)
ἐφορᾷ Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 30 (158^a). Im Kalender Hib. 27, 29 τὰς
πορέας τοῦ ἡλίου, 116 ἀνατέλλει ὁ ἡλίος, 221 τὸν ἡλίον (301—240^a). Der
Eudoxuspap. hat 50 mal ὁ ἡλίος, etwa 30 mal ἡ σελήνη (II^{am}). Auf einer Sonnen-
45 uhr bei Preis. Samm. 358, 11, 19 σημαίνει τὸν ἡλίον εἶναι (III^a).

β) ἡλίος — σελήνη: ἡλίου περὶ καταφοράν ὄντος Petr. II 45 = W. Chr.

¹⁾ Kühner-Gerth I 602 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 253.

²⁾ Völker § 16. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 253, 5.

1 col. IV 20 (um 246^a). Im Kalender Hib. 27, 120 ἡλίου τροπαί εἰς θέρος (300—241^a). [ὡς δ' ἄν ἡλιος] δῦσι, μηδὲ εἰς ἐνεχυραζέτω μηδὲ πρὶν ἡ[λιον ἀνατέλλειν] (Ergänzung nicht ganz sicher) Hal. 1, 240 (III^a). Auch ἡλ[ιο]ς Petr. III 134, 10 (III^a) ist zu fragmentarisch erhalten. Eudox. 389 ἀνατέλλοντος ἡλίου, 417 ἡ μεγίστη ἡλίου ἐκλειψις. Ebenda 89 σελήνης πορεία (Überschrift). 5

Nach einer Präposition: ταῖς κατὰ σελήνην ἡμέραις Hib. 27, 41 (301—240^a) = Eudox. 73. Eud. 90 τοῦ κατὰ σελήνην δρόμου, 181 ἔκ τε γῆς καὶ σελήνης καὶ ἡλίου, 290 ὁ μὲν ὁ κατὰ σελήνην, 296 ὁ καθ' ἡλιον ἐνιαυτὸς μῆνας ἔχει τοὺς κατὰ σελήνην 1β, 298 τοῦ καθ' ἡλιον ἐνιαυτοῦ, 299 τοῦ δὲ κατὰ σελήνην; ebenso 303. 305. Notwendig ist der Artikel in der Verbindung τὸ μὲν κατὰ τὸν ἡλιόν (der Sonne gegenüber) ἐστὶν αὐτῆς μέρος πρῶτον λαμπρόν Eud. 284 und ὁρμήσασα γὰρ ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἐπὶ τὸν ἡλιον 291 = 350 (von einem Sonnenaufgang zum anderen).

Anmerkung. Auch andere astronomische Kunstausdrücke stehen oft wie Eigennamen ohne Artikel: z. B. auf einer Sonnenuhr bei Preis. Samm. 358, 2 ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δύσεις, 6 ἀπὸ χειμερινῶν τροπῶν ἐπὶ θερινὰς τροπὰς, 14 ἀπὸ θερινῶν δὲ τροπῶν ἐπὶ χειμερινὰς τροπὰς, 21 πλειάδος δύσιν (III^a).

7. Feste¹⁾ haben, abweichend vom klassischen Sprachgebrauch, in der Mehrzahl der Fälle den Artikel, der nach dem Prinzip der Kürze gelegentlich fehlen kann. 20

a) Feste mit Artikel (meist mit Beziehung auf bestimmte bevorstehende oder stattgefundene Festfeiern): ὁ σὺ τοῖς Δημητρίοις ἀπέστειλας Zen. pap. 59028, 7 (258^a). Σωτίων τὰ (die bevorstehenden) Σωτήρια ἐπανγγέλλων Or. gr. 36, 5 (276^a). ἀναγορεῦσαι τὸν στέφανον τοῖς (den nächsten) Διονυσίοις Or. gr. 50, 9 (240^a); ähnlich 51, 17 (239^a). τὰ Ἑρμαῖα PSI IV 391, 24 (242^a); ebenda V 528, 9 τὰ Μουσεῖα (III^a); τῶν Θεαδελφείων Ἱερεῖα IV 431, 3 (III^a); τὰ Στεφανηφόρια V 514, 2 (252^a). ὅταν τὰ Κικήλλια ἀγῆται Kanop. Dekr. 64 (237^a). πειράθητι ἔλθειν εἰς τὰ (auf die bevorstehenden) Ἀρσινόεια Petr. II 11 (1) 4 (III^a). ἀριθμὸν ἔσεσθαι ἐκ τῶν Ἀρσινόειων II 16, 13 (III^a). τοὺς νενικηκότας τὰ Βασιλεια καὶ τὰ Πτολεμαῖα (bei den letzten Festspielen) Hal. 1, 262 (III^a). — Mit attributiven Zusätzen: τὰ γενέθλια τοῦ βασιλέως Kanop. Dekr. 5 (237^a); Rosettast. 46 (196^a). τὰ μικρὰ Βουβάστια καὶ τὰ μεγάλα Βουβάστια Kanop. Dekr. 37 (237^a). Auch die Apis- und Mneustrauer kann unter die ägyptischen Feste gezählt werden: ἐπιγενηθέντος δὲ τοῦ Πένθους τοῦ Ἄπιος Par. 22 = UPZ 19, 24; 25 = UPZ 21, 9 (um 163^a). τοῦ Πένθους τοῦ Μνήγειος Par. 55 (bis) = UPZ 96, 2 (159^a). οὐ μῆνός ἐγένετο τὸ Πένθος Lond. I nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 14 (162^a); ἀπὸ τοῦ Πένθους nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 28 (161^a). τῆι Νηστείαι (Fastenzeit) τῆς Δήμητρος Zen. pap. 59350, 5 (244^a).

b) Feste ohne Artikel (allgemein oder in der Breviloquenz): im Kalender Hib. 27, 205 τῆς Ἰσίου γενέθλια (301—240^a). ἔχωι τιμὴν πυροῦ ὥστε εἰς τὴν σύνοδον Σαραπιήοις (für die Versammlung am Sarapisfest) Teb. 119, 25 (105—101^a) — Kürze der Quittung. In einem sehr fehlerhaften Traumbericht Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 1, 14 τὸ ἐνώπνιον, ὃ εἶδεν Πτολεμαῖος Σεληνιήοις (= Σεληνιήοις) = am Mondfest (158^a).

8. Monatsnamen²⁾.

45

I. Die makedonischen und ägyptischen Monatsnamen ohne μῆν stehen

¹⁾ Krüger § 50, 2, 11. Kühner-Gerth I 600. Meisterhans-Schwyzler 228, 23 (Festnamen haben keinen Artikel). Völker § 14. Gildersleeve Synt. II § 502.

²⁾ Gildersleeve Synt. II § 562. Völker § 15.

a) ohne Artikel in Datierungen, Auf- und Unterschriften, Tabellen und Rubriken, Rechnungen und Quittungen, ob ein Tagesdatum darauf folgt oder nicht:

α) ohne Tagesdatum: εις τοῦτο γράφουσι γε[ινεσθαι] Μεχίρ (τριώβολον),
 5 Φαμενώθ (τριώβολον) (ήμιωβέλιον), Φαρμουῦθι οὐδέεν, Παχώνς (δραχμάς) ξδ usw.
 Hib. 115 col. 2, 4 ff. (nach 250^a); vgl. col. 3, 23 ff. 29 ff. Φαρμουῦθι σιτομετρία
 Hib. 118, 37; 40 Παῦνι σιτομετρία; 67 Μεσορή (folgen Posten) (nach 250^a). Φαρ-
 μουῦθι (πυροῦ) δ Petr. III 129 (a) 6; 7 Παχώνς (πυροῦ) α (III^a). Mit Präpo-
 sitionen: ἀπό Δίου Rev. L. 37, 14 (258^a). ἀπό Δαισίου Hib. 82, 17 (239^a).
 10 εις Χοίαχ Petr. III 71, 7; 76 verso col. 4, 6 (III^a). ἕως Μεσορή Petr. III 132, 17
 (III^a); Hal. 13, 5 (III^a); Par. 25, 9 (163^a). ἕως Ἀθύρ Petr. II 30 (d) 6 (235^a); III
 75, 6 (III^a). ἤως (sic) Μεχίρ Par. 23 verso = UPZ 82, 24 (163—61^a). ἀπό Ἀρτε-
 μισίου ἕως Πανήμου Eleph. 28, 5 (III^a). ἀπό Μεχίρ ἕως Φαῶφι Hib. 114, 4 (244^a).
 ἀπό Μεχίρ ἕως Μεσορή Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 11, 13 (161^a). Kürzer
 15 Μεχίρ ἕως Ἐπιφ Hib. 116, 3 (nach 245^a); Lond. I nr. 18 (p. 22 f.) = UPZ 54, 1 ff.
 (161^a). ἕως Φαμενώθ Par. 51, 42 = UPZ 78 (159^a) usw.

Ausnahmen nur bei ägyptischen Namen, deren Casus obl., da sie indeklinabel
 sind, nur durch den Artikel kenntlich zu machen sind: so τοῦ Παχών (κριθο-
 πύρου) ριβ Petr. III 76 col. 2, 6 (III^a). τοῦ Ἀθύρ Petr. II 33 (a) 28; (b) 5 (III^a).
 20 τοῦ Χοίαχ καὶ Τῦβι Petr. III 128, 3 (III^a). ἀπό τοῦ Μεχίρ ἕως Μεσορή Lond. I nr.
 18 (a) (p. 22) = UPZ 54, 1; (b) = UPZ 55, 2 (161^a); Leid. B = UPZ 20, 39 (164^a).
 ἀπό Φαμενώθ μέχρι τοῦ Μεσορή Lond. I nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 14 (162^a). ἀπό
 Παῦνι ἕως τοῦ Θαῦτ Petr. III 141, 24; 26 εις τὸν Θαῦτ (Rechnung) (III^a).

β) mit folgendem Tagesdatum: Ξανδικοῦ ᾱ (= πρώτη) Petr. I 19
 25 = III 19 (a) 15; 20 Ξανδικοῦ νομηνιαί (225^a). Ὑπερβερεταίου νομηνιαί Petr.
 III 54 (1) col. 1, 5 (III^{am}). Ἀπελλαίου β Hib. 32, 17 (246^a). Λώιου κζ Χοίαχ
 ἱγ Magd. Nr. 1—6 (222^a). Δαισίου κζ, Ἀθύρ κθ Magd. 10 verso (218^a). Μεσορή
 κδ Par. 63 = UPZ 110, 19 (165^a) usw. Abhängig von einer Präposition: ἕως Χοί-
 αχ λ Petr. III 71, 7; 93 verso col. 4, 6 (III^a). ἀπό Μεσορή ἱη ἕως Θῶνθ λ Petr.
 30 III 113, 3, 6 (III^a); Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 16 (161^a). Θῶνθ ᾱ ἤως
 Μεχίρ λ Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 4, 6, 7, 11, 13, 25 (161^a). ἕως Παῦνι τρια-
 κάδος Leid. O = UPZ 125, 17 (89^a) usw.

b) mit Artikel:

α) ohne Tagesdatum im Zusammenhang der Rede: διαγραμμάτω τὸ μὲν
 35 ἤμισυ (sic) ἐν τῷ Παῦνι Petr. I 16 (2) 9 = Petr. III Introd. p. 14; 11 ἐάν μὴ ἀπο-
 λύσωμαι ἐν τῷ Παῦνι καὶ Ἐπιφ (230^a). σίτου τοῦ μεμετρημένου ἐν τῷ Ἐπιφ
 Hib. 117, 4 (239 oder 214^a). τασσόμενοι κατ' ἐνιαυτὸν τοῦ Ἐπιφ καὶ Μεσορή
 τὸ ἐπιβάλλον Eleph. 14, 20 (III^a). σοῦ ἡξικώτος προσυπομείναι ἕως τοῦ Παῦνι
 Petr. II 9 (2) 7 (241^a). οἱ κωμογραμματεῖς οἱ καταπλεύσαντες ἐν τῷ Μεχίρ Teb.
 40 58, 45 (111^a) usw.

β) mit voranstehendem Tagesdatum, das selbst in fortlaufender
 Rede den Artikel meistens bei sich hat, während er in der Kürze des Ausdrucks
 (namentlich nach Präpositionen) fehlen kann: νομηνιαί τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr.
 37; 39 τῆι νομηνιαί τοῦ Παῦνι (237^a). Ebenda 5 εις τὴν πέμπτην τοῦ Δίου; 25 τῆι
 45 πέμπτηι τοῦ Δίου. τῆι θ τοῦ Παῦνι Petr. II 40 (b) 4 (III^a). εις τὴν λ τοῦ Ἀθύρ
 Par. 65, 19 (146—135^a). τῆι ιζ τοῦ Μεχίρ Par. 49, 11 (164—58^a). τῆι [...] τοῦ Θῶνθ
 P. Cairo = W. Chr. 11 A 4 (123^a). ἕως τῆς λ τοῦ Παχών Teb. 58, 59 (111^a).
 ἕως λ τοῦ Παχών Petr. II 9 (2) 4 (241^a). ἀπό ἦ (= ὀγδόης) τοῦ Μεχίρ ἕως Μεσορή
 λ Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 1 = (b) 2 (161^a). ἕως θ (= ἐνάτης) τοῦ Φαρ-
 50 μουῦθι Teb. 5, 5 (118^a). ἀπό ια τοῦ Μεσορή Amh. 50, 11 (106^a) usw. — Ganz
 singular ist die Datierung Amh. 56, 6 ἕχω παρὰ σου ἐν τῷ λς (ἔτσι) χαλκοῦ δραχ-
 μάς χιλίας ἐν τῷ Φαῶφι ἦ τοῦ αὐτοῦ (ἔτους).

II. Der Monatsname mit μήν.

a) Ohne Tagesdatum:

α) ohne Artikel, μήν steht voran: in Breviloquenz und Kontext (vgl. § 71).

μηνός Δίου Eleph. 1, 2 (311^a); μηνός Γορπιαίου 2, 1 (285—4^a); μηνός Ἐρτεμισίου 3, 1 (284^a). μηνός Μεσορή Hib. 85, 7 (261^a). μηνός Ξανδικοῦ, Αἰγυπτίων μηνός Μεχείρ Hib. 92, 7 (263^a). μηνός Ἑλλήνων μὲν Δαίσιου, Αἰγυπτίων δὲ Ἀθύρ Magd. 32, 4 (218^a). ἔμ μηνί Δαίσιω Hib. 99, 5 (270^a); ἔμ μηνί Πανήμω 84 (a) 5, 21 (285^a). εἰς μῆ(να) Ἐρτεμισιον Eleph. 28, 7 (III^a) usw.

β) mit Artikel, μήν steht nach: meist im Kontext (vgl. § 71). 10

τὴν ἀναφορὰν τοῦ Χοίαχ μηνός Petr. III 53 (l) 13 (III^a). τοῦ Θῶνθ μηνός Petr. III 124 (a) col. I 4 — hier in Breviloquenz (III^a). προσδιαγράνω ἐν τῷ Μεσορῆ μηνί Petr. I 16 (2) 13 (230^a). ἀπὸ τοῦ Μεσορῆ μηνός οὐ δύναται ἑκομίσασθαι σύνταξιν Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 22 (162^a). συντέτακται ἤδη ἕως τοῦ Πανήμου μηνός Hib. 47, 9 (256^a). ὑφίσταμαι τάξασθαι ἐν τῷ Ἐπιφ 15 (μηνί) Eleph. 17, 38 (223^a). περὶ τὸν Χοίαχ μῆνα Teb. 24, 17 (117^a). προσπέπτωκεν Παῶν ἀναπλεῖν ἐν τῷ Τῦβι (μηνί) W. Chr. 10, 9 (131^a) usw.

b) Mit Tagesdatum stets ohne Artikel, μήν geht voraus, Datum folgt ohne Artikel nach: in allen Stilarten gebräuchlich.

μη(νός) Τῦβι τρίτη ἐπ' εἰκάδι Eleph. 5, 17 (284^a). μηνός Ξανδικοῦ 20 τετράδι, Αἰγυπτίων δὲ Μεχείρ ὀκτωκαιδεκάτη Rosettast. 6 (196^a). μηνός Δίου ἐνάτη καὶ εἰκάδι Amh. 42, 28 (179^a); μηνός Πανήμου ἑβδόμη 44, 5, 22 (138—37^a); μηνός Λώιου τρεῖςκαιδεκάτη Μεχείρ τρεῖςκαιδεκάτη 43, 5 (173^a). μηνός Χοίαχ ὀκτωκαιδεκάτη BU 993 II 8 (127^a). Weit häufiger ist der Tag durch Zahlzeichen ausgedrückt: μηνός Αὐδναίου ᾶ (= τριακοστῆ) Petr. III 2, 12 (237^a); μηνός 25 Ἐρτεμισίου γ 4 (2) 17; μηνός Γορπιαίου κγ ebenda 1, 6 (237^a); μηνός Φαῶφι κᾶ 32 (g) recto (b) 2 (III^a).

2. DER ARTIKEL BEI GATTUNGSNAMEN¹⁾.

§ 57. Individueller und anaphorischer Gebrauch im allgemeinen.

I. Der individualisierende bzw. anaphorische Artikelgebrauch bei 30 Gattungsbegriffen hat sich in herkömmlicher Weise nicht nur in gut stilisierten amtlichen und privaten Stücken, sondern auch in vulgären schlechter redigierten Texten noch vielfach erhalten. Eine Auswahl von Beispielen, die vorwiegend aus Schriftstücken niederen Stils entnommen sind, soll dies zeigen. 35

φρόντισον, ὅπως μὴ ἀδικηθῆι ὁ ἀνθρωπος (der betreffende Mann, an Stelle des vorausgegangenen Eigennamens, wie sonst ὁ ἀνὴρ) P. Passal. = Witk. ep. pr. 2 34, 9 (III^a). Vgl. Plat. Phaidon 117 e (Σωκράτης) κατεκλίθη ὑπτιος· οὕτω γὰρ ἐκέλευεν ὁ ἀνθρωπος. [οὗ]πω ἔχομεν οὐδὲ τὰ ὀθόνια (die nötigen Gewän-

¹⁾ Krüger § 50, 2, 12, 13, 15, 16. Kühner-Gerth I 589 ff. Blaß-Debrunner N. T. § 252—59, 5—8. Winer-Schmiedel § 18, 1 ff. § 19. Gildersleeve Synt. II § 565—67, 569, 571—72. Schmid Attic. III 64; IV 64. Völker § 16 f.

der; nach Wilamowitz, Reden und Vorträge S. 250 „wir haben nicht einmal das Hemd auf dem Leibe“) Petr. I 30 (1) 3 = Witk. ep. pr.² 1 (III^a). *ετοιμάζεται γὰρ ἡ διαδοχή* (die erwartete Ablösung) *καὶ οἱ κυνηγοὶ* (die dazu nötigen Jäger) *ἐπιλελεγμένοι εἰσὶν* Petr. II 40 (a) = Witk. ep. pr.² 24, 14 (223^a). *καὶ μὴ δύνασθαι με δοῦναι τὸ μέλει* (= μέλι), d. h. den verlangten Honig Par. 32 = Witk. ep. pr.² 37, 15 (162^a). *ἐὰν δὲ μὴ εὐρωσιν τὸ* (d. gehörige) *πλῆθος τῶν ἀρουρῶν κατεσπαρμένον* Rev. L. 41, 5; genauer 43, 7 *τὸ πλῆθος τὸ διαγραφέν* (258^a). *ἐὰν δὲ μὴ δῶσιν τὸν λόγον* (die schuldige Rechenschaft) Rev. L. 54, 8 (258^a). *παραγενομένου* (= παραγενοῦ Wilcken) *εἰς τὴν ἡμέραν* (nämlich zum Hochzeitstag), Randbemerkung zu einem Brief Par. 43 = Witk. ep. pr.² 59 (154^a). *ἄ σ' οὐ δεδύνησμαι* (Witkowski) *διασαφῆσαι διὰ τοῦ ἐπιστολίου* (in diesem Brief) Par. 45 = Witk. ep. pr.² 46, 6 (153^a). *ὑπὸ τῆς ὄρας ἐκαλεισθέντος* (unter dem Drang der damaligen Umstände „pressés par l'heure“) Magd. 12, 4 (218^a). *μηδ' ἐγβάλλειν τὸν Πτολεμαῖον πρὸ τοῦ χρόνου* (vor der bestimmten Zeit) Teb. 105, 31 (103^a); 106, 23. 25 (101^a). *διὰ τὸ τὸν χρόνον διεληλυθέναι* Teb. 72, 188 (114—113^a) usw.

2. Wenn der Artikel in einzelnen Fällen bei individuell bestimmten, vorher genannten oder als bekannt vorausgesetzten Gattungsbegriffen fehlt, so hat dies in der Regel einen stilistischen Zweck im Streben nach Kürze des Ausdrucks, so namentlich in der Kanzleisprache und im Tabellenstil; manchmal scheint saloppe Ausdrucksweise, vielleicht auch Schreibversehen vorzuliegen.

a) In einer Teilung des Chrematistengerichts: *Τιμαίω Πενευόριος βαβδοφόρου πύργος διώρυφος, σταθμούχωι* (gemeint ist der in den Akten genannte Φάμης) *τὰ ἐπίγεια* Petr. II 19 (2 c) = III 20 col. 3, 9; ebenso 14 *σταθμούχωι τὸ πρόσθεμα* (246^a). *δεῖα Ἑρακλιοτόρου* (= *διὰ Ἑρακλειοδώρου*) *τοῦ ἀντιγραφομένου παρὰ βασιλικοῦ γραμματέως* (im Dienste des kgl. Schreibers) Lille 21, 17; 22, 18; 23, 17 (223^a). Ebenso Amh. 60, 6 *ὁ ἀντιγραφόμενος* [nicht ἀντιγραφ(εὺς) wie in der Ausgabe] *παρὰ βα(σιλικοῦ) γρα(μματέως) συνμετρημα* (nach 151 oder 140^a). Titel und Präposition entschuldigen den Ausfall des Artikels in der Breviloquenz. — Bei militärischen Titeln kann der Artikel in der Breviloquenz fehlen: *πρόσγραφοι τρίτης σημέας* (der 3. Kompagnie) Preis. Samm. 1436 (Inschr.) 9 (II^a). In einer Subskription Grenf. I 37, 15 *ἐπιλέγματος ἀναγνωσθέντος* (nach Verlesung der Bittschrift), geschr. II^a. In Überschriften, wie *δρ κ ο ς, δν ὄμοσεν καὶ χειρογράφησεν Σεμθεὺς* SB 5680 (Pap. Gradenwitz) 2 (229^a). Nachdem im Bericht der *γραμματεῖς* Lond. I 23 (p. 40) = UPZ 14, 61 *δόντος ἐντευξιν* vorausgegangen, wird 67 *fortgefahen ἐντεύξεως* (statt *τῆς ἐντεύξεως*) *ἐχούσης χρηματισμόν* (158^a). Ein amtlicher Brief beginnt: [*Κλέ*] *ἀνδρος οἰκο[νό]μοις, νομάρ[χαις], βασιλικοῖς γραμματεῦσι, φυλακίταις, κωμάρχ[αις], κωμογραμματεῦσι χαίρειν* Petr. II 42 (a) 1 (III^{am}). Vgl. Rev. L. 37, 2 (mit Artikel). In Tabellen: *ἐρευνηταὶ πλοίου οἴνου κο(τύλαι) 15 (γίνεται) (δραχμα) 5* Par. 60 (bis) = UPZ 149, 15 (um 150^a). *κώμηι* (das vorher genannte Kerkeosiris) *σὺν περιστάσει* = Dorf mit Umgebung Teb. 60, 4 (118^a). Im Mumienverzeichnis Par. 5 col. 2 ff. fehlt bei Verwandtschaftsnamen vielfach der Artikel, was übrigens (nach Krüger § 50, 3. 8; Kühner-Gerth I 604 d) auch dem klassischen Sprachgebrauch nicht fremd ist: col. 3, 4 *πατήρ Κολλούστου*, 5 *πατήρ Ποώριος*; col. 5, 1 *ἀνὴρ Ταυεχθούτιος*; col. 6, 12 *ἀνὴρ Σεναρμάιος*; col. 9, 12 *Ἰάσωνος πατήρ*; col. 33, 1 *υἱὸς Θεαμόνιος* (der Sohn des Th.) usw. (114^a). In einem Kaufvertrag bei Aufzählung der Käufer Lond. I nr. 6 (p. 46) 10 *Ἰμούθης Σποτοῦτος σὺν τέκνοις*, 20 *Παπεστήμη σὺν τέκνοις* (146 oder 135^a)¹.

¹) Zum Abfall des Artikels bei Verwandtschaftsnamen auch außerhalb der

Eine typisch wiederkehrende Kürze des Amtsstils ist es, wenn beim körperlichen Signalement in Steckbriefen die Körperteile (mit oder ohne Attribut) fast ausnahmslos ohne Artikel angeführt werden ¹⁾. Z. B. ὄτα [τετρη]μένος Petr. I 19 = III 19 (a) 24 (225^a). ὡς δεξιὸν τετρημένος Grenf. II 15 col. 2, 1 (139^a). Lond. II nr. 219 (p. 3) 4 (II^a). οὐλή μετώπῳ Petr. I 15 = III 2, 6 (237^a); I 17 (1) 5 = III 14, 18 (235^a). οὐλή μετώπῳ μέσῳ Petr. I 16 (1) 1 (237^a); III 10, 5 (235^a); I 19 = III 19 (a) 14 (225^a). Leid. N II 12 (103^a). οὐλή ρινί Petr. I 21 = III 1 col. 2, 21 (237^a). οὐλή ρινί μέσῳ BU (III) 993 II 12 (127^a). οὐλή σιαγόνι Petr. I 20 = III 19 (b) 10 (225^a). οὐλή ὀδόντι BU (III) 999 I 5 (99^a). φακὸς τραχήλῳ Grenf. II 15 col. 1, 12; col. 2, 1 οὐλή κροτάφῳ δεξιῶι (139^a). οὐλή καρπῶι δεξιῶι Goodsp. 10 6, 4 (129^a); Grenf. I 10, 9 (174^a). φακὸς ἐξ ἀριστερῶν μυκτῆρι Petr. I 15 = III 2, 1 (237^a). λεύκωμα ὀφθαλμόν = den Staar am Auge Grenf. I 33, 14 (103^a). καὶ ἄλλη (sc. οὐλή) μετώπῳ μέσῳ καὶ ἄλλη μετώπῳ ὑπὲρ ὀφρῦν δεξιάν Petr. I 15 = III 2, 16 (237^a). οὐλή μήλῳ ἀριστερῶ BU (III) 998 I 4 (101^a). οὐλή ἐπὶ μήλου παρ' ὀφρῦν Petr. I 15 = III 2, 15 (237^a). φακὸς παρὰ ρίνα Par. 10 = UPZ 121, 6 (156^a). 15 ἄλλη ὑπὸ μυκτῆρα ἀριστερόν Petr. I 19 = III 19 (a) 9 (225^a). οὐλή ὑπὸ γένειον (Smyly) Petr. I p. 42 = III 17 (a) 7 (III^a). οὐλή ὑπὸ τρίχα Petr. I 11 = III 12, 14 (235^a); III 2, 6 (237^a). οὐλή ὑπὸ βλέφαρον ἀριστερόν Petr. III 12, 20 (235^a); ἄλλην ὑπ' ὀφθαλμόν III 14, 3 (237^a); οὐλή ὑπ' ὡς δεξιόν III 19 (c) 15 (225^a). οὐλή ὑπὲρ χαλινόν (Mundwinkel) Par. 10 = UPZ 121, 7 (156^a) usw. Ganz vereinzelt 20 mit Artikel: φακὸν ἔχων παρὰ τὸ δεξιόν οὖς Petr. III (2) 26 = I 13 (3) 9 (237^a). ἐπισχάζων (= ἐπισκάζων) τὸν πόδα δεξιόν BU (III) 997 II 5 (103^a); 998 I 5 (101^a). Vgl. Hasebroek, Das Signalement in den Papyrusurkunden (Pap. Inst. Heidelberg, Schrift 3) 1921.

b) In der aphoristischen Sprache eines Traumberichts Par. 50 = UPZ 79, 9 25 κύριος οὐκ ἀπολλύει τὸν αὐτοῦ παῖδα kann κύριος ebenso gut generell = „ein Herr“ wie individuell = „der Herr“ aufgefaßt werden; dagegen 17 ὦμην οἰκίαν καθάραισθαι ist οἰκίαν doch wohl individuell = das Haus; ebenso vermutlich 7 ἐφαίρεις (= ἐπαίρεις?) [Wilcken ἐφαίρ' εἰς = ἐφερ' εἰς] χέρας βουλόμενος πατάξαι αὐτόν(160^a). Im Notizenstil eines anderen Traumberichts Par. 51 = UPZ 78, 13 κατα- 30 στήσομαι (τάς) διδύμας (die bekannten Zwillingsschwestern) und ebenso 43 παρακαλεῖται (= -τε) διδύμας] (tröstet die Zw.), wo freilich Wilcken vorschlägt παρακάλει τὰς διδύμας[εἰς ἐλθ]ῖν (159^a). Als ein Schreibversehen in der Aufschrift eines Protokolls ist wohl zu betrachten Lond. III nr. 882 (p. 13) 6 βεβαι(ῶτρια) ἀπο(διδομένη) statt ἡ ἀποδιδομένη die (genannte) Verkäuferin (101^a). 35

Anmerkung. Paarweise beigeordnete Begriffe, die eine Gesamtheit ausdrücken, können wie in der klassischen Sprache den Artikel verlieren ²⁾: διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν (d. h. immerfort) Petr. II 23 (1) 4 (III^a). δεδόσθαι δ' αὐτῶι καὶ ἐγγόνοις (= ἐκγόνοις) σίτησιν Or. gr. 49, 13 (285—47^a). ὧι ὑπῆρχεν ἡ γῆ, αὐτῶι καὶ ἐκγόνοις Lille 4, 26 (218—217^a). αὐτούς τε καὶ ἐκγόνους 40 Hal. 1, 264 (III^a). SB 7246, 19 (III—II^a). ἡμῖν καὶ ἐγγόνοις d. h. allen Stammesgliedern Teb. 124, 25. 33 (nach 118^a); μενεῖ [δέ μοι] καὶ ἐγγόνους Amh. 68, 23 (vgl. Bd. I S. 228). γυνή καὶ υἱοί im Mumienverzeichnis Par. 5 (114^a) nach der Statistik von Völker (S. 19) 76mal, daneben 11mal ἡ γυνή καὶ οἱ υἱοί, 70mal ἡ γυνή καὶ υἱοί, 5mal γυνή καὶ οἱ υἱοί. Vgl. auch S. 48, 10. 45

3. Bei manchen öfter wiederkehrenden Ausdrücken macht sich im Gebrauch des Artikels ein auffälliges Schwanken geltend, das teils den

Breviloquenz vgl. Artemisiapap. = UPZ 1, 5 μὴ τυχεῖν ἐκ παίδων (von seiten seiner Kinder) θήκης (e. Grab) (IV^a). Vgl. auch im Deutschen: Mama hat das Tanzen erlaubt.

¹⁾ Völker § 16, 2.

²⁾ Kühner-Gerth I 604 e. Winer-Schmiedel § 19, 7. Völker § 23.

Eindruck subjektiver Willkür und sprachlicher Gleichgültigkeit erweckt, teils wohl auf die wachsende Vorliebe für formelhafte Wendungen zurückzuführen ist ¹⁾).

a) Als Variante ohne tieferen Grund ist es zu betrachten, wenn derselbe Schreiber statt der gewöhnlichen Phrase τῶν ἐν κατοχῇ δυνάτων, die sich dutzendfach belegen läßt, Leid. E II (Wessely) τῶν ἐν τῇ κ. δ. und Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 10 (161^a) ἐν τῇ κατοχῇ γεγονώς schreibt ²⁾; ebenso wenn statt der typischen Formel τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασιν gelegentlich ἰδίοις ἀνηλώμασιν begegnet: Grenf. I 18, 17 (132^a); 23, 12 (118^a); 28, 4 (108^a); Amh. 47, 11 (113^a). 10 ἰδίω[ι ἀναλώμα]τι Hib. 90, 13 (222^a). λιμῶι παραπολλύμενος Petr. III 36 (a) verso 4 (III^a) und Zen. pap. 59160, 5 (255^a) ist ungewöhnlich gegenüber τῶι (τῇ) λιμῶι in ähnlichen Ausdrücken; so im gleichen Pap. Petr. III 36 (a) verso 28 μή με ἀπολέσει (= -σαι) τῶι λιμῶι; Zen. pap. 59291, 7 παραπολλυμένους τῇ λιμῶι (251—50^a); διαλύεσθαι τῶι λιμῶι Par. 27 = UPZ 47, 13; 28 = UPZ 48, 13; 38 = UPZ 11, 27 (160^a); τῇ λιμῶι Lond. I nr. 24 verso (p. 26) = UPZ 52, 18; nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 20 (161^a); ὑπὸ τῆς λιμοῦ Par. 26 = UPZ 42, 9 (163^a); διαλυόμεναι (Wilcken) τῶι λιμῶι Leid. E III = UPZ 49, 13 (um 162^a); ὑπὸ τῆς λιμοῦ Par. 12 = UPZ 122, 22 (157^a). — Zwischen ἄμα τῇ ἡμέραι Petr. II 45 = W. Chr. I col. 1, 21 (um 256^a); Zen. pap. 59203, 4. 10 (254^a) und ἄμα 20 ἡμέραι Hib. 168 descr. (nach 245^a); Teb. 12, 19 (118^a); 17, 3; 18, 3 (114^a) läßt sich schwerlich ein Bedeutungsunterschied feststellen.

b) Kanzleimäßige Kürze und Neigung zu formelhafter Ausdrucksweise führte zum Ausfall des Artikels in Verbindungen wie: τέ(τακται) κατὰ διαγραφὴν Μέμνονος καὶ Ἐρμίου Amh. 53, 1 (114^a); κατὰ διαγραφὴν Ψευχῶσιος 25 54, 1 (112^a). Ebenso κατὰ πρόσταγμα Δωρίωνος Hib. 34, 2 (243^a). Dagegen τέ(τακται) κατὰ τὴν Παταζμίνος καὶ τῶν μετόχων διαγραφὴν Amh. 52, 1 (139^a). Ebenso ἐγ λογιστηρίου παραγεγραμμένοι εἰσὶν Eleph. 18, 2 (223^a) gegenüber ἐχουσιν ἤδη ἐκ τοῦ λογιστηρίου Hib. 40, 14 (261^a). ἐγ βασιλικῶν und ἐκ τοῦ βασιλικῶν, εἰς τὸ βασιλικόν halten sich so ziemlich die Waage: ἐκκεῖται ἐγ βασιλικῶν Hib. 51, 6 (245^a); εἰλήφασι ἐγ βασιλικῶν Petr. I 24 (3) 3 (254^a); Petr. I 17 (2) = III 15, 10 (235^a). Par. 23, 25, 27 (165^a); Theb. Bk. I 1, 4, 22; 2, 6; IV 2, 11 (130^a). Aber ἀνετηνόχασιν εἰς τὸ βασιλικόν Hib. 50, 2 (nach 257^a); 47, 23 (256^a); Eleph. 14, 2 (III^a); 19, 15 (III^a). ἐγ μὲν τοῦ βασιλικῶν Par. 27 = UPZ 47, 15; Leid. C verso (p. 21) = UPZ 31, 5 (162^a) usw. Datierungen nach dem Neumondstag 35 werden auch mit Beziehung auf einen bestimmten Monat bald durch τῇ νομηνίαι bald durch νομηνίαι ausgedrückt: τῇ νομηνίαι τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr. 39, aber 37 νομηνίαι τοῦ Παῦνι (237^a). ἀπὸ τῆς νομηνίας τοῦ Θῶυθ Rosettast. 50 (196^a), aber ἀπὸ νομηνίας τοῦ Θῶυθ Or. gr. 177, 17 (95^a). ἕως τῆς νομηνίας Petr. II 4 (2) 6 (255—54^a). Ὑπερβερεταιίου 40 νομηνίαι Petr. III 54 (1) col. 1, 5 (III^a). Ξανδικῶν νομηνίαι Petr. I 19 = III 19 (a) 20 (225^a). ἀφ' ἄλω ist mehr formelhaft als ἀπὸ τῆς ἄλω, das (mit Beziehung auf eine bestimmte Tenne) dem Kontext angehört: τοῦ ἀφ' ἄλω (κριθοπύρου) Petr. III 76 recto col. 2, 7; col. 4, 8; verso col. 4, 11 (222^a). ἐγ {γ} νέων τῶν ἐπιόντων ἀπ' ἄλω (sic) Hib. 84 (a) 5, 20 (285—4^a). πρὸς τὰ ἐκφόρια, & ὀφείλομεν

¹⁾ Radermacher N. T. ² 113 redet mit Recht in der κοινή von „einer gewissen Willkür“ im Artikelgebrauch und führt S. 114 die Auslassung des Artikels zum Teil darauf zurück, „daß der Formelschatz der Sprache zunimmt“. Auch Schmid Attic. III 64 konstatiert im 1. christlichen Jahrhundert „Lässigkeit im Gebrauch des Artikels“. Vgl. auch H. Kallenberg, Rh. M. 62, 9 ff.

²⁾ Leid. E II = UPZ 33, 2 liest Wilcken ἐν κατοχῇ; Lond. I 44 = UPZ 8, 10 ἐν τῇ κατοχῇ, aber ebenda 3 ἐν κατοχῇ.

ἀπὸ τῆς ἄλω (frisch von unserer Tenne) Alex. (Botti) 6, 14 (III^a). παραμε-
τρέιτω ἀπὸ τῆς ἄλω Rev. L. 39, 10; κοιμίζεσθω ἀπὸ τῆς ἄλω 41, 19 (258^a).

Über den Einfluß einer Präposition auf den Artikel s. unten § 59.

§ 58. Einzelne Kategorien von Gattungsnamen, bei denen der Artikelgebrauch schwankt. 5

1. θεός¹⁾ wird gebraucht

a) ohne Artikel, und zwar

α) im Singular, zunächst im Sinne von Gottheit überhaupt, dann in appositioneller Verwendung mit oder ohne Attribut sowohl bei einem Götternamen als beim Beinamen eines vergötterten Herrschers. 10

θεῶι πλείστη χάρις Petr. III 53 (ο) 5 (III^a). ἀπόκειται παρὰ θεοῦ²⁾ μηνις τοῖς μὴ κατὰ τὸ βέλτισθον (sic) προαιρουμένοις 3ῆν Par. 63 col. 9, 47 (165^a). ἔτους 15 Φαρμουῦθι κ̄α εἰς τὴν κ̄β κατὰ θεόν Leid. U II 2 = UPZ 81 (geschr. II^a), nach Wilcken z. St. = zur Bezeichnung der natürlichen Zeiten (opp. κατ' ἀστρολόγους). Vgl. Eud. 3, 26 κατὰ θεῖον (Blaß κατὰ θεόν) ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας 15 (II^a). θεοῦ εὐλογία (Aufschrift der Weihinschrift eines Juden, der einen bestimmten Gottesnamen ängstlich vermeidet und sich möglichst allgemein ausdrückt) Or. gr. 74 (III^a); 73 etwas bestimmter εὐλογεῖ τὸν (seinen) θεόν. Belege für θεός, θεός μέγας, θεὰ μεγάλη, θεός μέγας μέγας, θεός μέγιστος, θεός κροκόδιλος als Apposition bei Götternamen s. oben S. 4, 24 ff. Als Beiwort eines vergötterten Herrschers: 20 θεοῦ Ἐπιφανοῦς Rosettast. 5 (196^a). θεοῦ Φιλομήτορος, θεοῦ Εὐπάτορος καὶ θεοῦ Φιλομήτορος καὶ θεοῦ Εὐεργέτου Par. 5 col. 1, 1 f. (114^a). θεῶι Φιλομήτορι καὶ θεῶι Φιλαδέλφωι Leid. G 9 f. (99^a) usw. [βασιλεὺς Πτολεμαῖος μ]έγας θεός Or. gr. 168, 1 (115^a). ἱερὸν Συρίας θεοῦ (wohl als ein Eigennamen empfunden) Magd. 2, 3 (222^a). θεῶι ὑψίστῳ Or. gr. 96 (205—181?^a) — so bezeichnen die 25 Juden ihren Gott (יהוה) in der Widmung einer Synagoge; ebenso Preis. Samm. 589 Inschr. v. Alexandria (II^a).

β) Der Plural θεοί steht ebenfalls zunächst ganz allgemein in gewissen Verbindungen, dann in halb poetischem Ton und besonders häufig als Beiwort vergötterter Könige (Kultbeiname). 30

τὰ πρὸς θεοὺς εὐεργετικῶς διακείμενος Rosettast. 10 (196^a). Der solenne Ausdruck vom Tode des Königs oder eines Mitglieds des königlichen Hauses ist εἰς θεοὺς ἀπελθεῖν Petr. II 13 (19) 7 (um 252^a). εἰς θεοὺς μετῆλθεν Kanop. Dekr. 55 (237^a)³⁾. — Der Leidensis U = UPZ 81 (Traum des Nektonabos), dem teilweise ein Isishymnus zugrunde liegt (vgl. I. Band S. 26), enthält col. 2, 10 das poe- 35 tische Epitheton θεῶν ἀνασον (sic) Ἰσιν, 17 θεὰ θεῶν, κράτος ἔχουσα μέγιστον, 19 ζώουσα (sic) θεοὺς πάντες (= πάντας); dagegen in der prosaischen Erzählung col. 3, 9 τῆν τῶν θεῶν ἀνασον (= ἀνασαν), geschr. II^{am}.

Beispiele für die Kultbeinamen θεοί Σωτῆρες, Ἀδελφοί, Εὐεργέται, Φιλομήτορες, Φιλοπάτορες, Ἐπιφανεῖς bieten die zahllosen Aktpräskripte in 40

¹⁾ Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 254.

²⁾ Wilcken liest UPZ 144, 47 θε[ῶ]ν μηνις.

³⁾ E. Kornemann, Beitr. zur alten Gesch. I p. 61, 1. — In der Grabschrift ἔτους 15 τὸ καὶ ἄ εἰς θεοὺς Ἐπιφ κ̄η, Ptol. Inschr. v. Strack, Arch. III 128 (145^a) ist nach εἰς θεοὺς zu ergänzen μετῆλθε.

Menge¹⁾. In Titulaturen und appositioneller Verwendung steht θεός stets ohne Artikel vor dem Königsbeinamen; in fortlaufender Darstellung tritt gewöhnlich der Artikel dazu in zweierlei Typen: τῶν Εὐεργετῶν θεῶν und (seltener) τῶν θεῶν Εὐεργετῶν. Als Muster eines Aktrpräskripts gelte Amh. 43 = W. Chr. 105: βασι-
 5 λεύοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου καὶ Κλεοπάτρας θεῶν Ἐπιφανῶν (Appros.)
 ἐφ' ἱερέως Ἡρακλεοδώρου Ἀπολλοφάνου Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Σωτήρων καὶ
 θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν καὶ θεῶν Φιλοπατόρων καὶ θεῶν Ἐπιφανῶν
 καὶ θεῶν Φιλομητόρων usw. (173^a). Im Kanop. Dekr. wird streng unterschieden
 zwischen der artikellosen Form im Präskript und in Apposition einerseits und der
 10 Form mit Artikel im Kontext andererseits: 1 ἐφ' ἱερέως Ἀπολλωνίδου τοῦ Μοσ-
 χίωνος Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν (Präskript);
 7 Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης θεῶν Ἀδελφῶν (Appros.), 8 βασιλεὺς Πτολεμαῖος
 καὶ Βερενίκη, θεοὶ Εὐεργέται (Appros.), 21 βασιλεὶ Πτολεμαίω καὶ βασιλίσση
 Βερενίκη, θεοὶ Εὐεργέταις, ebenso 22 θεοὶ Σωτήρην, 36 θεοὶ Εὐεργέταις, 46 θεῶν
 15 Εὐεργετῶν. Dagegen im Kontext: 7 ἐν τῷ ἐν Κανώπωι ἱερῷ τῶν Εὐεργετῶν
 θεῶν, ebenso 22; 25 Πτολεμαίου τοῦ τῶν θεῶν Ἀδελφῶν, 31 φυλὴ τῶν Εὐεργετῶν
 θεῶν, ebenso 32. 33. 44. 46. 54. 57; 75 τιμῶντες τοὺς Εὐεργέτας θεοὺς (236^a).

b) θεός mit Artikel bezieht sich im Singular immer auf einen bestimmten, vorher genannten oder vorschwebenden Einzelgott. Im
 20 Plural herrscht der Artikel überhaupt vor (abgesehen von der oben erwähnten Verwendung) sowohl allgemein als von bestimmten Göttern.

εἰς τὸν τοῦ θεοῦ (Soknopaios) λόγον Amh. 35, 44 (132^a). τοῦ θεοῦ ἐπει-
 τάξαντος (sic) Par. 23 = UPZ 18, 30; ebenso 21 πενθεῖν τῷ θεῷ (163^a). Ge-
 meint ist Sarapis, von dem im ganzen Stück die Rede ist. In dem freilich sehr
 25 fragmentarisch erhaltenen Pap. Petr. II 19 (1) 2 ἀξιῶ σε οὐνεκα τοῦ θεοῦ καὶ
 τοῦ καλῶς ἔχοντος (III^a) ist ὁ θεός nicht allgemein = um Gottes willen, sondern
 sicherlich von dem Gott zu verstehen, dem der Hilfesehende sich anvertraut.
 Plurale: τοῖς θεοῖς πολλὴ χάρις Hib. 79, 6 (nach 260^a); Petr. I 29, 2 (III^a).
 ἔχοιμι ἂν τοῖς θεοῖς πολλὴν χάριν Mich. Zen. 23, 2 (257^a). τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς
 30 εὐσεβοῦς Rosettast. 1 (196^a). ὁμύσομεν τοὺς θεοὺς Teb. 22, 13 (112^a). τοῖς θεοῖς
 εὐχεσθαι Petr. II 2 (3) 2 (260^a); Lond. I nr. 42 (p. 30) = UPZ 59, 3 (168^a). τοῖς
 θεοῖς εὐχαριστεῖν ebenda 11; Teb. 56, 10 (130^a). τοῖς θεοῖς ἐπιτροπήν δίδομαι
 (sic) Par. 45 = UPZ 69, 4; ebenda 5 ἄνευ τῶν θεῶν οὐθέν γίνεται (153^a). νῆ τοὺς
 θεοὺς ἀγωνιῶ Par. 49 = UPZ 62, 29 (164—58^a). ἐπιτελεῖν τὰ νομιζόμενα τοῖς θεοῖς
 35 (mit Bezug auf bestimmte Kulte) Teb. 6, 48 (140^a) und oft. Ebenso μηθὲν τῶν
 ἀνιερωμένων (geweiht) τοῖς θεοῖς Teb. 5, 57. 60 (118^a).

2. βασιλεύς. Ursprünglich bedeutet ὁ βασιλεύς der regierende
 König, eine Bedeutung, die in vielen Fällen noch deutlich zutage tritt.
 βασιλεύς ist = König überhaupt als Staatsoberhaupt und Vertreter
 40 der Regierung. Die Praxis wird nicht überall streng festgehalten, und
 Grenzüberschreitungen nach beiden Seiten kommen vor.

a) ὁ βασιλεύς von der Person des regierenden Ptolemäers: τῷ βασιλεὶ
 συσταθῆσθαι Petr. II 11 (1) 5 (III^a). καθάπερ ὁ βασιλεύς σπουδάζει
 (wünscht) Hib. 74, 4 (249^a). πρὸς τὴν Δωσιθέου μετὰ τοῦ βασιλέως (im Gefolge
 45 des Königs) παρουσίαν Grad. 2, 5 (225^a). καταπλεῖν μέλλομεν πρὸς τὸν βασιλέα
 Par. 48 = UPZ 72, 19 (153^a). ὅπως δῶσιν αὐτοῖς χάριν καὶ μορφήν πρὸς τὸν
 βασιλέα καὶ τὴν βασιλίσσαν Leid. K = UPZ 109, 9 (98^a). In vielen Fällen tritt
 die Person des Königs zurück gegenüber seiner amtlichen Würde an der Spitze

1) Zur Sache vgl. Wilcken Grundzüge S. 98 f.

der gerichtlichen, militärischen und finanziellen Verwaltung: so in der häufigen Verbindung ὁ βασιλεύς περί αὐτῶν διαγνώσεται Amh. 29, 18 (nach 250^a); Rev. L. 13, 13 (258^a). ἐφ' ἱερέως τοῦ δντος ἐν τῷ τοῦ βασιλέως στρατοπέδῳ BU (III) 993 II 3. 7 (127^a). Bei Eingaben, die oft nur nominell an den König gerichtet sind (vgl. unten): δόντων ἡμῶν σοι ἐντευξιν εἰς τὸ τοῦ βασιλέως ὄνομα Petr. II 2 (I) 3 5 (222—21^a). ἀποστελλέτωσαν τὴν γραφὴν πρὸς τὸν βασιλέα Rev. L. 51, 22 (258^a). τοῦ ψυκτῆρος παρὰ τῷ βασιλεῖ (bei der königl. Gerichtsstelle) ἐστὶ γραφή Zen. pap. 59044, 10 (257^a). προσανήνεγκεν Τατᾶς προστεταχέναι τὸν βασιλέα Tor. I 2, 26 (116^a). ἀποδεδομένης τῷ βασιλεῖ ἐντεύξεως Lond. I nr. 20 (p. 9) = UPZ 22, 5; nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 9; 17 (p. 11) = UPZ 26, 1; nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 2 (um 160^a). πρὸς δὲ τὸν βασιλέα μήτε μακρὰς ἐπιστολάς μήτε περὶ ἀπάντων γράφειν BU 1011 II 5 (II^a). ὅπως πλείον γίνηται τῷ βασιλεῖ (dem königl. Fiskus) Eleph. 19, 23 (223^a). ὅς ἀπομετρήσω τῷ βασιλεῖ Lille 9, 15 (III^a). πλείον τι περιποιούμενοι τῷ βασιλεῖ Amh. 34 (d) 2 (nach 157^a). ὥστε ἂν διάφορα οὐκ ὀλίγα τῷ βασιλεῖ καὶ τῷ ἱερωῖ ἀναφέρεσθαι P. Cairo = W. Chr. 11 B 8 (123^a). καὶ οὐθέν τῷ βασιλεῖ διαπέσει Teb. 41, 62 (nach 119^a). ἵνα μὴθὲν παραλείπηται τῶν τῷ βασιλεῖ χρησίμων Hib. 82, 21; 30 ὅπως ἡ τιμὴ πείσῃ τῷ βασιλεῖ (239^a) usw.

b) βασιλεύς steht unbestimmt vom jeweiligen Staatsoberhaupt in Erlassen: Petr. III 20 recto (= W. Chr. 450) col. 4, 1 Θέωνος ἀναγγεῖλαντος βασιλέα προστάξαι (aber 6 ἕως ἂν ὁ βασιλεύς (nämlich Ptol. Philadelphos) περί τούτων ἐπισκέψηται und 11 κατὰ τὸ [τοῦ] βασιλέως πρόσταγμα); ebenda verso col. 1, 1 βασιλέως προστάξαντος (= „in Königs Namen“), aber col. 3, 10 οἱ σταθμοὶ περιέστωσαν τῷ βασιλεῖ (III^a). βασιλέως προστάξαντος Amh. 29, 20 (nach 250^a). βασιλέων (die Majestäten) προσταξάντων Teb. 7, 1 (114^a). κατακολουθήσαντες τοῖς ὑπὸ βασιλέων προσταγμένοις Tor. I 9, 27 (116^a). — Einführung eines Richterspruchs der Chrematisten. — βασιλεῖ häufig = in die königl. Kasse: πέπτωκεν βασιλεῖ W. Ostr. 1338, 3 (III^a); Lond. III nr. 1200 (p. 2) 3 (192 oder 168^a). τέτακται ἐπὶ τὴν τράπεζαν βασιλεῖ τιμὴν γῆς ἡπίρου BU (III) 992 I 2 (162^a). πέ(πτωκεν) ἐπὶ τὴν ἐν Κρο(κοδίων) πό(λει) τρά(πεζαν) ὥστε βασιλεῖ (zugunsten der königl. Kasse) Fay. 17, 1 (121^a); so ist wohl auch 18, 3 30 (109 oder 73^a) herzustellen statt τῷ βασιλεῖ; Teb. II 280, 3 (126^a); I 119, 3. 11 (105—01^a); 188 descr. (II^a—I^a). — Ferner steht βασιλεύς ohne Artikel als Titel vor dem Königsnamen (vgl. „König Karl“). So im Königseid: ὁμῶν βασιλέα Πτολεμαίου Petr. III 56 (a) 2; (b) 5 (270—59^a); Hib. 38, 11 (252—51^a); Magd. 11, 2. Hand (222^a); Eleph. 23, 8 (222^a). Theb. Bk. XI 2. 19 (116^a); 35 Teb. 78, 13 (110—8^a). Desgleichen beginnen alle Rechtsschutzgesuche βασιλεῖ Πτολεμαίῳ, gleichviel ob der König selbst die Entscheidung trifft oder die ἐντευξίς nur nominell an ihn gerichtet ist und von seinen Beamten behandelt wird¹⁾. Vgl. insbesondere die Magdolapapyri (sämtlich ums Jahr 220 v. Chr.). Wie βασιλεύς allein, kommt auch βασιλεύς μέγας gelegentlich als Titel vor: Or. gr. 54, 1 βασιλεύς μέγας Πτολεμαῖος (247—21^a) von Ptol. III. Euergetes; ὑπὲρ βασιλέως μεγάλου Πτολεμαίου Or. gr. 187 (58^a).

Ganz vereinzelt begegnet βασιλεύς = ὁ βασιλεύς mit bestimmter Beziehung auf den regierenden König: ἐπὶ βασιλέως αἰωνοβίου Lond. I nr. 3 (p. 46) 18 (146^a). ἐντὸς φρουρίου βασιλέως BU 1002, 7 (55^a). 45

3. Gattungsnamen, die zugleich als Eigennamen oder an Stelle von Eigennamen gebraucht werden, können den Artikel entbehren oder erhalten²⁾. Hierher gehören πόλις = Hauptstadt, ποταμός = Nil, οὐρανός. Über ἡλιος und σελήνη vgl. oben S. 18 f.

¹⁾ Vgl. zur Sache Mitteis Grundzüge S. 2 u. 13.

²⁾ Kühner-Gerth I 602 b.

a) πόλις kann je nach dem Zusammenhang die nächste Metropole bezeichnen. Die meisten erhaltenen Beispiele sind Präpositionalausdrücke und gehören dem Tabellenstil an: πόλεως im Einnahmehbuch der kgl. Bank von Krokodilopolis Petr. II 28 bedeutet „die Hauptstadt“ col. 2, 4. 12. 25; col. 3, 1 ff.; col. 5, 2. 7; col. 6, 34; col. 7, 8. 13. 15. 17 ff. (III^a)¹⁾. SB 6820, 15 οἱ ἀποσταλέντες εἰς πόλιν (III^{am}), ἀπὸ Σχεδίας ναῦλον εἰς πόλιν Hib. 110, 31 (nach 270^a). *Ἀπει εἰς πόλιν Hib. 111 = Mitt. Chr. 38, 24 (nach 250^a). In einer Landvermessungsliste Teb. 86, 2 περίστασις πόλεως (Krokodilopolis); ebenso 6. 17. 29. 31. 39. 45; aber τῆς πόλεως 11. 23; παρὰ τὴν πόλιν 24 (II^{af}). In Privatrechnungen: Teb. 120, 79 ἐν πόλει, 83 αἱ ἐκ πόλεως; aber 73 und 110 εἰς τὴν πόλιν (97 oder 64^a); 121, 3 εἰς πόλιν ἀργυ(ρίου) (δραχμαί) Σ, 4 ebenso, 42 Ἀρσύσει εἰς πόλιν, 50 ναῦλον πορή(ων) εἰς πόλιν χκ (94 oder 61^a). Πτολεμαῖος στρατηγὸς πόλεως (Alexandria?) Or. gr. 743 (I^a oder IP?). Im Kontext der Rede: ἀπήλθομεν εἰς πόλιν (Alexandria) Lille 1 verso 33 (259^a). ὁμολογεῖ Ἄγρων μεμετρησθαι (erhalten zu haben) ἐκ τῶν περὶ πόλιν ἀρτάβας χιλίας P. Cairo 10250 = Arch. II 80, 6 (227^a). οἱ κατὰ πόλιν (die Stadtbewohner) Zen. pap. 59021, 29 (258^a); 59315, 1 ἔγραψεν ἡμῖν ἐκ πόλεως (250^a); 59367, 14 ἐμ πόλει (240^a). ῥαβδοφόρῳ τῷ κατὰ πόλιν PSI IV 332, 11 (257—56^a). παρ' ἡμῶν ἐμ πόλει κοιμηθῆναι Zen. pap. 59053, 11 (257^a); 13 ὡς ἂν παραγένῃ εἰς πόλιν; 59066, 7 μεταπέμπεσθαι εἰς πόλιν (257^a). PSI IV 361, 12 καταμένειν ἐν πόλει, 13 ἵνα τὰς χρεῖας σοι παρέχηται ἐν πόλει (Alexandria) (251^a); 369, 4 ἐμ πόλει (250^a); 407, 14 εἰς πόλιν (III^a); V 533, 7 ἐν πόλει (III^a) usw.

In fortlaufender Darstellung ist ἡ πόλις = Hauptstadt weitaus häufiger: εἰς τὴν πόλιν (Alexandria) καταπέμψαι Eleph. 10, 7; 11, 6 (223^a). ὥστε ἀποστειλαὶ αὐτὸν εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Grenf. II 14 (c) 2 (III^a). οὐ γὰρ ἔστιν ἐν τῇ πόλει (Oxyrhynchos) σήσαμον Hib. 43, 4 (261^a). καταπλεῦσαι εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Magd. 22, 3 (221^a). ἐπὶ ταῖς δεδομέναις αὐτοῖς ἐπιστολαῖς ἐκ τῆς πόλεως (Alex.) Magd. 11, 11; 16 ἀνακομισθῆναι πρὸς τὴν πόλιν (Alex.) (222^a). κατεπέμψθη εἰς τὴν πόλιν (Alexandria) PSI IV 384, 8 (248^a). ἐν τῇ πόλει ἠναγκάσθη ἐνέγκαι τὰς συγγραφάς Amh. 30, 32 (169—64^a). διὰ τὸ εἰς τὴν πόλιν (Alex.) μεθελεῖν δοῦναι Par. 49 = UPZ 62, 23 (164—158^a). τοὺς ἐν τῇ πόλει (Alex.) Par. 63 = UPZ 110, 87; ebenda 198 οἱ ἐν τῇ πόλει μάχιμοι (164^a). εἰς δὲ τὴν πόλιν (Alex.) καταπλεόντων οὐκ ὀλίγων Par. 61 = UPZ 113, 6 (156^a). καλῶς ποιήσεις παραγενόμενος εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Lond. I nr. 42 (p. 31) = UPZ 59, 29; nr. 43 (p. 48) = UPZ 149, 6; Vat. A = UPZ 60, 9 (168^a). τοῖς ἀναπορευομένοις ἐκ τῆς πόλεως (Alexandria) Teb. 5, 28 (118^a). τὸν εἰς τὴν πόλιν (Alex.) κατάπλου Teb. 28, 14 (114^a). μετὰ τὸν ἐκ τῆς πόλεως (Alex.) ἀνάπλου Teb. 61 (b) 97 (118—17^a); 72, 55 (114—13^a). τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως (Memphis) Ἰδουμαίων Or. gr. 737, 4 (II^a). In einer Privatrechnung: ἔχω παρὰ Ἀμμενίς εἰς τὴν πόλιν κθ (am 29. d. M.) (δραχμάς) δ Teb. 120, 73; 110 (97 oder 64^a). — Ebenso stets: τὸ ἄστυ: ἐντὸς τοῦ ἄστεως Hal. 1, 95; 89 ἔξω τοῦ ἄστεως (III^a).

b) ποταμός und ὁ ποταμός = Nil, doch überwiegt das letztere. Hib. 27, 126 ὁ ποταμός ἀρχεται ἀναβαίνειν, 168 = 174 καὶ ὁ ποταμός ἐπισημαίνει πρὸς τὴν ἀνάβασιν (Kalender 301—240^a). αὐτὴν γε τὴν ἀναχώρησιν τοῦ ποταμοῦ Petr. II 13 (19) 9 (um 252^a). ὡμοσά σοι τὸν πάτριον ὄρκον ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ (beim Fließgott Nil) Petr. III 56 (d) 12 (III^a). Zen. pap. 59443, 3 (III^a). εἰς τὸν ποταμὸν ἐναλέσθαι P. Cairo = W. Chr. 11 A 42, aber 43 καὶ κατὰ ποταμὸν οὐκ ὀλίγους (= ὀλίγους) διαφθαρήναι (123^a). τοῦ τε ποταμοῦ ποτε ἐνλιπέστερον ἀναβάντος Kanop. Dekr. 13; 37 ἡ τοῦ ποταμοῦ ἀνάβασις (237^a). τ[οῦ] ποταμοῦ ἀναβάντος PSI V 488, 14 (258—57^a); ἐπὶ τὸν ποταμὸν ebenda 545, 12 (III^a). τῆς οἰκίας τῆς οὔσης πρὸς τῷ ποταμῷ Par. 22 = UPZ 19, 10; 11 ἀποκολυμβήσαντος εἰς τὸν ποταμὸν (um 165^a). ἐγγὺς τοῦ ποταμοῦ Par. 23 = UPZ 18, 8; 9 εἰς τὸν ποταμὸν, 10 εἰς

¹⁾ Wilcken, GGA 1895 S. 157.

νήσον ἐν ποταμῶι (165^a). τοῦ δρόμου τοῦ φέροντος ἐπὶ ποταμῶν Par. 15, 16 (120^a); Tor. I 1, 28; II 25 (116^a); aber Par. 15 bis (p. 225) 4 τοῦ τῆς Ἡρας δρόμου ὑπάγοντος ἐπὶ τὸν ποταμῶν (121^a). ὑπὸ [τοῦ ποτ]αμοῦ BGU VI 1216, 124 (c. 110^a).

c) οὐρανός kommt nur mit Artikel vor: τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν χωρῶν Leid. G 14; H 13 = UPZ 106 u. 108 (99^a). 5

4. Einige Lokalbezeichnungen wie αὐλή (königl. Hof), δρόμος (Tempelallee), ἐμπόριον (Markt), πρυτανεῖον, τόπος und μερίς (Distrikt), τείχος (Ringmauer), φρούριον (Wachtposten), φυλακή (Haftlokal), ψυγμός (Trockenplatz) können wie Gattungsnamen mit Artikel oder wie Eigennamen ohne Artikel behandelt werden ¹⁾. 10

δόξαντα ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν τῇ αὐλῇ εἶναι Par. 49 = Witk. ep. gr. 38, 17 (164—58^a). παρεχομένων δὲ τὰς ἐν τῇ αὐλῇ χρεῖας Or. gr. 168, 38 (115^a). εἰςδοσιν ποιεῖ εἰς αὐλήν Lond. I nr. 23 (p. 41) = UPZ 14, 113 (158^a). Mit kanzleimäßiger Kürze in Titeln: τῶν περὶ αὐλήν ἐπιλέκτων μαχιμῶν (Hofgarde) Or. gr. 731, 5 (205—193^a). τῶν περὶ αὐλήν ἀρχυπηρετῶν Par. 10 = UPZ 121, 18 (156^a). τῶν περὶ αὐλήν διαδόχων Par. 15, 9. (120^a); Tor. I 1, 15 (116^a). οἱ περὶ αὐλήν Preis. Samm. 1568 Inschr (II^a) usw. — ἕως δρόμου (in einer Maßangabe) Or. gr. 178, 11 (95^a). Im Zusammenhang: ἐξ ἀμφοτέρων μερῶν τοῦ δρόμου Kanop. Dekr. 52 (237^a). ἐπὶ τοῦ δρόμου Par. 11 = UPZ 119, 28. 31. 44 (156^a). Über die Maßangabe μέτρῳ τῷ πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου (sc. συμβεβλημένῳ) s. S. 165, 13. 43. — εἰς ἐμπόριον Zen. pap. 59 025, 8 (III^a). — ἐμ πρυτανείῳ Or. gr. 49, 13 (285—47^a). ἐν τῇ προστάδι τοῦ πρυτανείου 51, 22 (um 250^a). — ἵνα κατὰ τόπον (im Bezirk) ἐξάγηται τὰ κατὰ τὴν γραμματεῖαν (die Ausgaben für die Schreibstube erledigt werden) Hib. 82, 19 (239—38^a). διὰ τῶν κατὰ τόπον προκεχειρισμένων Par. 65, 7 (146—135^a); P. Heidelb. = Preis. Samm. 5675, 4 (184—3^a). τὸν [αὐτὸν] τρόπον, ὃν καὶ πρότερον εἰθισμένοι ἐν τόποις ἦσαν P. Louvre 10632 = W. Chr. 167, 15 (131^a). Τέως ὄρου φυλακίτης τόπου Ἀμμωνιείου Or. gr. 85 (221—05). BGU 1141, 18 ἀφ' ὧς (= ἀφ' οὗ) σοὶ ἐφίλασσα, οὐ κατέλιπα τόπον (c. 14^a). In Quittungen auf Scherben: τὸ τέλος τόπου Wilck. Ostr. 1344 (II^a); με(μέτρῳ) ὑπὲρ τόπου (für seinen Distrikt) W. Ostr. 723, 3; 735 (139^a); 1342 (II^a); 1521 (131^a); 1524 (127^a). Aber ὑπὲρ τοῦ τόπου 724 (unb. pto.); 725; 734; 736 (139^a); 1312 (II^a); 1350, 3 (II^a). οὐδενὸς ὄντος ἐπὶ τῶν τόπων (in der Gegend) Magd. 1, 5 (222^a). ὅπως ἂν μὴ καταφθέρηται τὰ πλοῖα ἐπὶ τῶν τόπων Magd. 11, 10 (221^a). οὐδ' ἰμούθη τῷ υἱῷ ἐπὶ τῶν τόπων μεταδεδώκατε Petr. II 38 (b) 3. 8 (243^a). ἐπὶ τὴν ἐπὶ τῶν τόπων (im Distrikt) τράπεζαν Rein. 7, 9; 17 τῷ ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγῶι, 35 τῷ ἐπὶ τῶν τόπων ξενικῶι πράκτορι (141^a). διὰ τὸ καὶ σὲ μὴ παρῆναι ἐπὶ τῶν [τόπων] Wilcken Teb. 38, 17 (114^a) usw. — τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων (Distriktaufseher) Teb. 32 = W. Chr. 448, 18 (um 145^a). Aber τῶν διὰ τῆς μερίδος ἀσχολουμένων Or. gr. 177, 6; 179, 11 (95^a). ἀκολούθως τοῖς ὑπὸ Οἰακος στρατηγοῦ τῆς μερίδος ἐπεσταλμένοις Lond. II nr. 256 (p. 96) 2 (11—15 p. C.). — τὸν ἐκτὸς τείχους τῆς πόλεως βωμόν Or. gr. 52 (258^a). παστοφόριον ἐντὸς τείχους Eleph. 20, 53 (223^a). — Ähnlich ἐντὸς φρουρίου μεγάλου Ἑρμαίου, νυκτὶ φρουρίου βασιλέως BU (III) 1002, 6 (55^a); aber ἐντὸς τοῦ ἐν τοῖς Μεμν(ονείοις) φρουρίου Leid. M I 23 (114^a). — συνέχομαι ἐμ φυλακῇ Petr. II 19 (1^a) (III^a). ἐμ φυλακῇ ἔστω Rev. L. 13, 13 (258^a). εἶχεν ἐν φυλακῇ Zen. pap. 59368, 25; aber 59369, 6 ὅπως μὴ ἐν τῇ φυλακῇ καταφθαρῶ (beide 240^a). κατεξέληθη ἐκ φυλακῆς Lond. II nr. 220 (p. 6) col. 2, 3 (138^a). ἐπὶ φυλακῆς

¹⁾ Die Stilgattung der einzelnen Stücke darf nicht übersehen werden: im Kontext herrscht der Artikel vor, in der Breviloquenz fehlt er am häufigsten, ohne daß man freilich ganz streng scheiden kann. Präpositionalausdrücke überwiegen.

γραμματικόν (δραχμαί) δ auf der Wache, im Wachthaus Schreibgebühren 4 Dr. Hib. 110, 23 (nach 270^a). Aber ὑπὸ τῶν ἐπὶ τῆς φυλακῆς Zen. pap. 59392, 3 (III^a). ὁρᾶν τὸν θάνατον ὑποκείμενον [ἐν] τῆι φυλακῆι Petr. III 36 (a) recto 8; verso 29 (III^a). ἀποθέσθαι εἰς τὴν φυλακὴν Eleph. 12, 2 (223^a). προσσηγαγέν 5 με εἰς τὴν φυλακὴν Magd. 42, 7 (221^a). τοῖς ἐν ταῖς φυλακαῖς ἀπηγμένοις Rossettast. 13 (196^a). — ἕως ψυγμοῦ als Bezeichnung einer bekannten Örtlichkeit Or. gr. 176, 10 (98^a). τὸν ψυγμόν Petr. II 32 (2^a) 7. 9 (um 240^a). Zen. pap. 59531, 7 ἐπὶ τοῦ ψυγμοῦ (sic) (III^a)¹⁾.

Anmerkung. Auch bei anderen bekannten oder genannten Örtlichkeiten 20 kann im Tabellenstil der Artikel fehlen: Teb. 86, 2 Ἄργα(ἰτιδος) διῶρυξ; ebenso 7. 12. 17. 23. 30. 40. 46; aber 37 παρὰ τὴν διῶρυγα (II^a); 120, 17 διὰ Πατύνιος Σθοτήτος Τεβτυ(νίτου) εἰς κώμην, 126 Πύρρωι ἐπιστάτη κώ(μης) (97 oder 64^a).

5. Naturbegriffe, Stoffbezeichnungen und nur in einer Form vorhandene Dinge (ἄλς, γῆ, θάλασσα und πέλαγος, ὕδωρ) können in 25 manchen Verbindungen und Formeln den Artikel entbehren; ebenso θάνατος; πλοῖον, φυλὴ und δῆμος mit Attribut.

ἄλς [ἐπ]λ (oder [κα]λ?) τραπέζης μεταξύ ὄντων (= ὄντος)²⁾ P. Cairo = W. Chr. 11 A 57 (123^a) — unbestimmtes Quantum, nicht Stoffbezeichnung im all-
gemeinen. τοῦ ἄλς τὸ τέλος Salzsteuer Hal. 1, 264 (III^a). — τὰ μὲν ὑπὲρ 30 γῆς, ταῦθ' ὑπὸ γῆς Eudox. col. 6, 5 (II^a). κέγ γῆι κέν θαλάσσηι Artemisiarap. = UPZ 1, 6 (IV^a). προφερόμενοι καὶ ταῖς ἀποσκευαῖς αὐτῶν ἐπιγεγράφθαι γῆν d. h. auch dem (von ihnen daheim gelassenen) Troß (vgl. Dikaiomat. S. 86 f.) sei Land (im Sinne von Landbebauung) auferlegt worden Par. 63 = UPZ 110, 199, auch hier (wie oben bei ἄλς) unbestimmtes Quantum mit prä-
35 ganter Bedeutung (164^a). σωθεῖς ἐκ πελάγους Or. gr. 74 (III^a). — μέχρι τοῦ ὕδωρ {ἐρ}βραγῆναι Petr. II 23 (1) 11 (III^a). γίνωσκε δὲ καὶ ὅτι ὕδωρ ἕκαστος πρότερον δεῖν φασιν (= πάντες φασίν) ὑπάρχειν Petr. I 29, 13 (III^a). Aber τὰ ἐγβεβρεγμένα ὑπὸ τοῦ ὕδατος Petr. III 43 (2) recto col. 3, 25 (245^a). λαμβάνειν τὰ σιτάρια διὰ τὸ ὕδωρ Par. 32 = UPZ 61, 10 (161^a). — ἐκ θανάτου 30 σέσωμαι Par. 12 = UPZ 122, 18 (157^a). θαν[άτωι] 3]ημοῦσθαι Teb. 5, 92 (118^a). θανάτωι ἔνοχον εἶναι Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 (57–56^a). Aber ὁρᾶν τὸν θάνατον ὑποκείμενον Petr. III 36 (a) 7 (III^a). — χρυσοῦν πλοῖον ἐξάγεται (das bekannte vergoldete Fahrzeug des Osiris, das beim περίπλους des Gottes im Frühjahr gebraucht wird) Hib. 27, 61 (Kalender 301–240^a). Vgl. ἀναγωγή τοῦ 35 ἱεροῦ πλοίου τοῦ Ὁσειρίου Kanop. Dekr. 61 (237^a). — καταχωρίσαι αὐτὸν εἰς φυλὴν Πτολεμαίδα καὶ δῆμον Βερενικέα Or. gr. 49, 15 (285–47^a). εἰς δῆμον Ἰσθμιά Petr. III 6 (a) 11. 44 (237^a); 11, 7. 28; 21 (a) 10 (235^a).

6. Nomina abstracta³⁾. Der Artikel kann ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung stehen oder wegbleiben; bei den Nomina

¹⁾ Wenn auch in manchen der angeführten Beispiele der Einfluß der Präposition als wirksam für den Ausfall des Artikels angesehen werden kann, so wird man doch, da dieselben Präpositionalausdrücke auch mit Artikel vorkommen, diese Lokalnomen für sich behandeln dürfen, jedenfalls aber die jeweilige Stilart (ob Kontext oder Tabellenstil) im Auge zu behalten haben. Am ehesten noch den Eindruck festgewordener Präpositionalwendungen machen περὶ αὐλήν und ἐκτός (ἐντός) τείχους (vgl. außerhalb Etters).

²⁾ Vgl. unten § 134, 11.

³⁾ Krüger § 50, 3. 4. 5. Kühner-Gerth I 606 i. Gildersleeve Synt. II § 565–67. Winer-Schmiedel § 19, 11. Schmid Attic. IV 65. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 258.

actionis wird die Tätigkeit durch den Artikel als auf ein bestimmtes Ziel gerichtet bezeichnet.

a) Abstracta mit Artikel: παρακολουθήσαντά σε τῆι ἀληθείαι (der Begriff gleichsam personifiziert) Par. 46 = UPZ 71, 19 (152^a); 47 = UPZ 70 verso πρὸς τοὺς τὴν ἀλήθειαν λέγοντες (sic) (152^a). τῆι βίαι (gewaltsam) ἀπηνέγκαντο 5 P. Heidelb. = Preis. Samm. 4638, 19 (147 oder 136^a); aber 9 ἐνώκησαν βίαι. σημεῖναι μοι τὴν φιλοτιμίαν Par. 63, 11 = UPZ 145, 12; 16 τῆι ἀληθείαι (165^a). καταπεφυγὸς διὰ τὴν ἀηδίαν Par. 11 = UPZ 119, 23 (156^a). ἀνεπερρωμένους τῆι τολμηρίαι Tor. VIII 66 (119^a). — Maßbezeichnungen u. dgl.: μέσος τῶι μεγέθει (s. unten Z. 25) Petr. III 4 (2) = I 13 (2) 5 (237^a). τὸ πλάτος (πηχῶν) 10 η Petr. III 43 (2) recto col. 3, 20. 23. 25. 29; aber verso col. 4, 7 πλάτος κάτω (πηχῶν) 5; 8 ὕψος; 11 τὸ μῆκος εἰς ὕψος (245^a). τὰ βασιλικά ὀφειλήματα, δὲντα πολλά τῶι πλήθει (so wohl mit Recht von Dittenberger or. gr. 90 bezogen), ἀφῆκεν Rosettast. 13 (196^a). τὸ γένος Σύρος Par. 10 = UPZ 121, 4 (156^a). — Nomina actionis: διὰ τε τὴν γνῶσιν (wegen der bevorstehenden Gerichtsentscheidung der Chrematisten) Petr. II 16 = Witk. ep. pr.³ 4, 3 (III^a). προσπαρκαλέσαι Νίκωνα περὶ τῆς λογι(ί)ας (wegen der vorgeschriebenen Steuerkollekte) Teb. 58 = Witk. ep. pr.³ 61, 55 (111^a) usw.

b) Abstracta ohne Artikel: Ἰν' ᾧ τετευχῶς φιλανθρωπίας (statt der gewöhnlichen Phrase τῆς παρὰ σοῦ φιλανθρωπίας) Teb. 30, 20 (115^a). Ebenso 20 τεύξομαι ἀντιλήμψεως Rein. 7, 36 (141^a). ἐπισημασίας (Wohllollen) τετευχέναι αὐτόν Teb. 23, 6 (119 od. 114^a). ἐπὶ δὲ τοσοῦτον εὐγνωμοσύνης ἐληλύθατε Par. 63 = UPZ 110, 83; ebenda 78 πάντων ἀμνηστίαν ἐσχῆκατε (164^a). τοῖς ἡγεμονίας αὐτοῦ ἀξιοῦσιν P. Freiburg = SB 5942, 11 (251^a). — Maßbezeichnungen u. d. μέσος μεγέθει Petr. III 2 = I 5, 6; III 6 (a) 46; III 7 = II p. 23, 7 25 (237^a); III 9 = I 12, 3; III 14 = I 17 (1) 5. 17 (235^a). μέση μεγέθει Petr. III 1 = I 21 col. 2, 19 (237^a). μεγέθει μέσος Par. 10 = UPZ 121, 5; 19 μεγέθει βραχύς (145^a). τοῖς ἔγγιστα γένει οὔσι Genf. 21 + Oxf. + Monac. 20 (II^a). ἔδοξεν αὐτῶι φύσι (von Natur) δὲντι οἰονόπηι ῥαθυμῆσαι Leid. U = UPZ 81 col. 4, 21 (II^a). πλάτος μὲν τοῦ ὀρύγματος πήχεις 8, βάθος δὲ β Lille 1 recto 8; verso 28 (259—58^a). 30 αὐλὴ πρὸς βορρᾶν μῆκος πηχῶν 10, πλάτος πηχῶν 17 Petr. II 41, 1; 8 αὐλὴ πρὸς νότον πλάτος πήχεις 3, μῆκος πήχεις 12, αὐλὴ πλάτος πήχεις 12, μῆκος δὲ κε (III^a). τόπον τινά μοι στενὸν ἐπὶ μῆκος (einen schmalen Streifen der Länge nach) δέδωκεν Magd. 29, 6 (218^a). Ἴσοδος ὥρου ἢ ἐστὶν π(ή)χεις β ἐπὶ μῆκος Teb. 164, 20 (II^a). — Nomina actionis (allgemein): ἕως κρίσεως Magd. 35 = W. Chr. 35 56, 7 (217^a). ἕως γνώσεως Hib. 92, 13 (263^a). ἕως ἀναμετρήσεως Petr. II 12 (4) 4 (241^a) usw.

7. Der Artikel bei Zeitbestimmungen (ohne Präposition) ¹⁾.

I. Der Artikel fehlt

a) bei allgemeinen Zeitangaben:

40

α) im Genitiv (Zeitraum): νυκτός Hib. 36, 5. 10 (229^a); 37, 5. 13 (253^a); Petr. III 28 (e) 5. 15 (221^a). ὥρας ἑωθινῆς (allgemein von der Morgenzeit) Hib. 110, 65; 109 bloß ἑωθινῆς (255^a); ebenso Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 21 (um 246^a). Ἐγραψά σοι ὃ δεῖ δοθῆναι εἰς ἕκαστον ἀργοῦ (während der Ruhezeit) Petr. II 4 (2) 7 (255^a). Anders erklärt Wilcken: „an unbearbeitetem Material“ ²⁾. Vgl. 45 aber τὸν ἀργὸν τοῦ χρόνου Rev. L. 46, 12; 47, 4 (258^a). Διοσκουρίδου παρου-

¹⁾ Krüger § 50, 2, 12. Kühner-Gerth I 606 g. Winer-Schmiedel § 19, 6. Gildersleeve Synt. II § 571.

²⁾ Vgl. Band II S. 3 Fußnote 3.

στας (während der Anwesenheit des D.) Teb. 121, 95 (94 oder 61^a); 253 descr. (96 oder 63^a).

β) im Akkusativ (Zeitstrecke): διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν Petr. II 23 (1) 4 (III^a). παραβαλεῖν (einkehren) ὥρας μόριον (auf ein Stündchen) Petr. II 13 (5) 4 (258—53^a). (ἀναιρούσιν τὸν μισθὸν) χρόνον ἤδη (schon geraume Zeit) Leid. B = UPZ 20, 20 (164^a). παραγενομένου καὶ ἐστηκότος ἡμέραν Petr. II 18 (2^a) = III 23 (Wilcken) 5 (246^a) usw.

b) bei Datierung nach Jahren, Tagen, Stunden, wenn die Ordinalzahl nachsteht.

α) Jahresdaten: Die Datierung nach dem Regierungsjahr des Königs am Anfang oder am Ende der Urkunden und Briefe wird zu allen Zeiten ausgedrückt nach der Formel ἔτους δευτέρου καὶ εἰκοστοῦ, z. B. Hib. 92, 2 (263^a); Petr. I 19 = III 19 (a) 17 (225^a). Oft werden Jahr und Zahl durch Sigle und Zahlzeichen wiedergegeben, wie L 18 Hib. 66, 5 (228^a). — Im Zusammenhang eines Textes be-
 15 gegnet hin und wieder der Dativ (ἔτει) oder Akkusativ (ἔτος) mit artikellos nach-
 gestellter Ordinalzahl, wodurch das Regierungs- oder Amtsjahr oder sonst ein
 Dauerzustand bezeichnet wird: so Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει. ἐβδόμῳι,
 Πτολεμαίου σατραπεύοντος ἔτει τεσσαρεσκαίδεκάτῳι (= als Alex. im 7. Jahr
 König, Ptol. im 14. Satrap war) Eleph. I, I (311^a). βασιλεύοντος Πτολεμαίου (ἔτος)
 20 (δευτέρου) Eleph. 5, I (285—84^a). τῶν δυνάτων ἐν κατοχῇ ἔτος πέμπτον Lond. I
 nr. 24 (p. 32) 3 (161^a); Par. 36, 3 (163^a). Häufiger noch ἔτος τοῦτο δέκατον
 Leid. B = UPZ 20, 24 (163^a); UPZ 24 = Lond. 21, 3; UPZ 33 = Leid. E II 3;
 34 = Dresd. verso II 2; 35 = Par. 30, 4 (alle 162^a); 9 = Par. 39, 4 (161^a) usw.

β) Das Tagesdatum wird durch das Femininum einer Ordinalzahl (mit zu
 25 ergänzendem ἡμέρα) oder durch ein Zahlensubstantiv (τετράς, εἰκάς usw.) aus-
 gedrückt. Steht das Tagesdatum hinter dem Monatsnamen (mit oder ohne μήν),
 fällt der Artikel immer weg: Schema Ξανδικοῦ πρώτῃ — μηνὸς Ξανδικοῦ
 τετράδι. Belege s. oben S. 20, 24; 21, 20.

γ) Stundenangaben: ὥρας πρώτης Petr. II 10 (2) 5 (nach 240^a); eben-
 30 so Hib. 110, 65. 100; ὥρας ιᾱ 75. 79; ὥρας (ἑκτῆς) 70. 97; ὥρας ιβ̄ 106 (nach
 255^a). Ähnlich πρώτης φυλακῆς ἀρχομένης (zu Anfang der ersten Wache)
 Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 17 (um 246^a).

II. Der Artikel steht

a) bei bestimmten Zeitangaben

α) im Dativ: τῇ νυκτὶ τῇ φερούσῃ εἰς τὴν κ̄ε τοῦ Φαῶφι Teb. 54, 7
 (86^a). τῇ νομηνίαι τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr. 39 (237^a). τῇ παραλήμψει
 τῆς βασιλείας (beim Regierungsantritt) Rosettast. 45 (196^a). τῇ ἀναβάσει
 (zur Zeit der Nilschwelle) Oxy. (IV) 742, 5 (2^a). Über den Dativ bei Festen mit
 und ohne Artikel vgl. oben S. 19.

β) im Akkusativ: τὰς ἐπαγομένης ἡμέρας ε (während der 5 Schalttage)
 40 οὐκ ἰλήφασιν Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 2. 14. 24 (161^a). ἔσται τυχεῖν καὶ τὸν
 ὕστερον χρόνον εὐλάτου τοῦ βασιλέως Petr. II 13 (19) 2 (um 252^a) usw.

b) bei distributiven Zeitangaben im Genitiv und Akkusativ.
 Belege s. unten S. 42, 42.

c) bei Jahres- und Tagesangaben, wenn die Ordinalzahl vor-
 45 angeht:

α) Jahresangabe: τοῦ καθήκοντος πράσσειν τῷ τετάρτῳι ἔτει Teb.
 5, 96 (118^a). τῷ (ἑκτῳι) ἔτει προσγίεται (sic) αἱ κατεργασθεῖσαι ἀρουραὶ Teb.

154 descr. (112—11^a). ἐφ' ἱερέως Ἀπολλωνίδου τοῦ Μοσχίωνος τὸ (δεύτερον) (ἔτος) Petr. III 2 = I 15, 10. 12 (237^a). ἐπὶ κανηφόρου Μενεκρατείας τῆς Φιλάμμονος (sic) τὸ β' ἔτος Petr. I 14, 4 (237^a). μισθώσας τὸν Νικίου κληρὸν τὸ δεύτερον (ἔτος) = fürs 2. Jahr Magd. 3, 4 (222^a). ὁ τῆς βουλῆς γραμμα[τεῦων] τὸ δέκατον ἔτος Or. gr. 728, 4 (238/7^a). τόπος τῶν τὸ β' (ἔτος) ἐφηβευκότων Or. gr. 176, 5 (98^a). ἐφ' ἱερέως Εὐρέου τοῦ Προΐτου τῶι γ' (ἔτει) als Eureas im 3. Jahr Priester war Eleph. 3, 1 (284^a). Der Schreiber hat zuerst τῶι L γ' geschrieben und in beiden Exemplaren seinen Fehler verbessert.

β) Das Tagesdatum für sich allein stehend hat den Artikel: τῆς τετράδι Hib. 65, 10 (nach 265^a). τῆς πέμπτης καὶ εἰκάδι τῆς τοῦ βασιλέως ἡμέρας (der Regierungsantritt des Königs) Or. gr. 49, 8 (285—47^a). τῆς δὲ ἡ' (am 8. des Monats) ἦλθον εἰς Τοῦφιν, τῆς δὲ θ' εἰς Σύρων κώμην, ἰ' (der Artikel wirkt fort) εἰς Πτολεμαίδα, ἰα' εἰς τὸν Λαβύρυνθον (sic) Lille 1 verso 30 (259^a). διέγνωκα ἐξοδεύσειν (sic) τῆς ἡ' Teb. 55, 3 (II^a). — Folgt der Monatsname nach, so ist die Formel: τῆς θ' τοῦ Παῦνι Petr. II 40 (b) 4 (III^a), wofür Belege oben S. 20, 41. Ausnahmen kommen nur bei Präpositionen im Tabellenstil vor (vgl. unten S. 36, 35).

8. Der Artikel bei Zahlwörtern¹⁾.

a) Ein mit einer Kardinalzahl verbundenes unbestimmtes Substantiv (wie δύο ἄνδρες, δέκα δραχμαί) hat keinen Artikel. Dagegen steht der Artikel:

α) wenn auf einen vorher genannten oder als bekannt vorausgesetzten Begriff zurückgewiesen wird;

β) bei Brüchen, deren Zähler größer als 1 ist;

γ) bei Summierungen mehrerer Posten und bei Komparativen;

δ) bei appositioneller Zusammenfassung schon genannter Begriffe;

ε) bei prozentualen Angaben.

α) PSI IV 353, 9 ἦται με τὰ πέντε σώματα mit Rücksicht auf die vorher genannten Sklaven (254^a); 378, 3 προσοφείλει ἡμῖν Ἀρτεμίδωρος (δραχμάς) 3, 8 οὐ οὖν καλῶς ποιήσεις συντάξας δοῦναι ἡμῖν τὰς 3 (δραχμάς) (250^a). Rev. L. 41, 8 κομιζέσθωσαν τὰς τιμὰς μὴ ἐξελευσῶν τῶν πέντε ἡμερῶν mit Beziehung auf κατὰ πενθήμερον Z. 7 (258^a). Lille 15, 1 ἐκομισάμην τὴν παρά σοῦ ἐπιστολὴν περὶ τῶν (die bekannten) 5 μναίων (242/1^a). Eleph. 13, 4 περὶ δὲ τῶν εἰκοσι δραχμῶν οὕτω ἐκεκόμιστο Φίλων (223—2^a). Lond. I nr. 28 (p. 43) = UPZ 73, 6 δέδωκα Πτολεμαίω τὰς (δραχμάς) Σ (c. 162^a). Durch einen Relativsatz bestimmt Par. 44 = UPZ 68, 4 τὰς μὲν (δραχμάς) Ἀ, ἀς δέδωκας Πετενήθι χῆνα ἀγωράζειν (sic), τί κελεύεις περὶ τούτων; (152^a).

β) Zen. pap. 59243, 15 λαβέτω Ζήνων τὰ δύο μέρη (sc. τῶν τριῶν) (2/3) καὶ τῶι κυρίω τὸ γ' (1/3) (252^a). Petr. II 38 (a) = III 34 (b) 11 (240^a). Rossettast. 18 (196^a). SB 7267, 4 πόσων ἀδελφῶν ὄντων τὰς δύο μερίδας ὡς πρεσβύτερος εἴληφε (226^a). Petr. III 107 (d) col. I 12. 18. 23; col. II 25 τὰ (τρία) μέρη (3/4) (III^a). Ohne Artikel: P. Weil = UPZ 56, 8 τρία μέρη (160^a).

γ) Hamb. nr. 27, 11 ἐστὶν γὰρ τὸ γένημα αἰ ρ τῶν κρ(10ῆς) ἀρ(ταβῶν) καὶ αἰ κ τῶν πυροῦ ἀρ(ταβῶν), 16 εἰσὶν εἰς β' ἀρ(ούρας) τῶν δ (δραχμῶν) τῶι μισθῶι es kommen auf 12 Ar. (als Gesamtbetrag) 4 Dr. für jeden Lohnarbeiter (250^a). Tor. I 5, 30 ἀναλογιζομένων τῶν χρόνων συντρέχειν ἔτη πρὸς τὰ πη wenn man den ganzen Zeitraum zusammenrechnet, ergeben sich als Gesamtsumme 88 Jahre

¹⁾ Krüger § 50, 2, 8—10. Kühner-Gerth I 637, 13 f. Gildersleeve Synt. II § 535.

(116^a). Zen. pap. 59157,2 δπως μάλιστα μὲν φυτὰ πλείονα, εἰ δὲ μὴ, μὴ ἐλάσσω τῶν τ καταφυτεύσεις (256^a); 59184,4 μὴ ἐλάσσω τῶν Γ (255^a).

δ) Hamb. nr. 24, 19 Ἀντιγένης Ἐρμων Πέρσης οἱ δύο τῶν Πτολεμαίου τοῦ Ἐπεωνέως, Σώστρατος Θραῖξ Διῆς [. . . νης] Ἀχαιοὶ οἱ τρεῖς τῶν Ἴπποκράτους, οἱ πέντε (alle 5 zusammen) τῆς δευτέρας [Ἱππαρχίας] (222^a). Nach 4 Namen von Zeugen folgt Zen. pap. 59003,9 und 21 οἱ τέσσαρες τῶν περὶ Ἀπολλώνιον (259^a), ebenso 59133,7 (256^a). Bad. 2,37 nach 5 Namen: οἱ πέντε τεταρτομερίται (130^a). Lond. I nr. 26 (p. 20) = UPZ 28,3 τὰ ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι τὰ δύο die beiden Eingaben an S. (162—61^a). Teb. 29 = Mitt. Chr. 24,5

10 Ἀκουσίλαος καὶ Πτολεμαῖος οἱ δύο Ἡρακλείδου (c. 110^a). Vgl. auch § 72.

ε) Ein prozentuales Verhältnis: Mich. Zen. 28 = SB 6798,14 προσεδώκαμεν ταῖς ρ ἀρ(τάβαις) γ (3 vom Hundert) (256^a). PSI IV 372,16 αἱ δέκα ταῖς ἑκατὸν (sc. ἀρτάβαις) (250^a). Zen. pap. 59421,8 (III^a). Hal. 1,244 τασσέσθω τῶν ἑκατὸν δραχμῶν ε (III^a).

15 Über den distributiven Artikel bei Kardinalzahlen vgl. § 61 d S. 43, 39.

b) Bei Ordinalzahlen mit oder ohne Substantiv (wie μέρος, μοῖρα, μερίς) sowie bei numerierten Gegenständen schwankt der Artikelgebrauch. In der Breviloquenz fehlt meist der Artikel.

20 α) Steuern und Abgaben, die durch eine weibliche Ordinalzahl mit zu ergänzendem μοῖρα, μερίς bezeichnet werden (Belege Bd. II 1, 22 f.) stehen meist ohne Artikel, jedenfalls in der Breviloquenz der Rechnungen und Quittungen. Auf Scherben: Wilck. Ostr. 337 τετάρτης ἀλιέων (142^a); 346 (130^a); 1347 (II^a). τὸ τέλος ἑκτης ἀροτρῶν (sic) ebenda 1278 (unb. ptol.). 1344. 1346 (II^a) usw. Aber

25 auch τῶ (sic) τέλος τῆς τετάρτης 1363,3 (27/6^a). Im Kontext häufiger der Artikel: Petr. II 11 (2) 4 ἵνα ἐκ τοσούτου φέρωμεν τὴν εἰκοστήν (III^{am}). Eleph. 20, 61 τὴν (ἑξηκοστήν) (223^a). Hib. 66, 1 τὴν (ἑκατοστήν) καὶ (διακοσιοστήν), aber 2 ἐπεὶ οὖν πίπτει σοι εἰκοστή (228^a). Rev. L. 54, 5. 12 τὴν ἑκτην; aber 24, 9 δεκάτην (258^a). Also grundsatzloser Wechsel.

30 β) Ebenso schwankt der Gebrauch bei μέρος und μερίς mit einer Ordnungszahl in der Art, daß in der Breviloquenz der Aufschriften, Übersichten und Tabellen der Artikel fehlt, im Kontext der Urkunde meistens gesetzt wird. Durchgreifend gilt auch hier keine Regel. Lond. III nr. 881 (p. 12) 3, 20 ἀπέδοτο τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῷ πέμπτην μερίδα ἀπὸ τετάρτης μερίδος (108^a); ebenda

35 nr. 882, 22 γῆς ἡ(εἰρου) μέρους τρίτου in der Breviloquenz einer Bankquittung (101^a); dagegen im Kontext τὸ τρίτον μέρος . . . τούτων κατ' ἔτος τὸ ἑβδομον μέρος . . . καὶ μέρος ἑβδομον ἄλλης μιᾶς ἡμέρας εἰς πλήρωσιν τοῦ ἑβδόμου μέρους . . . καὶ τῶν ἐπαγομένων ὁμοίως τὸ ἑβδομον μέρος BGU (II) 993 III 5 ff. (127^a). Also auch hier keine Konsequenz. BGU 995 I 1 = III 2

40 ἀπέδοτο τετάρτην μερίδα (ein Viertel) σφρα(γίδων) β (109^a). Grenf. II 20 col. 2, 12 (114^a). Lond. III nr. 880 (p. 9) 13 (113^a); nr. 883 (p. 21) 5; (p. 22) 20 (88^a). Par. 15, 51 παρ' ἑκάστου μέρος ἑβδομον τῆς οἰκίας (120^a). Theb. Bk. III 1, 2 ὑπόμνημα, δι' οὗ ὑφίστατο (ein Angebot stellte) δεκάτου μέρους γῆς (130^a) usw.

Im übrigen werden Brüche als neutrale Substantiva (wie τέταρτον, ἑβδομον) ohne Artikel ausgedrückt. Belege s. Bd. I S. 320.

γ) Numerierung durch Ordinalzahl: Petr. III 73, 7 μεμισθῶμαι ταμείου εἰσιόντων ἐνδέξια δγδοον (ein Magazin rechts vom Eintritt Nr. 8) (III^a)¹. SB 1436 (Weihinschrift) πρόσγραφοι τρίτης σημεῖας (der Kompagnie Nr. 3) (II^a).

¹) Preisigke WB s. v. ἐνδέξια übersetzt: ich habe gemietet den achten Teil eines Lagerraumes belegen rechter Hand, wenn man eintritt.

Über die Datierung nach Jahr, Tag und Stunde mit Ordinalzahlen vgl. S. 32, 45.

Über den Einfluß der Präpositionen in derartigen Ausdrücken s. unten S. 36, 35.

§ 59. Fehlen des Artikels nach Präpositionen¹⁾.

5

Mehr noch als die klassische Sprache hat die κοινή die ausgesprochene Neigung, in der Verbindung eines Nomen mit einer Präposition den Artikel fallen zu lassen, wodurch der Präpositionalausdruck einen formelhaft-adverbiellen Charakter annimmt. Dies führt zu einer Menge von phraseologisch festgewordenen präpositionalen Wendungen.¹⁰ Aber auch in freien, nicht formelhaften Verbindungen wird der Artikel nicht selten unterdrückt, namentlich in der knappen Kürze der Tabellen und Rubriken.

I. Formelhafte Präpositionalausdrücke ohne Artikel.

a) Ortsbestimmungen (mit Substantiven)²⁾:

15

ἀπὸ ἀπηλιώτου, βορρᾶ, λιβός, νότου (von den Himmelsrichtungen, ursprünglich Winden) siehe oben S. 18, 11. ἀπ' οἰκίας: SB 3925, 5 παρηγγελκότες Ταγῶτι μὲν ἐνωπίῳ (persönlich), Ἐσοροῆρει δὲ ἀπ' οἰκίας d. h. vom Hause aus, durch Boten (149—48^a oder 137—136^a). ἀφ' ἄλω frisch von der Tenne weg (neben ἀπὸ τῆς ἄλω) s. oben S. 24, 41.²⁰

δὶὰ χώρας im Land herum (πωλοῦντες) Rev. L. 40, 18 (258^a).

καταβάντος μου εἰς ἀγρόν Magd. 38, 3 (221^a). Zen. pap. 59798, 9 (III^a). εἰς θεούς (ἀπελθεῖν, μετελθεῖν) s. oben S. 25, 31. εἰς κιβωτόν (πέπτωκε) von amtlichen Eingaben, die in den Einwurfkasten geworfen wurden, s. Bd. II 1 S. 90. Dazu weitere Belege UPZ I S. 603 f. Ähnlich εἰς τόμον in den Aktenband P. Gradenw. 5, 9 (230^a). εἰς οἶκον (stehend bei Kornlieferungen). Über εἰς πόλιν s. oben S. 28, 5. εἰς λογιστήριον (Rechenkammer) PSI IV 417, 4 εἰσέδωκέν με εἰς λ. ὀφείλοντα (III^a).

ἐν ἀγορᾷ Hal. 1, 194 (III^a); aber Bad. 48, 5 ἐν τῇ ἀγορᾷ (126^a). ἐν ἀγρῶι auf freiem Feld Edg. 106 = SB 6989, 5 (III^a). Zen. pap. 59462, 3 (III^a). ἐν γῆι — ἐν θαλάσσει (S. 30, 20). ἐν ληνῶι Teb. 120, 57 (97 oder 64^a). ἐν οἴκῳ ἔχειν Teb. 117, 10. 31. 58. 66. 75 (99^a); 118, 8. 15 (II^a); 120, 53. 71. 116 καταλί(πονται) ἐν οἴκῳ (97 oder 64^a). Häufig οἱ ἐν οἴκῳ die Hausbewohner (Bd. II 1 S. 16). ἐν περιστάσει (in der Umgebung) Teb. 27, 6. 50 (113^a). ἐν φυλακῆι (in Gewahrsam) s. oben S. 29, 44.

ἐξ ἀγορᾶς Zen. pap. 59591, 5 (III^a). ἐξ ἀγροῦ Eleph. 13, 6 (223^a). Zen. pap. 59462, 5 (III^a). ἐξ οἴκου Zen. pap. 59044, 23 (257^a). Grenf. I 17, 19 (nach 147 oder 136^a). Teb. 120, 7 (97 oder 64^a). Leid. O = UPZ 125, 15 (89^a). ἐκ πελάγους (σωθείς) s. oben S. 30, 25. ἐκτὸς und ἐντὸς τείχους, φρουρίου (S. 29, 41). ἐξω. ἱεροῦ καὶ πάσης σκέπης (stehende Formel) Hib. 93, 4 (nach 250^a). ἐξω ἱεροῦ, βωμοῦ, τεμένους, σκέπης πάσης P. Gradenw. 3, 10 (227—26^a); 4, 19 (III^a). Teb. 210 descr. (107—106^a). Vgl. Oxy. 785 ἐκτὸς ἱεροῦ, βωμοῦ (röm. Zeit). ἐπ' ἀπηλιώτην, βορρᾶν usw. s. oben S. 18, 14. ἐπὶ βᾶθος eigentlich in die

¹⁾ Krüger § 50, 2, 12—16. Kühner-Gerth I 605/6, f u. g. Gildersleeve Synt. II § 569. Winer-Schmiedel § 19, 1 f. Völker § 18.

²⁾ Belegstellen sind, wenn nicht hier, unter den einzelnen Präpositionen (§ 112 ff.) aufgeführt.

Tiefe, von Grund aus, im Ernst Par. 64 = UPZ 146, 8 (II^{am}). ἐπὶ σκηνῆν (an Bord) Hib. 86, 8 (248^a). ἐν Ἀλεξανδρείαι καὶ ἐπὶ χώραι (l. χώρας?) (in Al. und Umgebung) Teb. 6, 26 (140—139^a); μένειν ἐπὶ χώρας Rosettast. 16; 33 διατετήρηκεν ἐπὶ χ. (196^a). ἐφ' ὄρου (am Ankerplatz) Lille 3, 2 (nach 241^a).

5 τοὺς κατὰ κώμην κωμάρχας SB 7179, 3 (239^a). τὰ κατ' οἰκίαν (im Haus) αὐτοῦ ἐπιπλα BGU (III) 993 III 10 (127^a). κατὰ πρόσωπον (gegenüber) τοῦ ἱεροῦ Petr. III 1 = I 21 col. 2, 8 (237^a). κατὰ τόπον (am Platz, im Distrikt) s. oben S. 29, 21.

παρ' αἰγιαλόν (am Ufer) Zen. pap. 59119, 6 (256^a). παρὰ ληνόν (an der Kelter) Amh. 48, 7 (106^a).

περὶ αὐλήν (am Königshof) s. oben S. 29, 14.

πρὸς ἀπηλιώτην, βορρᾶν (βορρᾶ?), λίβα, νότον s. § 127 A und C. πρὸς θύρας Petr. II 4 (6) 7 (255^a).

σὺν περιστάσει (samt Umgebung) Teb. 60, 4 (118^a).

15 ὑπὲρ γῆς — ὑπὸ γῆς s. oben S. 30, 19.

b) Zeitbestimmungen.

ἄμα ἡμέραι (neben ἄ. τῆι ἡ.) s. oben S. 24, 18. διὰ βίου (zeitlebens) s. unten § 120. διὰ διχομηνίας (bei Vollmond) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 2 (II^a); die Lesart, vorgeschlagen von Wilcken, ist unsicher. διὰ νυκτὸς καὶ ἡμέρας; διὰ 20 τέλους (für immer, vollständig) s. unter διὰ § 120. ἡλίου τροπαί εἰς θέρος (Sommersonnenwende) Hib. 27, 120 (Kalender 301—240^a). εἰς τέλος (schließlich, vollständig). ἐκ παιδός (von Jugend an) Par. 63, 8 = UPZ 144, 19 (165^a). ἐξ ἀρχῆς. ἐν ἀρχῆι. ἐν τάχει (s. die betreffende Präposition). ἐν ὦραι zu rechter Zeit Zen. pap. 59500, 7 (III^a).

25 ἐπὶ τέλος (ἀγειν) Rein. 18, 13; 19, 11 (108^a). κατ' ἀρχήν (im Anfang). κατ' ἀρχάς (in den Anfangsstadien). κατ' ἐνύπνιον (im Traum) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 6 (II^a). κατὰ θερείαν (den Sommer über, zur Erntezeit) Teb. 27, 60 (113^a). κατὰ καιρόν (bei Gelegenheit, zu geeigneter Zeit) Teb. 124, 35. 37 (nach 118^a). κατὰ τρύγητον (zur Zeit der Weinlese) Teb. 120, 132. 139 (97 oder 64^a). κατὰ χειμῶνα Lille 1 recto 14 (259^a); aber κατὰ τὸν χειμῶνα Par. 63 = UPZ 110, 108 (164^a). ἡλίου περι καταφορὰν ὄντος Petr. II 45 = W. Chr. I col. 4, 20 (um 246^a). πρὸ μεσημβρίας Inschr. einer Sonnenuhr Preis. Samm. 358, 9; ebenda 17 ἐγ μεσημβρίας (III^a). ὑπὸ χεῖρα (sofort) Petr. II 20 = III 36 (b) col. 2, 7 (252^a); Teb. 71, 15 (114^a).

35 Anmerkung 1. Insbesondere bei Ordinalzahlen in Zeitangaben (nach Jahren, Tagen, Stunden) ist der Einfluß der Präposition unverkennbar, namentlich im Tabellenstil (vgl. oben unter Zeitbestimmungen ohne Präposition S. 31, 38). In einer Tabelle Teb. 72, 451 ἕως λθ̄ (ἔτους); aber 453 ἕως τοῦ λθ̄ (ἔτους) v. Jahr 114^a. ἀπὸ ἐνάτης (sc. ἡμέρας) Hib. 72, 6 (241^a). Aber Rev. L. 16, 4 πρὸ τῆς 40 δεκάτης (258^a). Lille 25, 25 (Rechnung) ἀπὸ δὲ δ̄ ἕως ἦ, 33 ἀπὸ δὲ θ̄ ἕως ἰᾶ, 48 ἀπὸ δὲ κ̄ ἕως κ̄η, 52 ἀπὸ δὲ κ̄θ ἕως ἐπαγομένων ε̄ (III^a). Teb. 5, 4 ἕως θ̄ τοῦ Φαρμούθι (118^a). Bei Stundenangaben findet sich in Präpositionalausdrücken, wie übrigens auch ohne Präposition, niemals der Artikel: περὶ ὀγδόην ὥραν Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 17 (um 246^a). πρὸ ἕκτης ὥρας Hib. 60, 4 (nach 245^a). περὶ ὥραν δεκάτην Petr. II 38 (a) = 34 (b) 26 (240^a). ὥρας ἐνδεκάτης Zen. pap. 59611, 9 (III^a). περὶ δὲ ὥραν β̄ Teb. I 138 descr. (II^a). ὥσει περὶ ὥραν (ἐνδεκάτην) Teb. 15, 2 (114^a) usw.

c) Anderweitige modale Präpositionalwendungen ohne Artikel, die formelhaft gebraucht werden.

10 I. Präpositionen mit substantivierten Adjektiven oder

Partizipien, meist neutr. sing. oder plur. (die Belege unter der betreffenden Präposition).

ἀνά μέσον (teils adverbial teils mit Gen. gebraucht), Belegstellen I. Band S. 485 und unten § 114. ἀπό βελτίστου (aufs beste), häufiger ἀπό τοῦ βελτίστου. ἀπό βραχέων (seit kurzem). διὰ δημοσίων (von Amts wegen?): Fay. 12, 34 περί 5 αὐτῶν γενομένης [ἀ]νάγκης ἀρμοζούσης διὰ δημοσίων (um 103^a)¹⁾. δι' ἐγγράπτων (auf schriftl. Wege). διὰ κενῆς (vergebens; die Nominalergänzung unsicher). δι' ὀλίγων (mit kurzen Worten). διὰ παντός (durchgängig), Belegstellen I. Band S. 485 und unten § 120. διὰ πλειόνων (wiederholt, ausführlicher). εἰς κενόν (ins Blaue hinein). εἰς ὕστερον (für später). ἐξ ἀριστερῶν und ἐγ δεξιῶν. ἐγ βασι- 10 λικοῦ (neben ἐκ τοῦ βασιλικοῦ) aus der königl. Kasse (vgl. oben S. 24, 18). ἐγ δημοσίου (aus dem königl. Magazin, nicht von Amts wegen) τὸν λοιπὸν συναγοράσαι σίτον Hib. 65, 25 (nach 265^a). ἐξ εὐδοκούντων (mit gegenseitigem Einverständnis). ἐξ ἴσου (zu gleichen Teilen). ἐκ κοινοῦ (gemeinsam). ἐγ μέσου (ἀφαρπεῖν). ἐγ νέων (ἀποκαθίστημι, ἀπομετρέω, ἔχω vom frischen Korn bei Getreideliefe- 15 rungen). ἐκ πλήρους (vollzählig, eigentlich aus dem Vollen). ἐκ συμφώνου (μερίζειν, im richtigen Verhältnis, proportional). ἐξ ὕγιους (richtig, in gehöriger Weise). ἐξ ὑστέρου (nachträglich). ἐν δημοσίῳ (in der Öffentlichkeit). ἐν ἐλαχίστοις (συνάγειν). ἐν ἐτοίμῳ (in Bereitschaft): τῶν λοιπῶν ἐν ἐτοίμῳ δντων Eleph. 10, 7 (223—2^a). ἐμ μέσῳ (Belege I. Band S. 485). ἐπ' ἀγαθῶι (zum Heil). 20 ἐπὶ βέλτιον (προσηπνοεῖν). ἐπ' ἔσχάτωι (τέτακται). ἐπ' ἔσχατον (ἀναφέρειν). ἐπὶ μείζονα (προάγειν). ἐπὶ πλείον (αὐξίνειν), aber auch ἐπὶ τὸ πλείον (in weiterer Ausdehnung). κατὰ βραχὺ (λογίζεσθαι, nur ein wenig). κατὰ θεῖον ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας (zur Bezeichnung der natürlichen Zeiten) End. 3, 26 (II^a). Βλαβ λιστ κατὰ θεόν. κατ' ἴδιον — κατ' ἴδιον. κατὰ κενόν (vgl. διὰ κενῆς und εἰς κενόν). 25 κατὰ κοινόν (vgl. ἐκ κοινοῦ). κατὰ μικρόν (ἐνθυμίσθαι ein wenig; λαμβάνειν in kleinen Portionen). κατὰ συμβαῖνον (bei Gelegenheit). πρὸς βασιλικά (nach den königlichen Verordnungen).

2. Präpositionen mit Substantiven²⁾.

Mit διὰ: γραμματίων (brieflich). δανείου (in der Form eines Darlehens). 30 κτηνῶν (διάγειν vom Transport mit Lasttieren). ὄπλων (μάχην συνίστασθαι). παρευρέσεως (σκύλλειν, heimtückisch ausplündern). προγράμματος (durch Verordnung). συμβόλων (ἐγλογίζεσθαι, mit Quittung verrechnen). χειρός (ἔχω, ἀπέχω, ὀφείλω, Hand in Hand = bar).

Mit εἰς: ἀνάγνωσιν (δοῦναι, vorlesen lassen). ἀπόλογον (ἀγειν, zur Ab- 35 rechnung veranlassen). ἐκτισιν (ἐγγυος, ἐγγυᾶσθαι, auf Schadenersatz). ἐπίγνωσιν (ἀγειν, zur Kenntnis bringen). ἐπίληψιν (ἀγειν, verhaften). κατάστασιν (διαλέγειν, zur Verhandlung auswählen). κατεργασίαν (μισθοῦν, zur Bebauung). κρίσιν (χρηματίζειν, zur richterlichen Entscheidung befördern). μαρτυρίαν (κλῆσις, καλεῖν, zur Zeugenaussage). ὀφείλημα (πίπτειν, zur Schuld fallen). πλήρωσιν 40 und συμπλήρωσιν (um die Zahl zu füllen, in summa). πρᾶσιν (προτιθέναι, ἐκτίθεσθαι). φύλλον (ποτίζειν, ποτισμός vom Wässern der Saaten, bis sich Blattknospen zeigen). χέρα (διδόναι, ἔχειν, cf. διὰ χειρός, ὑπὸ χεῖρα). χρηματισμόν (ἐντάσσειν, ins Registrierbuch eintragen, cf. ἐν χρ. und κατὰ χρ.).

Mit ἐκ: ἐξ ἀντιδιαγραφῆς (μετρεῖν εἰς τὸν θησαυρόν, als Gegenzahlung?). 45

¹⁾ Möglich freilich auch die Auffassung als Masculinum = durch öffentliche Beamte („by public officials“), wie die Herausgeber erklären.

²⁾ Die Sammlung beschränkt sich auf solche Redensarten, die für die Papyrus- sprache besonders charakteristisch sind. Die Einzelbelege siehe unter den betreffenden Präpositionen.

γεωμετρίας (nach der Landvermessung). διαίρεσεως (nach Auswahl). δίκης (in der stehenden Phrase καθάπερ ἐγ δίκης, nach Fug und Recht, eigentlich = wie auf Grund eines Rechtspruchs). ἔθους (nach Gewohnheit, vgl. ἐν ἔθει). εἰκασίας (nach Berechnung). ἐπιβουλῆς (mit Hinterlist). ἐπισκέψεως (nach dem Augenschein). εὐθυδικίας (auf Grund eines direkten Verfahrens) Tor. I 6, 13 (116*). κρίσεως (nach dem Urteilspruch, vgl. πρὸ und ἕως κρ.). μέρους (für seinen Teil, zum Austausch). ὄρκου (δάνειον εἴληφε, unter Eid erhalten; vgl. μεθ' ὄρκου). τιμῆσεως und συντιμῆσεως (nach der Schätzung).

Mit ἐν: ἐγ γαστρί (ἔχειν) von einem trächtigen Schwein Magd. 4, 6 (222*).
 30 Zen. pap. 59328, 21 (248*). ἔθει (vgl. ἐξ ἔθους). λευκώματι (ἐκβαίνειν, schwarz auf weiß veröffentlichen). In einer großen Anzahl von Ausdrücken bezeichnet ἐν einen Zustand, eine Kategorie oder Qualität: ἐν ἀπαγωγῇ (verhaftet). ἐν ἀρρωστίαι (krank). ἐν ἐπιμελείαι (versorgt). ἐν κατοχῇ (selten ἐν τῇ κατοχῇ, s. oben S. 24, 4). ἐν κληρουχίαι (ἀναγράφειν). ἐν φυτείαι (ἔχειν). ἐν χρηματισμῶι (ἔχειν, 15 in amtlicher Behandlung haben, vgl. εἰς χρ.). Hierher gehören namentlich die Kunstausdrücke für die Bodenqualität, wie ἡ ἐν ἀναπαύματι γῆ; ἐν ἀρετῇ; ἐν ἀφείσει; ἐν δωρεαῖ; ἐν ἐπιστάσει καὶ ἀπολογισμῶι; ἐν προσόδωι τῶν τέκνων τοῦ βασιλέως; ἐν συγκρίσει; ἐν ὑπολόγωι¹⁾. Daß auch der sog. prädikative Gebrauch der Präposition ἐν (vgl. unten § 110) meist auf den Artikel verzichtet, 20 ist fast selbstverständlich: z. B. ἐν διεγγυήματι ὑποτίθεσθαι (als Bürgschaft hinterlegen); ἐν δωρεαῖ ἔχειν (als Geschenk besitzen); ἐν θέματι ἔχειν (als Depot bei sich haben); ἐν λήμματι ἀναφέρειν (als Gewinn registrieren); ἐν ὀφειλήματι διδόναι (als Schuld übertragen); ἐν παραγραφῇ, ἐν παραθήκῃ, παρακαταθήκῃ ἔχειν (als Anweisung, als Depositum haben); ἐν πίστει τίθεσθαι (als Pfand 25 hinterlegen); ἐν προδόματι, ὑπερδαπανήμασιν, ὑποθήκῃ, φυλακῇ ἔχειν (als Vorschuß, unter der Rubrik der Defizits, als Hypothek, in Verwahrung erhalten haben); ἐμ φερνῇ προσφέρεισθαι (als Mitgift beibringen) usw.

Mit ἐπί: Genit. ἐπ' ἀληθείας (in Wahrheit) neben ἐ. τῆς ἀλ. ἐπὶ ὀνόματος (ἐπιστέλλειν, ausdrücklich auftragen). οἱ ἐπὶ πραγμάτων, ἐπὶ χειρῶν 30 τεταγμένοι (die Beamten). ὁ ἐπὶ συντάξεως (ein Steuerbeamter). Dat. ἐπ' ἀδικίαι (zu Unrecht). αἰσχύνῃ (zur Schande). βλάβῃ (zum Schaden). ἐγλογῇ (nach Auswahl). ἐξαγωγῇ (zur Ausfuhr). θεραπείαι (zur Kur, vgl. εἰς θ.). παραλογισμῶι (zur Täuschung). ραιδιουργίαι (als Scheinmanöver). σκοφαντίαι καὶ σεισμῶι (aus Angeberei und zur Erpressung). σωτηρίαι (zum Dank für die Rettung, in 35 den προσκύνημα-Inschriften). τόκωι (auf Zinsen, vgl. σὺν τόκωι). ὕβρει (zum Hohn). Akkus. ἐπὶ μήκος (der Länge nach, s. oben S. 31, 33). ἐφ' ὠμαλίαν (= ὀμαλίαν) durchschnittlich, gleichmäßig.

Mit ἕως: ἕως γνώσεως περὶ τῆς δίκης Hib. 92, 13 (263*). ἕως κρίσεως (bis zur Entscheidung) Magd. 35 = W. Chr. 56, 7 (217*). Vgl. ἐκ, πρὸ κρίσεως.
 40 Mit κατὰ: κατ' ἀγχιστείας (auf Grund naher Verwandtschaft) P. Heidelb. = Preis. Samm. 4638, 7 (II*); ebenda κατὰ διαθήκην (testamentarisch). κατ' ἀλήθειαν (wahrheitsgemäß). κατ' ἀνθρώπον (nach menschlicher Berechnung): ἐάν τι κατ' ἀνθρώπον γίνηται Petr. II 13 (19) 5 (252*). γνώμην (nach Wunsch). διαγραφῇ (neben τὴν διαγρ., vgl. oben S. 24, 23) nach Anweisung. 45 δύναμιν (nach Vermögen, Leistungsfähigkeit). ἐμβαδόν (πήχεις κ. ε. = πήχεις οἰκοπεδικοί, Flächenellen). ἐπενέχυρον (auf ein Pfand hin). ἐπιστολήν (nach Auftrag). εὐχῇ (nach Gelöbniß). κράτος (nach Kräften). λόγον (ἀπαντᾶν, nach Wunsch verlaufen). μέρος (οἱ κατὰ μέρος γεωργοί nach Rostowzew, Kolonat 55 ff. soviel als οἱ κατὰ μερισμόν γ., d. h. die entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit 50 herangezogenen Bauern). νόμον, νόμους. νοῦν. παραχώρησιν (λαμβάνειν, durch Zession übernehmen). προαίρεσιν (nach Wunsch). κ. πρόσταγμα (auf Befehl)

¹⁾ Vgl. zu diesen Ausdrücken Wilcken Grdz. 272 ff. und unten § 116 I b.

βασιλέως Bad. 47, 9 (127*); τοῦ θεοῦ P. Edg. 89 = SB 6804, 7, 5 (III^a). σπουδῆν (mit Eifer). συγγραφῆν (kontraktlich). σύμβολον (mit Quittung). σῶμα (ἐκαστος, separativ = jeder für seine Person). τρόπον (in der gehörigen Ordnung). χρηματισμόν (nach amtlichem Erlaß, cf. εἰς χρ., ἐν χρ.). Von distributiven Ausdrücken mit κατὰ, die überaus häufig auftreten, seien als besonders charakteristisch angeführt (τὸ) κατ' ἀνδρα (Verzeichnis nach Köpfen) und (τὸ) κατὰ φύλλον (Flurregister), wofür Belegstellen gegeben sind I. Band S. 485.

Mit μετὰ: μεθ' ὄρκου (cf. ἐξ ὄρκου). μετὰ χεῖρα (ἐχῶ, unter der Hand haben, vgl. διὰ χειρός, εἰς χεῖρα, ὑπὸ χεῖρα).

Mit παρὰ: παρ' ἀξίαν (wider Gebühr). δύναμιν (über die Kraft). λόγον (wider Erwarten).

Mit πρό: πρό κρίσεως (vor der gerichtl. Entscheidung, vgl. ἐκ κρίσεως, πρὸς κρίσει). ὀφθαλμῶν (λαβεῖν).

Mit πρὸς: Dat. πρὸς κρίσει (vor Gericht). χειρισμοῖς (bei der Verwaltung). Akkus. πρὸς ἀργύριον (Form der Steuerentrichtung, vgl. ἀπ' ἀργυρίου S. 40, 11). ἀσωτεῖαν (im Überfluß, in verschwenderischer Weise). αὔξησιν (ἀγειν, fördern). βίαν (gewaltsam). ἐκφόριον (gegen Pachtzins). εὐχέρειαν (zur Bequemlichkeit). μέρος (für seinen Teil, vgl. ἐγ μέρους, κατὰ μέρος). σκέπην (zur Sicherheit). τράπεζαν (durch Bankanweisung). χαλκόν (Form der Steuerentrichtung, vgl. πρὸς ἀργύριον). χάριν (zu Gefallen).

Mit σύν: σύν ἡμιολίαι (neben τῆι ἡ.). ὀψωνίωι (mit der Löhnung) Theb. Bk. VI 10 (134—133*). τόκωι (vgl. ἐπὶ τόκωι) samt den Zinsen. ὑπολόγωι (mit dem Abzug) Theb. Bk. V 9 (134—33*).

Mit ὑπέρ: ὑπὲρ τόπου (neben τοῦ τόπου, s. oben S. 29, 30)

Mit ὑπό: ὑπὸ διασκορπισμόν (ἀγειν, verschleudern). κήρυκα (= ὑπὸ κήρυκος, unter Heroldsruf). στέρεσιν (ἀγειν konfiszieren).

Mit χωρὶς: χωρὶς κεράμου (ohne Gefäß gewogen).

II. Freie, nicht formelhaft gebrauchte Präpositionalausdrücke, in denen der Artikel vermißt wird.

παρεγενήθημεν εἰς ἀπάντησιν (zur Bewillkommnung) Theb. 43, 7 (118*). δὸς εἰς ὀχύρωσιν Lille 3, 21 (nach 241*). παρασχὼν εἰς παρασφ[ραγισμὸν] Rev. L. 26, 7 (258*). ἐγ λογιστηρίου (neben ἐκ τοῦ λ., s. oben S. 24, 27). ἐκ θανάτου σέσωμαι Par. 12 = UPZ 122, 18 (157*). Vgl. S. 30. ἐν ἀλληί τριμηνίαι (im nächsten Vierteljahr) Rev. L. 22, 1 (258*). παρεθέμεθα ἐν ἱερῶι (in dem Heiligtum) παρὰ Πατοῦτι Iepē Grenf. I 14, 2 (150 oder 139*). ἐμ πρυτανείωι (s. oben S. 29, 11). ἐντὸς χρόνου innerhalb der vereinbarten Frist (in Verträgen), wobei die Ergänzung von τοῦ unnötig erscheint: z. B. BGU 1126, 16 (8*). εὐθύς ἐξ ἑορτῆς (gleich nach dem Fest) PSI IV 403, 20 (III^a). φήσαντες ἐπ' ἐνεχυσάσαν (zur Zwangsvollstreckung) ἠκέναί Par. 35 = UPZ 6, 30 (163*). πεσόντα ἐπὶ κοιλίαν (auf den Bauch) Leid. U = UPZ 81, 2, 16 (II^a), sehr vulgärer Traumbericht. ἀπογέγραμμαι ἐπὶ τελώνιον (beim Zollamt) Petr. II 11 (2) 3 (III^a). ἐπὶ φυλακῆς (in der Wachtstube, vgl. S. 29, 47). οἱ καθ' ἱππαρχίαν ἐπιστάται Petr. III 72 (d) 10 (III^a). τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων (s. oben S. 29, 38). κατὰ ποταμόν (vom Nil, s. oben S. 28, 46).

Anmerkung 2. In Verbindung mit einem attributiven Genitiv ist der Ausfall des Artikels (nach Kühner-Gerth I 607 k) an sich verständlich und dem klassischen Gebrauch entsprechend, wenn der Ausdruck einen Gesamtbegriff darstellt: so ohne Präposition Hib. 34, 3 ἐπαναγκάσαι τὸν Καλλίδρομον ἢ τὸ ὑποζύγιον ἀποδοῦναι ἢ τιμὴν τοῦ ὄνου (243—2*). Häufiger mit einer Präposition: ἀπὸ γωνίας θυρίδος BU 1002, 5, 10; 11 μέχρι γωνίας τῆς οἰκίας (55*). εἰς ἐπισκευὴν ἱπποτροφίων Hib. 162 descr. (228*); εἰς ἐπισκευὴν γεφυρῶν Petr. II 13 (2) 6 (258*); III 112 verso (f) col. 2, 9 (221*). εἰς φυτεῖαν

φοινίκων Amh. 31, 8 (112^a). ἐγ Κροκοδίων πόλεως πεδίωι Grenf. II 20 col. 1, 3 (114^a). μέχρι τελευτῆς βίου Tor. I 7, 28 (116^a). Doch fehlt der Artikel gelegentlich auch da, wo kein gemeinsamer Begriff zugrunde liegt, wie ἐπὶ καταστολήν τῆς Θηβαίδος W. Chr. 12, 15 (88^a). κατὰ φύσιν τῶν χωμάτων (der natürlichen Anlage der Deiche entsprechend) Lille 1 verso 20 (259^a). πρὸς διαφόρησιν τῶν τῆς προσόδου προβάτων (wegen Tötung der steuerfälligen Schafe) Teb. 72, 239. 259; 231 πρὸς φόρον (Versteuerung) προβάτων (114^a).

III. Von den überaus zahlreichen artikellosen Präpositionalausdrücken, wie sie in Tabellen, Rechnungen, Verzeichnissen vorkommen, seien nur einige typische Beispiele hergesetzt.

ἀπ' ἀργυρίου, πυροῦ usw. (in Silber, Weizen usw. von der Form der Bezahlung) sehr oft. ἀπὸ διεγγυήσεως (für Bürgschaftsleistung) Hib. 114, 14 (244^a). ἀπὸ τιμῆς (im Wert von, als Kaufpreis, vgl. εἰς τιμὴν). Am häufigsten bei εἰς, das den Zweck bezeichnet, für den Geld oder Naturalien geliefert oder gefordert werden: εἰς ἀνήλωμα Sakk. 3 (III^a). εἰς ἀποστολήν Teb. 112, 6 (112^a). οἴνου εἰς θεραπείαν (zur Kur) ebenda Introd. (p. 473) 13 (112^a). εἰς λιωνίαν (Flachskauf?) Petr. II 28 col. 5, 9; 8, 21; 9, 31 (III^a). ἀρτων εἰς ὁδόν (Brot auf den Weg) Teb. 121, 32. 41 (94 oder 61^a). εἰς οἶκον (fürs Hauswesen) ebenda 27. εἰς παραφυγανισμόν (zum Faschinenbau) Petr. III 112 verso (f) col. 1, 2 (221^a). εἰς πρῶσιν (behufs Verkauf) Teb. 117, 18 (99^a) usw. Bemerkenswert der prädikative Gebrauch von εἰς in stehenden Ausdrücken wie εἰς τιμὴν (vgl. ἀπὸ τιμῆς = im Betrag von, als Preis); ähnlich εἰς λόγον (als Gesamtbetrag); εἰς ἔκρουσιν (als Abzug) Teb. 121, 135 (94 oder 61^a). εἰς θησαυρόν (d. h. an den Staatsspeicher) (εἰςμετρέϊν) Ostr. Apollinop. = Preis. Samm. 4634 (142^a); P. Meyer, Gr. T. Ostr. 46, 1 (115^a); 47, 3 (77 p. C.). ἐκ θησαυροῦ Par. 60 (bis) = W. Chr. 30, 31 (um 200^a); ebenso Lond. II nr. 227 (a) p. 4, 2 (177^a) statt ἐκ Θαισα... (Wilcken). Zen. pap. 59269, 11 (c. 250^a). ἐγ λόγον (laut Rechnung) Teb. 112, 30 (112^a). γῆ ἔκτὸς μισθώσεως (unverpachtetes Land) sehr oft. γῆ ἔκτὸς φορολογίας (das nicht in der Ertragssteuerliste steht) Lond. II nr. 401 (p. 13) 14 (116—111^a). ἐν θησαυρῶι Zen. pap. 59732, 8 (III^a). ἐν λόγῳι Zen. pap. 59489, 30 (III^a). σῦκα ἐπ' ἀρίστου (beim Frühstück) Teb. 116, 36 (II^a); 112, 74 (112^a). ὄψου ἐπ' ἀρίστῳι 121, 93. 99. (94 oder 61^a). κατὰ φύλλον (προδιαλογισμός) ἐπὶ κεφαλαίου Liste (Voranschlag) über die zu erwartende Rente Teb. 67, 2 (118^a); 89, 2 (113^a); 174 descr. (nach 112^a). Vgl. Crönert, Wchschr. f. kl. Phil. 1903, 457. ἕως ἀναμετρήσεως (bis zum Vollmaß, d. h. zusammengerechnet) Petr. II 12 (4) 3 (241^a). In ähnlichem Sinn wohl auch ἕως ἀριθμῶσεως Teb. 112, 92 (112^a), wofür nach Hib. 47, 11 ἕως τοῦ ἀριθμοῦ (256^a) vielleicht besser ἀριθμοῦ einzusetzen ist. ἕως λόγου (als Ratenzahlung, eigentlich = bis zur Abschlußrechnung als Abschlagszahlung) Zen. pap. 59743, 19 (III^a). Teb. 112, 38. 43 (112^a). Der Ausdruck steht im Gegensatz zu ἐπὶ λόγου (auf Rechnung), das Wilcken Ostr. I 323 erst aus römischer Zeit belegt. Vgl. Crönert, Wchschr. f. kl. Phil. 1903, 486. πρὸς λόγον (ἀφείλω) Petr. III 136 col. 1, 4 (III^a). ὑπὲρ c. gen. sehr häufig von Einzelposten einer Rechnung: z. B. Teb. 118, 8 ὑπὲρ ἀνηλώματος (II^a); 119, 11 ὑπὲρ ἀρταβιῆ(ας) καὶ στεφάνου καὶ κοινωνι(κῶν) (105—01^a); 112, 57. 120 ὑπὲρ κωμογραμματαίας, 84 ὑπ(ἐρ) ἐπιμ(ερισμοῦ?) (112^a) usw.

45 Anmerkung 3. In Verbindung mit einem attributiven Genitiv verliert das übergeordnete Nomen im Tabellenstil regelmäßig den Artikel: εἰς ἀναβολὴν ναυρίων Petr. III 112 verso (f) col. 1, 13; col. 2, 3 εἰς τομὴν καὶ προσαγωγὴν χάλικος (221^a). εἰς ἐπιβολὴν παλαιοῦ χώματος Petr. III 37 (a) col. 2, 3. 5. 17 usw. (257^a). εἰς χρῆσιν ἐλαίου καὶ παράκαυσιν Petr. II 25 = III 61 (a) 13; (b) 15 (III^a). εἰς λύτρωσιν ποτηρίων Teb. 120, 41 (97 oder 64^a) usw. Vgl. oben S. 39 Anm. 2.

§ 60. Der generelle Artikel.

Das Wesen des (im Gegensatz zum individuellen) generisch gebrauchten Artikels besteht darin, daß ein bloß gedachtes (beliebiges) Individuum gleichsam als Musterbild und Typus zum Vertreter der ganzen Gattung erhoben wird ¹⁾.

1. Der generelle Artikel verbindet sich selten mit einem Substantivum im Singular, gelegentlich mit distributivem Nebensinn = der betreffende, jeweilige.

Τορ. I 8, 36 εἶπερ γε δὴ ἐνόμιζεν ἔχειν τι δίκαιον, δι' οὗ δύναται τὸν κριτὴν πείσαι (116^a). Nicht ein bestimmter Richter ist gemeint, da ja zudem das Chrematistenkollegium mehrere Richter umfaßt, sondern generell = der jeweils zuständige Richter. Vgl. auch Lit. 2. Rev. L. 25, 4 ff. ὅταν οἱ γεωργοὶ οἰνοποιεῖν βούλωνται, παρακαλεῖτωσαν τὸν τὴν ὦνὴν διοικοῦντα καὶ παραγενομένου (sc. αὐτοῦ) οἰνοποιεῖτω ὁ γεωργός, d. h. der betreffende Bauer (258^a). BGU VI 1202, 11 τῶι τοπογραμματεῖ dem jeweiligen Bezirksschreiber (18^a).

2. Weit häufiger steht der Artikel generisch bei substantivierten Adjektiven und Partizipien (im Singular oder Plural), im letzteren Falle gewöhnlich im Sinne von „jeder der“ ²⁾.

In der Gesetzessprache des P. Halensis I (Dikaiomata) häufen sich derartige generisch gebrauchte substantivierte Adjektiva neben wirklichen Substantiven: z. B. 186 ἐὰν ὁ ἐλεύθερος τῶι ἐλευθέρῳ ἐπανατείνηται σίδηρον; 188 ἐὰν ὁ δ[ούλος ἢ ἡ] δούλη τούτων τι ποιήσῃ τῶι ἐλευθέρῳ ἢ τῇ ἐλευθέρῃ, μαστιγούσθω . . . ἢ τὴν ζημίαν διπλάσιαν ἀποτεισάτω ὁ δεσπότης τοῦ ποιήσαντος τῶι παθόντι ἢ <ἡ> τῶι ἐλευθέρῳ γέγραπται, ἐὰν δίκη νικηθῇ; 196 ἐὰν ὁ δούλος ἢ ἡ δούλη πατάξῃ τὸν ἐλεύθερον ἢ τὴν ἐλευθέραν, ἀποτεισάτω ὁ δεσπότης ὑπὲρ τοῦ δούλου; ähnlich 203; 219 ὁ Ἀλεξανδρεὺς τῶι Ἀλεξανδρεῖ μὴ δουλεύτω μηδὲ ἡ Ἀλεξανδρῖς τῶι Ἀλεξανδρεῖ μηδὲ τῇ Ἀλεξανδρίδι (III^{am}).

Participia: ἐξέστω τῶι βουλομένῳ ὑπερβάλλειν Eleph. 14, 23 (223^a). μὴνύειν τὸν βουλόμενον τοῖς παρὰ τοῦ στρατηγοῦ Par. 10 = UPZ 121, 15 (156^a). Im gleichen Sinn der Plural: τοῖς βουλομένοις ὑπερβάλλειν ἐξέσται Par. 62 = UPZ 112, 3, 14 (II^a). ὑπὲρ τοῦ μηθὲν ὀφείλειν τὸν ἐπὶ τὴν αἴρεσιν τῶν ἐπιγενημάτων παραγινόμενον Teb. 27, 65 (113^a). An dieser dunkeln Stelle fassen die Herausgeber den Singular generell = alle, die zur Übernahme des Getreideüberschusses sich einfinden (d. h. die γεωργοί). [οἱ δ'] ἀντεξάγοντες (hinausjagen) τὸν εἰσβιαζόμενον (jeden unberufenen Eindringling) Teb. 105, 36 (103^a). τὸν δὲ φανησόμενον θανάτῳ ἐνοχον εἶναι Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56^a).

Sehr häufig ist das Participium mit Artikel im Sinne von „der betreffende, jeweilige“, wobei gelegentlich αἰ oder πᾶς dazutritt: ὁ μαρτυρίας ἐπιλαμβανόμενος (jeder, der eine Zeugenaussage anfechten will) Hal. 1, 24 (III^{am}). ὁ πριάμενος Eleph. 14, 12 (223^a) ist nicht ein bestimmter, sondern der betreffende, eventuelle Käufer; so wiederholt in d. Rev. L. ὁ τὴν ὦνὴν ἀγοράσας, ἡγορακῶς, ἔχων usw. 3). τῶι [δὲ μὴ]νύσαντι ἔστω τὸ τρίτον μέρος πραθέ[ντος] τοῦ ἀνδραπόδου

¹⁾ Krüger § 50, 3 und 4. Gildersleeve Synt. II § 563 f. Kühner-Gerth I 589, 1. Blaß-Debrunner N. T. § 252.

²⁾ Krüger § 50, 4.

³⁾ Vgl. zur Sache A. Steiner, Beiträge zur Interpretation des Steuergesetzes von Ptolemaios Philadelphos, Diss. Heidelberg (1910) 10 ff.

Hib. 29, 5 (um 265^a). τὸν δὲ μὴ εὐρόντα & ἔφη ζητεῖν ἐξίστω τῶι ζητουμένωι (dem betreffenden, bei dem Haussuchung gehalten wird) ὀρκίσει Rev. L. 56, 7 (258^a). Eine in Verträgen häufig wiederkehrende Phrase ist ἡ τ' ἔφοδος τῶι ἐπιπορευομένωι δκυρος ἔστω καὶ προσαποτεισάτω ὁ ἐπελθὼν ἐπίτιμον Hib. 96, 10.
 5 27 (259^a). Eleph. 3, 4 = 4, 5 (284^a). Lond. III nr. 880 (p. 5.) 29 (113^a). Tor. IV 23 (117^a). Rein. 11, 18 (111^a); 12, 11 (111—110^a); 13, 14 (110^a). Grenf. II 25, 19; 26, 17; 28, 17 (103^a); 30, 21 (102^a). BGU 998 II 9 (101^a) usw. Dazu tritt manchmal ἀεὶ (= jeweilig): τῶι ἀεὶ ὑπὲρ αὐτοῦ ἐπιπορευομένωι Rein. 25, 13 (105^a); oder πᾶς: παντὶ τῶι ἐπιφέροντι Rein. 28, 19; 29, 19 (11^a). Vgl. Krüger § 50, 4, 1.

10 3. Zu unterscheiden von den obigen generellen Fällen ist der sogenannte qualitative Gebrauch des Artikels mit Particip. (meist fut.), durch den einer unbestimmten Person eine für sie eigens bestimmte Handlung zugewiesen wird¹⁾.

πρὸς τοὺς ἐπιμελητὰς ἐπέμπομεν τοὺς ἐντενξομένους (Leute, die sich
 15 beschweren sollten) Par. 26 = UPZ 42, 17 (163—2^a). παρὰ (da) τὸ μὴ ἔχειν τὸν τὴν ἐντυχλὰν ποιησόμενον (einen, der meine Eingabe befördern könnte) Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 25 (161^a). οὐκ ἔχω τοὺς καθαροῦντάς μοι τὸ σπέρμα Zen. pap. 59494, 13 (III^a). Vgl. Band II 1 S. 221. — Beim Part. praes. Par. 34 =
 20 UPZ 120, 17 ἔχομεν τοὺς τηροῦντάς αὐτοὺς & ποιοῦσιν wir haben Leute, die die Aufgabe haben, sie in dem was sie tun zu beobachten (II^a).

§ 61. Der distributive Artikel²⁾.

1. Der distributive Gebrauch des Artikels ist verwandt dem generellen, durch den ein typisches Individuum als Vertreter seiner Gattung generalisiert wird, nimmt aber am individuellen Gebrauch insofern teil,
 25 als ein einzelner Gegenstand aus mehreren hervorgehoben und als solcher zu dem Prädikat in Beziehung gesetzt wird. Die in den Pap. überaus zahlreichen Aufzählungen von Leistungen und Lohnarbeiten, Kaufverträge, Steuer- und Strafansätze, Zins- und Ratenberechnungen u. dgl. geben vielfach Anlaß zu diesem Gebrauch, indem die Gesamtansätze
 30 nach persönlichen Klassen und sachlichen Abteilungen, nach zeitlichen, metrologischen, numeralen Gesichtspunkten detailliert erscheinen.

a) Persönliche und sachliche Subsumierung: ὥστε συντελεῖν τὸ σῶμα (jeder Mann) τῆς ἡμέρας (jeden Tag) [folgt Zahl] Petr. III 40 (a) col. 3, 12; 4, 8; 5, 8; (b) col. 1, 12 (III^a). εἰσὶν εἰς 1β ἀρ(ούρας) τῶν δ (δραχμῶν) τῶι μισθίωι
 35 = es kommen auf 12 Aruren 4 Drachmen für den Lohnarbeiter Jac. I nr. 27, 16 (250^a). ἐφ' ᾧ ἐργᾶται τὴν ἡμέραν (täglich) σῶμασι ρ (mit 100 Personen) ἐργαζομένον τοῦ σώματος ἀωβία γ Petr. III 43 (2) verso col. 3, 3 (245^a). ἐπειδὴ γὰρ ὑπάρχουσιν φράτραι δώδεκα τῶι δῆμωι (dahinter ἐκάστωι vom Schreiber selbst getilgt) Hib. 28 = W. Chr. 25, 14 (265^a). ὑπὸ τὸ μέρος τοῦ
 40 ἐνοφειλομένου ὑπογραψάτω (unter jeden Posten der Schuld soll er eine Bemerkung setzen) Rev. L. 19, 2 (258^a).

b) Zeitliche Ausdrücke: ὑπαρχουσῶν [δὲ εἰς] τὸν ἐνιαυτὸν ἡμερῶν τριακοσίων ἐξήκοντα Hib. 28, 19 (265^a). SB 6994 = P. Edg. III, 11, 24; aber 7 εἰς

¹⁾ Krüger § 50, 4, 3.

²⁾ Krüger § 50, 2, 5 und 3, 2. Kühner-Gerth I 593, 3. Völker § 5.

(έτος) (III^a). άξιοϋμεν έκθειναι ήμιν έλαιου μετρητην ένα τον ένιαυτόν Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 9 (164^a). έχει (δραχμάς) ξ τόκου τόμ μήνα Hib. 110, 46 (nach 270^a). επιβάλλει τῶι μηνί (kommt auf jeden Monat) Hib. 115, 3 (nach 250^a); Rev. L. 56, 17 (258^a). τοίς επί τῶν πλοίων χρημάτιζε έκάστῳ του μή(νός) (τάλαντα) η Grenf. II 23 = W. Chr. 159, 17 (108^a). (γίνεται) τῆς ήμέρας 'Δχοβς' Petr. III 5 37 (b) col. 4, 3 (257^a). χρείαν έχομεν τρις τῆς ήμέρας Petr. II 4 (3) 10 (255—54^a); Rosettast. 40 (196^a). τῆς ήμέρας (δραχμαί) δ Lille 25, 24. 36. 47 (III^a). άποτεισάτω τῆς μέν ήμέρας (τριώβολον), τῆς δέ νυκτός [...] Hib. 148 descr. (III^{ai}). εἰς τήν ήμέραν (sc. wird berechnet) Petr. III 95 col. 2, 6 (III^a) usw.

c) Metrologische Angaben (bei άρουρα, άρτάβη, δραχμή, μετρητής, ¹⁰ μνά, στατήρ, σχοινίον, τάλαντον u. dgl.): τῆς άποτεταγμένης άρτάβης τῆι άρούραι τῆς Ιερᾶς γῆς και όμοίως τὸ κεράμιον τῆι άρούραι Rosettast. 30 (196^a). του μέν σησάμου τήν άρτάβην (δραχμῶν) η, του δέ κρότωνος τήν άρτάβην (δραχμ.) δ Rev. L. 39, 2 (258^a). προσμετρεῖτω του μέν σησάμου ταῖς έκάτον (sc. άρτάβαις) άρ(τάβας) 3 Rev. L. 39, 10; ähnlich 46, 18 (258^a). όμολογεῖ Πα- ¹⁵ ραμένης έχειν τιμήν (als Kaufpreis) πυρῶν (άρταβῶν) εκ β (sc. δραχμῶν) όβολου (zu je zwei Drachmen und 1 Ob.) τῆι άρτάβηι (δραχμάς) ρνα (τετρώβολον) Hib. 99, 6 (220^a). πραχθῆναι μοι αὐτόν τήν ώρισμένην τιμήν τῆς άρ(τάβης) (τρισχιλίας) (δραχμάς) Fay. 11, 29 (nach 115^a). επίτιμον τῆς (άρτάβης) (δραχμαί) (τρισχιλίαι) Rein. 14 Überschrift 2 (110^a) usw. λαμβανέτωσαν δέ εἰς τὰς δύο ²⁰ δραχμάς τὰς λογευόμενας άπό του σησάμου (auf je 2 Dr., die vom Sesam erhoben werden) και τήν δραχμήν (μίαν) του κρότωνος σῆσαμον και κρότωνα Rev. L. 39, 13 (258^a). τήν διδραχμίαν (Zweidrachmenabgabe) τῶν (von je) κ (δραχμῶν) Teb. (II) 281, 9 (125^a). άποτινέτω τοίς τήν ώνήν έχουσιν τῆς άπομοίρας τήν τιμήν του με(τρητοϋ) του (όκτά)χ(ου) (δραχμάς) (Zahl) Rev. L. ²⁵ 31, 6 (258^a). ό τόκος έστιν τῆς μνάς τόμ μήνα έκαστον (δραχμαί) β SB 6771 = Edg. 65, 3 (244—43^a). μηδένα πλείον πράσσει(σι)ν τῆς μνάς (für jede Gewichtsmine) άργυ(ρίου) (δραχμάς) μ Teb. 35, 4; 16 μή πλείον διαγράφειν τῆς μνάς (111^a). τόκουσ διδράχμουσ τῆς μνάς Grenf. I 20, 15; II 18, 17 (127^a); 21, 17 (113^a); 27, 16 (103^a). Amh. 50, 20 (106^a) usw. τίθεμεν έσεσθαι (sc. τὰ έργα) εἰς ο ³⁰ ναύβια του στατηῆρος = wir berechnen die Arbeiten auf 70 Naubien für je einen Stater, d. h. daß für 70 Naubien ein Stater bezahlt wird Lille 1 recto 14 (259^a). γίνεται εἰς τὸ σχοινίον ναύβια πς (es kommen auf jedes Schoinion 86 Naubien) Lille 1 recto 10; verso 28 (259^a). καταγωγίμου τῶι (ταλάντωι) Fuhrlohn für jedes Talent Teb. 35, 5; 18 καταγωγήιον (sic) τῶι (ταλάντωι) (111^a). ³⁵ Hib. 51, 5 συρίας λάμβανε εξαδράχμουσ και επαλλαγῆς (όβολόν) (ήμιωβέλιον) του ήμισους τῶν δ (δραχμῶν) für 6 Dr. mit Agio auf die Hälfte, von je 4 Dr. 1 1/2 Obolen (254^a).

d) Numerale Bestimmungen: πρὸς πηλοποιίαν τῆς μ(υριάδος) (sc. πλίνθου) = jeder Myriade (Ziegel) (δραχμάς) ιβ Petr. II 12 (4) 3 (241^a); ebenso ⁴⁰ κατά τήν εργολαβίαν (nach dem Arbeitskontrakt) τῆς μ(υριάδος) (sc. πλίνθου) (δραχμάς) ιε Petr. II 14 (1 b) 5 = III 46 (1) 18; 24 im Wechsel damit έκάστης μ(υριάδος) (δραχμ.) 1 (III^a). ὥστε καθίστασθαι (zu stehen kommt) τήν μυρίαν (sc. δέσμην = je 10 000 Bündel) πλείστον c—ε (3/4 Ob.) τῶι άγωγίωι (für jede Fuhr) Petr. III 41 verso 9 (III^a). ήγορακέναι τήν χιλίαν δέσμην (δραχμῶν) ⁴⁵ δ[εκαπ]έντε Oxy. (IV) 742, 14 (2^a). Über den Singular vgl. Bd. II 1 § 10 S. 43.

2. Bemerkenswert ist der in Detailberechnungen nicht seltene Gebrauch des distributiven Artikels in Verbindung mit der Partikel ὡς, die in diesem Fall den Maßstab der Berechnung bezeichnet.

μεμισθῶμαι ταμειον ὡς του μηνός (δραχμῶν) 5 (zu einer Monatsmiete ⁵⁰ von 6 Dr.) Petr. III 73, 9 (III^a). έμοι σιτομετρία (Gehalt) άπό Χολιακ έως Μεσορη ὡς του μηνός α Δ (bei monatlicher Berechnung mit 1 1/2 Artaben) (γίνεται)

μήνες θ (ἀρτάβαι) 1γλ (13½) Petr. III 141, 15 (III^a). Πτολεμαίωι φυλακίτηι τῆς Πολέμωνος μερίδος ὡς τοῦ μηνὸς π (bei monatlich 80 Dr.) χα(λκοῦ) ρξ Petr. III 128, 5. 7. 8. 9 (III^a). πλίνθον Ἐ τιμὴ ὡς τῆς μ(υριάδος) π ις (δραχμαί) = für 2000 Ziegelsteine Preis bei 80 Drch. für 10000 Stück 16 Drch. Petr. II 14 5 (3) 3 (III^a); ähnlich III 46 (3) 11 (III^a). τάξονται τὸ λοιπὸν χα(λκοῦ) (in Kupfer) καὶ τὴν εἰθισμένην ἀλλαγὴν (Agiō) ὡς τῆι μνᾶι (für jede Mine) 13 ὀ[βολοῦς] Eleph. 14, 5 ff. (223^a). τῶν δὲ πρὸς ἀργύριον ὠνῶν προσδιαγράφουσι ἀλλαγὴν (sic) ὡς τῆς μνᾶς 1 = c (10 Drch. 2½ Ob.) Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 16 (203—2^a). ἤξιώσει ἐκτεῖσαι αὐτὸν τὰς ὀλ(υρῶν) (ἀρτάβας) σμ ὡς τῆς (ἀρτάβης) ἀργυρίου 15 (δραχμᾶς) β Tor. XIII 13 (130^a). τιμώμεθα ὡς τῆς (ἀρτάβης) (τριωβόλου) Zen. pap. 59269, 13 (c. 250^a); ebenda 59112, 5 ξύλα λγ ὡς τῶν δ (δραχμῶν) ξύλα ια (11 zu je 4 Drachmen) (257^a). πειθανάγκης προσαχθείσης περὶ τοῦ καθήκοντος προστίμου ὡς τῆς (ἀρούρας) ταλάντων 1 (bei einem Ansatz von 10 Tal. für jede Arure) Amh. II 31, 11 (112^a). ἐγένοντο ἀμαξαι κρι(θῆς) Σκε 15 ὡς τῆς ἀμάξης ἀνά κρι(θῆς) (ἀρταβῶν) ζ (d. h. jeder Wagen mit 6 Artaben) Grenf. I 39 col. 1, 3. 6 (II—I^a). ἀποτεισάτω τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τοὺς τόκους ὡς τοῦ στατηῆρος χαλκοῦ δραχμῶν ἐξήκοντα = für jeden Stater 60 Kupferdrachmen Leid. O 22 (89^a). Edg. 1 = SB 6707, 8 τόκου ὡς [δύο] δραχμῶν τῆι μνᾶι ἐκάστηι τὸμ μῆνα ἕκαστον (274/3^a).

3. Das distributive Verhältniß wird außer durch den Artikel mindestens ebenso häufig durch ἕκαστος oder Präpositionen (κατὰ, ἀνά, ἐκ) ausgedrückt. Wenn Völker l. c. S. 8 das Vorkommen und allmähliche Überhandnehmen letzterer Ausdrucksformen lediglich auf die Abschwächung der distributiven Kraft des Artikels zurückführt, so ist doch 25 zu bedenken, daß ἕκαστος als stärkerer Ausdruck schon der klassischen Sprache sehr geläufig ist. Gleich zu Beginn des Hellenismus, im III. Jahrh. v. Chr., kommt ἕκαστος (teils mit, teils ohne Artikel) in den oben erwähnten Verbindungen mit ἔτος, μῆν, ἡμέρα, ἀρουρα, ἀρτάβη usw. häufiger vor als der bloße Artikel (z. B. in Rev. L. nicht weniger als 25mal gegenüber 30 über etwa 10 Fällen mit dem distributiven Artikel); im II. und I. Jahrh. v. Chr. allerdings tritt der bloße Artikel gegenüber ἕκαστος (jetzt ohne Artikel) immer mehr in den Hintergrund. Genaueres hierüber siehe unten § 71. Was die distributiven Präpositionalausdrücke betrifft, so steht von Anfang an κατὰ in Verbindungen wie κατ' ἐνιαυτόν, κατ' ἔτος, κατὰ μῆνα, 35 καθ' ἡμέραν (auch κατὰ μῆνα ἕκαστον, καθ' ἐκάστην ἡμέραν), κατὰ μέρος, κατὰ φύλλον, κατ' ἀνδρα usw. entschieden im Vordergrund, während ἀνά, wie es scheint in adverbialer Verwendung, nur in zahlenmäßigen Angaben vorkommt; vereinzelt begegnet auch ἐκ im gleichen Sinn. Belege siehe unter den einzelnen Präpositionen.

40 § 62. Der Artikel im Sinn des Possessivpronomen ¹⁾.

I. Vermöge seiner deiktisch-anaphorischen Grundbedeutung kann der Artikel einen Begriff (Person oder Sache), zu dem er tritt, als einer

¹⁾ Krüger § 50, 2, 3. Kühner-Gerth I 593, 2. Gildersleeve Synt. II § 534. Völker § 4. M. Johannesson, Die Präp. in der Sept. S. 369 ff. (Anhang).

bestimmten Person oder Sache zugehörig bezeichnen, womit er die Stelle des Possessivpronomen vertritt. Die Rückbeziehung kann direkt oder indirekt sein. Der Gebrauch erstreckt sich über alle Perioden und Stilgattungen; er betrifft in erster Linie Verwandtschaftsnamen, dann aber alle möglichen Gattungsbegriffe.

Seltener vertritt der bloße Artikel das Possessivpronomen in einem selbständigen Satz ohne Beziehung auf ein regierendes Verbum, wobei die possessive Bedeutung aus dem Zusammenhang hervorgeht.

a) Direkt reflexiv:

α) bei Verwandtschaftsnamen, teils mit teils ohne Eigennamen. Stehender Typus in Briefeingängen: Φιλωνίδης τῶι πατρὶ χαίρειν Petr. I 30 (1) 1; II 11 (1) 1; (2) 1 (III^a). Lille I 26, 1 (III^a). Ἐσθλάδος τῶι πατρὶ καὶ τῆι μητρὶ χαίρειν Witk. ep. pr.³ 52, 1 (131—30^a). Σωσιφάνει καὶ τῆι γυναικὶ καὶ τῶι παιδίῳ χαίρειν Petr. III 53 (0) 1 (III^a). καλῶς ἂν ποιήσαις συντάξας τῶι υἱ(ῶ)ι (deinem Sohn) Zen. pap. 59 015 (verso) 43 (259^a). διαβάντος μου ἐπισκέψασθαι τὴν ἀδελφήν Lille 6, 3 (III^a). ἐὰν δέ τι κακοτεχνούσα ἀλίσκηται ἐπ' αἰσχύνῃ τοῦ ἀνδρός Eleph. I, 6 (311^a). ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς καὶ τῶν παιδίων (sc. ἀνέθηκεν) Or. gr. 31 (285—247^a). πᾶς τις πειράται ταχέως παραγίνεσθαι καὶ ἀσπάζεσθαι τὴν γυναῖκα καὶ τὰ παιδιά καὶ τοὺς φίλους Vat. A = UPZ 124, 18 (168^a). ἀπέδοτο Νεχούτης καὶ Πεταροῆρις ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτοῖς καὶ τοῖς ἀδελφοῖς παστοφόριον (l. τοῦ ὑπάρχοντος . . . παστοφορίου) Grenf. II 35, 6 (98^a). Bad. 15, 30 εἶπε δὲ τῆι ἀδελφῇ (deiner Schw.) (I^a).

Bei Eigennamen in der Apposition: Διοσκουρίδης Διοφάνει τῶι πατρὶ χαίρειν Petr. II 2 (3) 1 (260^a). Par. 59 = UPZ 93, 1 (160^a); 60 = UPZ 65, 1 (154^a); 44 = UPZ 68, 1; 47 = UPZ 70, 1 (um 153^a). Grenf. II 38 (I^{am}) usw. Ἀριστάρχοι (= -χωί) τῶι υἱῶι καὶ Μικκάληι τῆι θυγατρὶ χαίρειν Lille 17, 1 (III^{am}). Ἄνδρων Μίλωνι τὰδελφῶι χαίρειν Eleph. 13, 1 (223^a). Lond. nr. 42 = UPZ 59, 1 (168^a); nr. 28 = UPZ 73, 1 (um 162^a). Par. 45 = UPZ 69, 1; 46 = UPZ 71, 1; 48 = UPZ 72, 1 (um 153^a). Grenf. I 43, 1 (II^a). Teb. 55, 1 (II^a). Λυσίμαχος Πτολεμαίῳ καὶ Ἀπολλωνίῳ τοῖς ἀδελφοῖς χαίρειν Par. 32 = UPZ 61, 1 (162^a); 43 = UPZ 66, 1 (154^a). βασιλίσσηι Κλεοπάτραι τῆι ἀδελφῇ (sc. χαίρειν) Vat. E = UPZ 15, 31; F = UPZ 16, 1 (156^a). γέγραφα καὶ ὑπὲρ Σαραπιάδος τῆς μητρὸς Rein. 16, 46 (109^a).

β) bei anderen Gattungsbegriffen: καταλείπω τὸν ἵππον (mein Pferd) καὶ τὰ δπλα Πτολεμαίῳ Petr. III 12 = I 11, 9 (235^a). Ähnlich Grenf. I 21, 3 (126^a). ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον (meinen Bauplatz) Petr. II 11 (2) 3 (III^a). τοῦτο δ' ἔχε τῆι διανοίῃ (in deinem Sinn) Petr. II 13 (19) 12 (um 252^a). ἐμβολοῦ εἰς τὸ πλοῖον Hib. 152 descr. (um 250^a). ἐγβέβληκέ με ἐκ τῶν ἐμῶν μερῶν τῆς αὐλῆς τῆι (seine) βίαι χρώμενος Lond. III nr. 887 (p. 1) 6 (III^a). Vgl. τῆι περὶ ἑαυτοῦς βίαι χρώμενοι Par. 15, 17 (120^a). τὰ ὀνόματα (ihre N.) εἰς τοὺς λόγους γραφέτωσαν Rev. L. 7, 2 (258^a). συμβαλλέσθω τὸ μέρος ἕκαστος Hal. 1, 108 (III^a). ὅταν τὸ συμφέρον κατανοῶσι κοινὸν νομιζόμενον „wenn sie merken, daß ihr Interesse als allgemeines Interesse angesehen wird“ (Wilcken) Par. 63 = UPZ 110, 190 (164^a). εὐλογεῖ τὸν θεὸν Πτολεμαῖος Διονυσίου Ἰουδαῖος Or. gr. 73 (III^a). Interessant, daß der Jude seinen Gott ohne Namen anruft. τοῖς θεοῖς τὴν ἐπιτροπήν δίδομαι (sic) = schenke mein Vertrauen Par. 45 = UPZ 69, 4; 6 ὄρω ἐν τῷ ὕπνῳ (in meinem Traum) τὸν δραπέτην (sic) Μενέδημον (153^a). ἔξεις ἐφόδιον εἰς τὸ γῆρας Lond. nr. 43 = Witk. ep. pr.³ 59, 9 (II^a) usw.

b) Indirekt reflexiv (nur bei Verwandtschaftsnamen): λαμβάνει Ἡρακλείδης Δημητρίαν γυναῖκα παρὰ τοῦ (ihrem) πατρὸς Λεπτίνου καὶ τῆς μητρὸς

Φιλώτιδος Eleph. I, 2 (311^a). εἴ τι ἐκτίθενται (in Auktion kommen) Πινύρις Ἐστροφίσιος, Ἡτινάς ἢ γυνή (seine Frau) καὶ Ψεντεῖς Eleph. 18, 2 (223^a). τὸ καθήκον ἡμῖν ὀφώνιον καλῶς ποιήσεις συντάξας ἀριθμῆσαι Ἰμούθῃ τῶι (unserem) υἱῶι Lille 3, 42 (nach 241^a). οὐθὲν ἡμῖν προσπεφώνηται οὐδ' Ἰμούθῃ τῶι υἱῶι Petr. II 5 38 (b) 3; 7 γράφειν πρὸς ἡμᾶς ἢ Ἰμούθῃ τῶι υἱῶι (243^a). τῶν δὲ τῆς (unserer) μητρὸς φίλων ἀναπεισάντων ἡμᾶς Par. 22 = UPZ 19, 24 (um 165^a). καταλείπω τὰ λοιπὰ (sc. σώματα) Ἀπολλωνία καὶ ταῖς (ihren) ἀδελφαῖς Grenf. I 21, 7; 18 δότω Ἐσθλάδας Ἀπολλωνία εἰς τροφήν αὐ(τῆς) καὶ ταῖς θυγατράσιν (126^a). ἐγὼ συνειλικυμένος (τῆι) πρὸς σέ καὶ τὸν πατέρα ἀίρεσει herangezogen zur freundschaftlichen Gesinnung gegen dich und deinen Vater Par. 64 = UPZ 146, 4 (II^a). γέγραφεν ἡμῖν Φιλόξενος ὁ ἀδελφός (mein Kollege Ph.) W. Chr. 12, 4 (88^a).

c) Ohne Rückbeziehung auf ein regierendes Verbum oder ein davon abhängiges Nomen oder Pronomen: Zen. pap. 59236, 1 ἀδικεῖται ὁ (mein) πατήρ Στράτιππος (254—53^a); 59052, 9 Ἀρίστων καὶ ἡ ἀδελφή (seine Schwester) ἀν-
15 ἠγγελον (257^a); 59059, 6 (verso) 10 Ἀπολλόδοτος φιλόανθρωπον (sc. ἐπιστολὴν (?) ἔγραψε) περὶ τοῦ πατρὸς (über meinen Vater) (257^a). [πρότε]ρόν σοι ἐνεφάνισα περὶ τῆς σφραγίδος τοῦ ἱεροῦ, διότι [entnommen hat αὐτὴν Χεσμήνις] καὶ Σεμβεύς ὁ υἱός (sein Sohn) Hib. 72, 5 (241^a). καὶ αὐτὴ δ' ὕγλαινον καὶ τὸ (mein) παῖδιον Lond. nr. 42 = UPZ 59, 5 (168^a). ἔρρωται βασιλεὺς Πτολεμαῖος
20 καὶ βασιλεὺς Πτολεμαῖος ὁ ἀδελφός καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφή καὶ τὰ τέκνα (164^a). βασιλεὺς Πτολεμαῖος καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφή ἀφίαισι Teb. 5, 1 (118^a); 6, 12 (140—139^a).

In Aufschriften und Tabellen: δόσειν (= δόσιν). Τασῆμις καὶ ἡ μήτηρ: eine Schenkung, Tasemis und ihre Mutter (sc. sind die Beschenkten)
25 BGU (III) 997 I 2 (127^a). καταβολὴ Πμόιτος καὶ τῶν ἀδελφῶν Grenf. II 19, 15 (118^a).

Anmerkung 1. In der Breviloquenz der Datierungen, Tabellen, Kontrakte kann der possessive Artikel fehlen: z. B. ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασίλισσης Βερενίκης γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς Weihinschr. v. Krokodilopolis = W. Chr. 51
30 (244—21^a). ἐχέτω Ἐσθλάδας κατὰ τὸ (ἡμῖσι), Ἀπολλωνία δὲ καὶ ἀδελφοὶ κατὰ τὸ (ἡμῖσι) Grenf. I 21, 15 (126^a). Weitere Belege S. 48, 10.

2. Das wirkliche Pronomen possess. begegnet auch in Fällen, in denen der Artikel allein genügen würde, ein Beweis dafür, daß der Artikel seine prägnante Bedeutung mit der Zeit eingebüßt hat. Völker
35 l. c. S. 7.

In gleichbedeutenden Ausdrücken: ὅπως δύνωμαι ἐπιτελεῖν τὰς θυσίας ὑπὲρ τε ὑμῶν καὶ τῶν τέκνων (euere, d. h. die königlichen Kinder) Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 28 (158^a); Teb. 6, 49 (140—39^a); Or. gr. 139, 11 (146—116^a). ἵνα τὰ νομιζόμενα ἐπιτελωμέν ὑπὲρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων Par.
40 26 = UPZ 42, 48 (163^a); 22 = UPZ 19, 3 (um 165^a); 29 = UPZ 41, 24 (160^a). Ἰλαρίων {α} Ἄλιτι τῆι ἀδελφῆι πλείστα χαίρειν καὶ Βεροῦτι τῆ κυρίᾳ μου Oxy. (IV) 744, 1 (1^a), mit Übergang von der 3. Person in die erste.

Mit ängstlicher Genauigkeit wird oft in Testamenten und anderen Rechtsurkunden das reflexive Verhältnis durch Pronomina ausgedrückt, wo man nur den
45 Artikel erwarten sollte: τάδε διέθετο τῆι αὐτοῦ γυναικί Eleph. 2, 2 (285—4^a). καταλείπω τὰ ὑπάρχοντά μοι πάντα τῆι ἐμαυτοῦ γυναικί Petr. III 6 (b) 8; I 12, 10 (237^a); III 13 (a) 3, 28; III 14 = I 17 (1) 22 (235^a); τῶι ἐμαυτοῦ υἱῶι Μαρσούαι Petr. III 11, 19 (235^a); [τῆι] γυναικί μου Petr. III 19 (c) = I 20 (2) 16 (225^a); τῆι ἐμῆι γυναικί Grenf. I 21, 17 (126^a). συνεγράψαντο (= αὐτο) ἀπομεμε-
50 ρικέναι τῆι ἐαυτοῦ θυγατρὶ Τασῆμει τῆι ἐκ Τσεννήσιος τῆι (= τῆς) ἐαυτοῦ γυναικί (= -κός) BU 993 II 12 (127^a). ὁμολογεῖ παρακεχωρηκέναι Πετοσίρει τῶι

ἐαυτοῦ [ἢ υἱῶ] Goodsp. 6, 3 (129^a); Grenf. I 27, 8 (126^a). ὁμολογεῖ διειρηθῆσαι τοῖς ἐαυτοῦ υἱοῖς Lond. III nr. 880 (p. 9) 11; 18 Πανοβχούνει τῶι πρεσβυτέρωι υἱῶι αὐτοῦ μερίδας δύο, 19 ταῖς ἐαυτοῦ θυγατράσιν μερίδα μίαν (123^a). ὁμολογῶ ἀπέχειν ὑπὲρ ὠρου τοῦ ἀνδρός μου Rein. II, 4 (111^a) usw.

Anmerkung 2. Wenn in solchen Fällen der Artikel fehlt, wie Διονύσιος καὶ αὐτοῦ γυνή Ἀθηναῖς in einem Kaufvertrag Teb. 109, 2. 12 (93^a) oder in einer Subjektsdeklaration Lille 27, 2 Λεπτίνης καὶ γυνή αὐτοῦ Ἡδύλη (III^a), so erklärt sich dies aus der Kürze des Amts- und Tabellenstils oder aus der Übertragung demotischer Originale, worüber unten § 71.

§ 63. Wiederholung des Artikels bei zwei oder mehr Substantiven ¹⁾. 10

1. Der Artikel wirkt fort bei zwei oder mehr Nomina, wenn sie eine begriffliche Einheit bilden oder auch nur als solche vorstellbar sind. Dies tritt am häufigsten ein

a) bei gleichem Geschlecht und Numerus.

ἐπὶ τῶι Ἄρει καὶ Μνηύει Kanop. Dekr. 55 (236^a); εἰς τὴν ταφὴν τοῦ Ἄπιος 15 καὶ Μνήσιος (= Μνηύιος) Teb. 5, 77 (118^a) — häufig verbundenes Götterpaar (vgl. aber unten 2^a). τὸν Θεύδοτον καὶ Ἀγάθωνα (die beiden Angeklagten) Magd. 13, 11 (218^a). Ebenso τὸν Δωρόθεον καὶ Νι[κόμαχον] Magd. 35 = W. Chr. 56, 9 (217^a)²⁾. ἐπιβοηθησάντων τῶν περὶ τὸν Πυθαγόραν καὶ Ἀριστοκλή(ν) (die beiden Feldherren) Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 10 (um 246^a). τὴν κράτησιν 20 καὶ κυρίειαν (vollkommene Besitzübertragung) Tor. I 7, 17 (116^a). τοῦ Ἐπειφ καὶ Μεσορή Eleph. 14, 20 (223^a). τοῦ κζ καὶ κη (ἔτους) Hib. 83, 5 (nach 258^a). τὴν ζυτηράν καὶ νιτρικὴν Teb. 40, 4 (117^a). τοὺς πρὸς ταῖς σιτολογίαις καὶ ἀντιγραφείαις Teb. 5, 85 (118^a) — Oberbegriff „Ämter“. τῆι δὲ ἡ (sc. ἡμέραι) ἦλθον εἰς Τοῦφι, τῆι δὲ ἦ εἰς Σύρων κόμην, ἰ εἰς Πτολεμαῖδα, ἰα εἰς τὸν Λαβύρυνθον (sic) 25 Lille I verso 30 (259—58^a).

Anmerkung 1. Daß bei mehreren Appositionen, die einer und derselben Person beigelegt sind, der Artikel niemals wiederholt wird, ergibt sich aus dem Obigen als selbstverständlich. Z. B. Ἐρμῆι τῶι συγγενεῖ καὶ στρατηγῶι καὶ νομάρχῃ Tor. I 1, 12 (116^a). τῶι ἐπὶ τῶν προσόδων καὶ βασιλικῶι γραμματεῖ Leid. G 3 (99^a). Λυσανίου τοῦ συγγενοῦς καὶ στρατηγοῦ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων Or. gr. 179, 3 (95^a); 194, 4 (42^a). ἐπ' Εἰρηναῖον τὸν συγγενεῖ (= ἦ) καὶ διοικητὴν Teb. 7, 7 (114^a). ἐπὶ Πτολεμαίων τὸν συγγενῆ καὶ στρατηγόν ebenda 15, 14 (114^a) usw. Vgl. unten § 77 Ende.

b) seltener bei verschiedenem Geschlecht und gleichem 35 Numerus.

ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν Teb. 6, 28 (140—39^a), d. h. von allen. Erleichternd wirkt die Gleichheit der Artikelform. Ebenda 33 und öfter τῶν γερῶν καὶ προφητειῶν καὶ γραμματειῶν. Etwas härter bei Götterpaaren τοῦ Σοκνοπαίου καὶ Ἰσιος Νεφοροσητος Amh. 35, 3. 32 (132^a); 41, 2 (II^a); ὁ τῆς 40

¹⁾ Krüger § 58, 2, 1. Kühner-Gerth I 611, 2. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 269. Radermacher N. T.³ 115. Gildersleeve Synt. II § 603—5. Winer-Schmiedel § 18, 7. Völker § 24.

²⁾ Nach Wilcken z. St. könnte freilich Nikomachos auch eine Vertrauensperson sein; aber jedenfalls sollen beide zusammen zur κρίσις vorgeladen werden und bilden in diesem Sinne ein Paar.

Ἰσιος καὶ Ὀσίριος υἱός Rosettast. 10 (196^a). Fruchtarten werden gelegentlich unter einem Begriff zusammengenommen: τὸν κρότωνα καὶ κνήκον (fem.) Rev. L. 42, 4; τοῦ σησάμου (neutr.) καὶ κρότωνος (masc.) καὶ κνήκου (fem.) 53, 10; ἀπὸ τοῦ δοθησομένου σησάμου καὶ κρότωνος 57, 11; 59, 12 (258^a). τῶι βασιλεῖ καὶ βασιλείσῃ (statt βασιλίσσῃ) Leid. C verso (p. 22) = UPZ 31, 13 (162^a) — in einem sehr schlecht geschriebenen Stück. Im Mumienverzeichnis Par. 5 col. 29, 3 ἡ μήτηρ καὶ πατήρ; col. 39, 2 τῆς μητρὸς καὶ πατρὸς (114^a).

c) bei verschiedenem Numerus ganz vereinzelt und fast nur in Tabellenform.

Im Mumienverzeichnis Par. 5 steht wiederholt ἡ γυνή καὶ υ(λοῖ): col. 7, 4; 8, 2. 8; 9, 1. 3; 18, 10; 21, 1. 8; 22, 4; 23, 6; 25, 6. 10; 33, 10; 34, 4. 8—10 usw. im Wechsel mit ἡ γυνή καὶ οἱ υ(λοῖ) col. 2, 8. 9; 3, 12; 4, 8; 20, 5 oder γυνή καὶ υ(λοῖ) col. 6, 2. 4. 5. 7. 12; col. 8, 3 (ἀνὴρ καὶ υ(λοῖ)); ja sogar γυνή καὶ οἱ υ(λοῖ) col. 3, 10; 4, 4. 5. 6; 9, 2. 4; ferner ὁ ἀνὴρ καὶ υ(λοῖ) col. 20, 11; 21, 3. 10; 22, 1. 7. 9; 45, 10; τὸν ἀνδρα καὶ υ(λοῦς) col. 48, 2 (114^a). — Sehr ungewöhnlich ist [περὶ] τῆς ὕβρεως καὶ πληγῶν λήμφομαι παρ' αὐτῶν τὸ δίκαιον Par. 14, 45 (127^a). Dagegen Tor. IV 12 korrekt περὶ ὕβρεως καὶ πληγῶν (117^a).

2. Die Wiederholung des Artikels ist Regel, wenn die Einzelbegriffe selbständige Bedeutung haben, insbesondere auch wenn das gleiche Nomen wiederholt wird. Zur schärferen Scheidung der Nomina wird hier statt καὶ gewöhnlich τε—καὶ, in negativem Sinn οὔτε—οὔτε, μήτε—μήτε gebraucht.

a) Bei gleichem Geschlecht und Numerus:

Die Beispiele sind zahllos: παρὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Ἑλλήνων Petr. I 25 Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 (III^a). Die beiden Nationalitäten stehen zu einander im Gegensatz und werden auch rechtlich unterschieden. τοὺς στρατηγοὺς καὶ τοὺς ἐπὶ τῶν προσόδων καὶ τοὺς βασιλικούς γραμματεῖς Teb. 5, 88 (118^a) — 3 verschiedene, selbständige Klassen. τοῦ τε Ἄπριος καὶ τοῦ Μνησίος Kanop. Dekr. 9 (236^a); τῶι τε Ἄπει καὶ τῶι Μνεύει Rosettast. 31 (196^a). Hier ist (im Gegensatz zu den oben angeführten Beispielen, vgl. 1 a) jede der beiden Stiergottheiten für sich genommen. τὸν τε Περίταν καὶ τὸν Πτολεμαῖον καὶ τὸν Ἐρμίαν καὶ τὸν πρεσβύτερον τῆς κώμης (Einzelverhör?) Leid. A = UPZ 124, 34 (150^a). In den Rev. L. stets: ὁ τε οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς 13, 3; 16, 2; 25, 6. 11; 28, 6; 29, 4; 30, 17; 32, 6; 42, 7; 43, 22; 44, 12; 45, 16. 19; 46, 9; 47, 10; 48, 1. 5¹⁾; 49, 11. 14. 22; 50, 22; 51, 14. 20; ebenda 47, 2 μήτε ὁ οἰκονόμος μήτε ὁ πραγματευόμενος; 41, 6 ὁ τε νομάρχης καὶ ὁ τοπάρχης καὶ ὁ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς; 48, 16 ἔν τε τῇ μητροπόλει καὶ ἔν τῇ κώμῃ; 50, 18 ὁ τε ἀποδόμενος καὶ ὁ πριάμενος; 51, 20 τοῦ τε κίκιος καὶ τοῦ ἐλαίου (258^a). τὸ τε ἔλαιον καὶ τὸ κίκι Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 24 (162^a). εἰς τε τὸ πρόσωπον καὶ εἰς τὸ σῶμα Petr. II 18 (1) 40 10 (246^a). ὁ τε γραμματεὺς καὶ ὁ τελώνης Hib. 29, 7 (265^a). ἡ τε πέμπτη καὶ ἡ ἐνάτη καὶ ἡ πέμπτη ἐπ' εἰκάδι Kanop. Dekr. 34 (236^a). κατὰ τε τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ἡπειρον Rosettast. 20 (196^a). Wiederholung desselben Worts: τοῦ ἕ (ἔτους) καὶ τοῦ ζ (ἔτους) Teb. 58, 22 (111^a) usw. — Ausnahmen nicht selten: συναρπάζοντων ἐπὶ τε τῆς προκηρύξεως καὶ κυρώσεως Πτολεμαίου, Μεγισθέου (sic), 45 Ἄρενδῶτου BU (III) 992 I 9 (162^a). τὸ προκείμενον βλάβος τοῦ τε πυροῦ καὶ χαλκοῦ Teb. 50, 30 (112^a). ὑπὸ τε τῶν ἐπιμελητῶν [καὶ οἰκονόμων] Teb. 61

¹⁾ Wilck. Chrest. 299, 5 = Rev. L. 48, 5 ist ὁ τε οἰκονόμος καὶ ἀντιγραφεὺς abgedruckt; bei Grenf. ὁ ἀντιγραφεὺς.

(b) 21 (118^a). ἐν τε τῷ Περιθήβας καὶ Παθυρίτη Lond. II nr. 401 (p. 13) 8 (116—111^a). τῶν τε πρώτων ἱερῶν καὶ δευτέρων καὶ τρίτων Kanop. Dekr. 75 (237^a). τὴν τε καταλιφὴν καὶ κονίασιν τοῦ ἱεροῦ Or. gr. 737, 10 (II^a). εἰς τε τὰς θυσίας καὶ λύχνων ἀφάς (pap. ἀφῶν) Teb. 88, 12 (115—14^a).

b) Bei verschiedenem Geschlecht und gleichem Numerus regelmäßig.

τούς τε ὠιδούς ἀνδρας καὶ τὰς γυναῖκας Kanop. Dekr. 75 (237^a). δξιον τοῦ τε βασιλέως καὶ τῆς πόλεως Or. gr. 49, 3 (285—47^a). τό τε κεφάλαιον καὶ τὸν τόκον Magd. 13, 13 (217^a). τὴν τοῦ ἱεροῦ καὶ τῆς οἰκίας θύραν Teb. 39, 19 (114^a). τό τε σήσαμον καὶ τὸν κρότωνα Rev. L. 57, 10; 59, 11 (258^a). Par. 63 = 10 UPZ 110, 65 ἐν τε ταῖς μητροπόλεσιν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπιφανεστάτοις τόποις (c. 164^a) usw.

Ausnahme: In einer Aufzählung Rev. L. 31, 9 ἐν τῇι Ἀραβία καὶ Βουβαστίτη καὶ Ταυίτη καὶ Μεμφίτη (258^a). Die Gaunamen auf -ίτης haben sonst regelmäßig den Artikel, dessen Ausfall jedoch vor Βουβαστίτη usw. im Tabellenstil nichts Auffallendes hat. Vgl. oben S. 15, 3.

c) Ganz ausnahmslos wird in diesem Fall (bei τε — καὶ) der Artikel wiederholt bei Gegenüberstellung von Substantiven, die verschiedenen Numerus haben. Schema: ὁ τε λαὸς καὶ οἱ ἄλλοι πάντες Rosettast. 13 (196^a) oder τὰ τε πλήθη τῆς γῆς καὶ τὸ ἀνήλωμα Lille I verso 3 (259^a).²⁰

Scheinbare Ausnahme: εἰς τε τὴν γραμματεῖαν καὶ χάρτας (für die Kanzlei und für Papier) Lille 3, 45 (241^a). Ersterer Begriff bestimmt, letzterer absichtlich unbestimmt gelassen.

3. Beide Ausdrucksformen in einer Phrase verbunden sind in guten Texten geeignet, die Regel zu illustrieren. Schwankungen und unbegründeter Wechsel sind Kennzeichen des niederen Stils.

a) τοὺς ἐπιστάτας τῶν ἱερῶν καὶ τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ ἱερεῖς Teb. 5, 62 (118^a). Die ἐπιστάται stehen den ἀρχ. + ἱερεῖς gegenüber. Ähnlich τοῦ τε τόπου καὶ τῆς λειτουργίας καὶ προστασίας Theb. Bk. II 6 (130^a). τοὺς ὑποτελεῖς τῇι τε ἰχθυηραῖ καὶ ζυτηραῖ (Fisch- und Biersteuer bilden ein Ganzes) καὶ ταῖς ἄλλαις ὠνάς Par. 63 = UPZ 110, 97 (164^a). τὰς τε θυσίας καὶ σπονδάς καὶ καύσεις λύχνων καὶ τάλλα τὰ νομιζόμενα Inscr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 9 (57—56^a). Teb. 24, 35 διὰ τε τοῦ στρατηγοῦ καὶ χρηματιστῶν καὶ τῶν ἄλλων (117^a). Feldherr und Chrematisten bilden eine Einheit, wobei der Feldherr individuell bestimmt, die Chrematisten allgemein als Kollegium bezeichnet sind. τό τε ὄψωνιον καὶ σιτομετρίαν (als Einheit gedacht) καὶ τὸ ἔλαιον PSI IV 443, 4 (III^a). Aber Zen. pap. 59654, 3 τὴν τε σιτομετρίαν καὶ τὸ ὄψωνιον (III^a).

b) Der Verfasser desselben Stücks Par. 26 = UPZ 42 wechselt ohne sichtlichen Grund zwischen τῷ τε Σαραπίειω καὶ τῷ Ἀσκληπιείω 11 und τοῦ τε Σαραπίου καὶ Ἀσκληπιίου 6; 19 ἐν τῷ Σαραπίειω καὶ Ἀσκληπιείω (163—2^a). Der Gebrauch ἀπὸ κοινοῦ fällt an sich nicht auf, da beide Heiligtümer hart nebeneinander lagen und als Einheit leicht vorstellbar sind. τὸ τοῦ ἱῆ καὶ τοῦ ἰῆ (sc. ἔτους) ἔλαιον Dresd. II = UPZ 34, 4; aber in den Dubletten Leid. D = UPZ 36, 9 und E II = UPZ 33, 6 τοῦ ἱῆ καὶ ἰῆ (ἔτους) ἔλαιον (um 160^a). τὰ τε μέτρα καὶ τὰς γειννίας (korrekt) Amh. 31, 14. 21 (112^a). Fehlerhaft dagegen Teb. 14, 10 τὰ τε μέτρα καὶ γειννίας (114^a).

Anmerkung 2. Wiederholung derselben Artikelform unmittelbar nacheinander kommt zwar im Genit. sing. und plur. vor, wird aber häufiger aus euphonischen Gründen durch Unterdrückung des einen Artikels vermieden;